Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 3. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. 18. Jahrgang.—No. 105

Für die Nothleidenden in San Franzisko.

Die „Abendpost Co." nimmt in ihrer Geschäftsstelle Beiträge zur Linderung der Noth unter der Bevölkerung von San Franzisko entgegen und führt sie an David R. Forgan, den Schatzmeister des Chicago-Hilfsfonds, ab. Es wird an dieser Stelle täglich über die eingelaufenen Gaben quittirt werden.

Bis heute sind an Beiträgen eingegangen:

Früher quittirt	$871.50
Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken = Unterstützungsverein	25.00
Wm. Tell Council Nr. 7, C. F. V.	10.00
Silver Leaf = Frauenverein	10.00
Pretoria G. U.=Verein	10.00
Henry Sartorius	2.00
Schlesischer Kranken = Unterstützungsverein von Chicago	10.00
Insgesammt	$938.50

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neuer bedenklicher Brand.

Bringt etwa 1000 Patienten in Gefahr.—Sonstiges zur San Franziskoer Lage.

San Franzisko, 3. Mai. Die Wäscherei hinter dem Generalhospital am „Presidio" gerieth zwischen 4 und 5 Uhr Morgens in Brand und wurde völlig zerstört. Zum Glück erreichten die Flammen nicht das Hauptgebäude des Hospitals, obwohl eine Zeitlang diese Gefahr sehr nahe war. In diesem Gebäude befinden sich derzeit etwa 1000 Patienten.

Man hört noch über allerhand bemerkenswerthe Auftritte, welche sich am Hauptschreckenstage (18. April) im Stadtgefängniß abspielten. Verschiedene Gefangene machten in ihrer Verzweiflung Selbstmordversuche. Etwa 100 fielen auf die Kniee und beteten. Das Erdbeben hatte auch die Zellenschlösser dermaßen verbogen, daß nahezu eine Stunde hindurch keine Thüre geöffnet werden konnte, was natürlich die Angst erst recht erhöhte.

New York, 3. Mai. Die morgige Benefizvorstellung im „Metropolitan Opera House" dahier, zum Besten der San Franzisko Nothleidenden, wird von 11 Uhr Vormittags bis Mitternacht dauern.

Der deutsche Frauenklub veranstaltet nächsten Montag in der „Carnegie-Hall" ein Benefizkonzert zu gleichem Zwecke; u. A. wird Mme. Emma Eames singen.

San Franzisko, 3. Mai. Die ärztliche Abtheilung der Armee wendet hier die Erfahrungen an, welche sie in den Lagern gesammelt hat, die während des spanisch-amerikanischen Krieges an der altlantischen Küste errichtet wurden. Damals forderte bekanntlich der Typhus und andere Seuchen viele Opfer in diesen Lagern; aber hier hat die ärztliche Armeeverwaltung viel erfolgreicher die Gesundheit der Bewohner hüten können. Im Golden Gate-Park ist auf dem Rasen südlich von der Musiktribune ein vollständiges Regiments-Feldhospital errichtet, wahrscheinlich das erste in der Geschichte unserer Stadt; dasselbe kann 300 Patienten aufnehmen, obwohl es bis jetzt erst 80 hat. 100 Mann sind daselbst bedienstet. Die kleineren Hospitäler werden abgeschafft, sobald die Patienten in den größeren behaglich untergebracht werden können, und überhaupt wird die Arbeit möglichst konzentrirt und systematisch betrieben.

26 der Apotheken in dem nicht niedergebrannten Distrikt werden laut Beschluß der Gesundheitskommission als Frei = Dispensarien eingerichtet und werden sämmtliche ärztliche Rezepte kostenfrei ausfüllen. Die erforderlichen Vorräthe kommen aus der Hauptversorgungsstation für Droguen im „Presidio".

Jetzt erhalten auch alle Wäschereien wieder Wasser, wenn ihre Kamine die Inspektion bestanden haben.

Die vereinigten Banken wollen alle Einlagen von Kunden auf neues Konto annehmen. Bis jetzt haben die Sparbanken ihre Geschäfte noch nicht wiederaufnehmen können; sie möchten nicht die Interessen ihrer Einleger durch vorzeitiges Oeffnen der heißen Gewölbe gefährden. Der Inhalt der Gewölbe mehrerer Banken (nicht Sparbanken) wurde durch vorzeitiges Oeffnen zerstört.

Die Japaner hier und in der alten Heimath nehmen sich ihrer Flüchtlinge sehr werkthätig an.

Streik oder nicht?

Der Hartkohl-Grubenleutekonvent in Scranton.

Scranton, Pa., 3. Mai. 630 Delegaten wohnten der Eröffnung des Kohlengräberkonvents für die drei Hartkohlendistrikte im Courthaus dahier bei. Die allermeisten Delegaten scheinen fest überzeugt, daß ein allgemeiner Streik nicht zu umgehen ist.

Das Erscheinen von Dr. Charles P. Neill, den Bundesarbeitskommissär, hat zu vielem Gerede Anlaß gegeben. Man glaubt, daß er als Sendling vom Weißen Haus gekommen ist und dem Präsidenten Roosevelt über die Ansichten von John Mitchell bezüglich etwaiger Beilegung der jetzigen Streitfrage, ohne einen Ausstand, berichten soll. Er selber stellt zwar in Abrede, ein persönlicher Vertreter von Präs. Roosevelt zu sein, aber dennoch glaubt man es, zumal er bereits eine geheime Konferenz mit Hrn. Mitchell gehabt hat.

Man nimmt übrigens nicht an, daß Hr. Roosevelt behufs Verhinderung eines Streiks einschreiten werde; wohl aber hält man es für wahrscheinlich, daß, wenn ein Streik erklärt wird, er seinen Einfluß aufbieten werde, eine Schlichtung herbeizuführen, sobald das Publikum den Mangel an Brennmaterial zu fühlen beginnt.

Gouverneur Pennypackers Proklamation hat die Wirkung gehabt, das radikale Element unter den Delegaten aufzuregen. Sie sagen, die Proklamation sei ein Einschüchterungsversuch: im Uebrigen seien sie durchaus nicht über die Möglichkeit beunruhigt, daß die ganze Staatsmiliz in die Hartkohlenfelder gesandt werden könnte. Manche der Delegaten glauben auch, ein solcher Schritt werde, wenn ein Streik erklärt sei, ihrer Sache nur helfen, indem das Raufboldelement dadurch verhindert werde, ihre Seite zu schädigen.

Johnstown, Pa., 3. Mai. Noch etwa 20 Kohlengräber wurden zu Windber verhaftet, wegen angeblicher Betheiligung an dem Krawall zu Point Creek und wegen Beihilfe beim Niederbrennen des Hauses der „Berwind = White Coal Co.". Unter den Verhafteten ist der Präsident des lokalen Gewerkschaftsverbandes, Charles F. Shank. Der Sheriff Begley und 10 Mitglieder der Staatskonstablermannschaft nahmen die Verhaftungen vor.

Die besagte Grubengesellschaft wies eine Anzahl Streiker aus ihren Häusern aus.

59. Kongreß.

Washington, D. C., 3. Mai. Die kalifornischen Vertreter im Senat und Abgeordnetenhaus sind nicht gerade mit der eingebrachten Anleihe-Resolution für den Wiederaufbau San Franziskos zufrieden; sie sagen, die Kalifornier hätten bei der Entwerfung derselben vor Allem zu Rathe gezogen werden sollen.

Vorläufig wurde die betreffende Resolution im Senat an den Finanzausschuß verwiesen.

Der Etat für die Armee gelangte im Senat zur Verlesung. Es wurde ein Zusatz angenommen, welcher anderthalb Million D. für ein Vorrathsmagazin zu Fort Mason, bei San Franzisko, bewilligt.

Im Abgeordnetenhaus wurde der landwirthschaftliche Etat erledigt; derselbe bewilligt im Ganzen $7,481,440. Bei namentlicher Abstimmung wurde die Bestimmung betreffs freier Vertheilung von Sämereien nochmals gutgeheißen, mit 153 gegen 82 Stimmen. Ferner wurde der Militäretat gutgeheißen, aber die Bewilligung von $1,500,000 für die Militärakademie gestrichen.

Am Ausstand.

Fishkill Landing, N. Y., 3. Mai.—2000 Ziegeleiarbeiter am Hudson entlang stellten die Arbeit ein, um eine Lohnerhöhung zu erzwingen.

Milwaukee, 3. Mai. Eine Depesche aus Sheboygan, Wis., meldet: Infolge des Streiks von Bootführern und Strandverladern auf den Binnenseen ist das große Kohlenboot „R. E. Schuck" hier am Auslaufen verhindert.

Dagegen wurde der Dampfer „Stewart" nicht durch die Wirren in Mitleidenschaft gezogen.

Ausland.

Bombe explodirt!

Und einer der Bombenmänner getödtet.

Paris, 3. Mai (5 Uhr Abends). Im Wäldchen von Vincennes explodirte heute Nachmittag um 2 Uhr eine Bombe; ein Russe Namens Strie wurde getödtet, und ein Gefährte desselben, Namens Bußnow, gefährlich verwundet.

Die Beiden gingen durch das Wäldchen, und Jeder trug eine Bombe, zweifellos um sie für künftigen Gebrauch zu verstecken. Während sie damit beschäftigt waren, explodirte die Bombe, welche Strie trug, und tödtete ihn augenblicklich. Bußnow wurde von Splittern getroffen und schrecklich zerfleischt.

Die Polizei hat noch nichts Näheres über die beiden Männer und ihre Verbindungen ermitteln können.

Man hat die unversehrte Bombe aufbewahrt, aber bis jetzt nicht geprüft, da man erst wissen will, wie sie mit Sicherheit hantirt werden kann.

Paris, 3. Mai. Die erwähnte Bombenexplosion ereignete sich gerade am Saume des Vincenner Wäldchens, an der Vorstadtstraße nach Charleton. Mehrere vorübergehende Personen waren Augenzeugen des Vorganges.

Russische Nachrichten.

St. Petersburg, 3. Mai. Die Kunde von Graf Wittes endgiltigem Rücktritt verursachte heute an der Börse eine starke Geschäftsabwicklung. Die „Neuen Fünfer" fielen auf 88½, schlossen aber zu 88¾.

Fehlgeschlagen ist größtentheils ein, vom Minister des Innern Durnowo ausgegangener Versuch, so viele Bauernmitglieder des Parlaments, wie möglich, zu kontrolliren, sobald dieselben in St. Petersburg anlangen. Korownew u. and. Geheimagenten waren seit Wochen in Rußland umhergereist und hatten versucht, eine Bauern-Regierungspartei zu gründen; den erwählten Bauern wurde Quartier in Regierungsgebäuden zu besonders billigen Preisen zugesagt. Aber das Komplott wurde in 18 Provinzen blosgestellt und rief große Aufregung unter den Bauern und Proteste von 18 Gouverneuren hervor. Gleichwohl hat es theilweise Erfolg gehabt; wenigstens benutzten etwa 40 Parlamentsbauern Regierungsquartiere.

Aussperrung stramm betrieben.

Stört auch das Beladen von Ozeandampfern.

Hamburg, 3. Mai. Die Aussperrung von Dockarbeitern, welche an den Maitagkundgebungen theilnahmen, wird von den Arbeitgebern höchst stramm durchgeführt und verursacht auch Verzögerungen beim Beladen der Schiffe.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Provence nach Havre. (Erste Fahrt dieses neuen Dampfers in östlicher Richtung.)

Gegen Stimm-Repetirer.

Landbesitzer in England stimmten bisher an mehreren Plätzen.

London, 3. Mai. Der Radikale Lewis Harcourt brachte im britischen Unterhause eine Vorlage gegen mehrfaches Stimmen ein. Bis jetzt war es in England nichts Seltenes, daß ein Wähler an vielleicht einem Halbdutzend Plätze stimmte, oder wo immer er stimmberechtigt war. Fortan soll Jeder nur an einem Platz stimmen, und Diejenigen, welche an mehreren Orten das Stimmrecht haben, müssen sich jedes Jahr einen auswählen und nur an diesem ihr Recht bethätigen. Wird entdeckt, daß sie auch anderswo stimmten, so verfallen sie einer Strafe unter der „Corrupt Practice"-Akte. Wenn diese Vorlage Gesetz wird, so wird sie hauptsächlich die Stimmabgabe der Landbesitzer beeinflussen.

Lokalbericht.

Aus der Stadthalle.

Die Bausicherheit der Stadthalle.

Die von Baukommissär Bartzen mit der Untersuchung der Bausicherheit der Stadthalle beauftragten Sachverständigen: Shankland, Louis E. Ritter und Henry E. Cordell, der Ingenieur des Bauamtes, haben heute ihre Arbeit aufgenommen; sie erwarten, im Laufe des Nachmittags schon einen Bericht erstatten zu können. Der Hausmeister des Gebäudes, Connors, Martin Zutterburt vom Amt des städtischen Ingenieurs und der städtische Abschätzer Mace begleiteten sie auf ihrem Rundgange.

Der Fahrstuhl im nördlichen Theil der Stadthalle, welcher erst vor drei Monaten mit einem Kostenaufwande von nahezu tausend Dollars eingerichtet worden ist, mußte heute den Betrieb einstellen. Der Schacht hat sich nämlich gesenkt, und der Fahrstuhl stieß im dritten und vierten Stockwerk an die Gewandung. Die anderen Fahrstühle im Gebäude sind noch im Gange.

Die Deckenverkleidung über der Treppe, welche nach dem Zellenraum in der Stadthalle führt, hatte sich infolge der Senkung der Grundmauern des Gebäudes gelöst, und als Sergeant Jakob Kuebler sie heute zur Sicherheit abstieß, fiel eine vierzig Pfund wiegende Masse zu Boden. In der Hauptpolizeiwache ist der Boden ganz krumm geworden, und im Aufenthaltsraum der Polizisten ist die Luft infolge der den geborstenen Röhren entströmenden Gase eine ganz entsetzliche.

Der Ausschuß berichtete später, daß die Senkung der Mauern etwa fünf Zoll betrage, und daß sich an vielen Stellen des Gebäudes das Mauerwerk, auch die Balkenlage, stark verschoben habe.

Fort mit den Drehkreuzen.

Der amtirende Oberbaukommissär O'Connell hat heute die Chicago & Oak Park = Hochbahngesellschaft angewiesen, binnen drei Tagen die Drehkreuze aus ihren Haltestellen zu entfernen. Es geschah das in Uebereinstimmung mit der vom Stadtrath Montag Abend erlassenen Verordnung. Auf allen anderen Hochbahnen sind die Vorrichtungen bereits entfernt worden.

Gegen das Elektrizitäts-Monopol.

Bürgermeister Dunne sprach sich heute entschieden gegen die Bewilligung der neuen Freibrief-Vorschläge zur Verschmelzung der Elektrizitäts-Gesellschaften aus, weil dadurch ein Monopol geschaffen und jeder Mitbewerb ausgeschlossen werden würde. Jedenfalls, meinte er, sollte die Stadt angemessene Gegenleistungen erhalten.

Müssen warten.

Die spätestens am 1. Mai zahlbare Löhnung der Feuerwehrleute und Polizisten kann erst am nächsten Mittwoch zur Auszahlung gelangen. Die Stadtkasse ist leer und schuldet obendrein Schatzmeister Blodi $450,000, welche er zur Bezahlung der letzten Monatsbezüge von den Banken persönlich borgte. Dieses Geld konnte erst heute Nachmittag aus den Eingängen an Wirthschafts- und anderen Lizensen zurückbezahlt werden. Herr Blodi hofft, daß er bis zum nächsten Mittwoch $600,000 aus der gleichen Quelle einnehmen wird und dann alle, auch die Stadtväter, bezahlen kann.

Bürgermeister Dunne äußerte heute sein Mißfallen über den Vorwahlenentwurf, welchen der Kaukus der republikanischen Mitglieder dem Staatsabgeordnetenhause einberichten wird. Er hat auch mit Gouv. Deneen darüber gesprochen. Dieser hat sich jeder Meinungsäußerung darüber enthalten, jedoch versichert, daß die Delegaten in jedem Wahlbezirk verpflichtet sein würden, für den Kandidaten zu stimmen, der die höchste Pluralität der Stimmen erhält, wenigstens in der ersten Abstimmung in der Konvention. Der Bürgermeister fügt hinzu, das sei keine Vorwahlenvorlage, wie sie die Bürgerschaft fordere.

Der Bürgermeister hat heute seinem Haupt = Straßenbahnanwalt Fisher aufgetragen, möglichst bald eine gerichtliche Entscheidung über die Frage der Verfassungsmäßigkeit der Müllerscheine herbeizuführen.

Heute Nachmittag harrt er einer Einladung, vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen zu erscheinen.

Angeblich verlassen.

Frau Nellie Ballard fordert Trennung von ihrem Manne.

Dr. Charles Nelson Ballard, ein bekannter Arzt auf der Westseite und Mitglied des Aerztestabes im „College of Physicians & Surgeons" und im Westseite = Hospital, ist im Superiorgericht von seiner Frau, Nellie Ballard, auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden. Dr. Ballard, der im Reliance = Gebäude an State und Washington Str. und im Hause 1396 Washington Blvd. Sprechzimmer hat, soll seine Frau am 4. Novbr. vorigen Jahres verlassen haben. Angeblich erfreut er sich eines Jahreseinkommens von nicht weniger als $7000 und bedeutenden Besitzes. Seine Frau verlangt die Obhut über die Kinder, den 20jährigen Leon und die 6 Jahre alte Esther. Das Paar verheirathete sich am 28. Januar 1885, als Ballard Apotheker in LaPorte, Ind., war. Vor mehreren Jahren kam er nach Chicago und studirte Medizin.

Weil er sie schlug, wenn sie mit kalten Füßen in's Bett kam, wurde Josephine Russell von Richter Heard im Kreisgericht eine Scheidung von Michael Russell bewilligt. Russell ist Besitzer eines Waarenhauses in Sterling, Ill., und verheirathete sich mit der Klägerin im Jahre 1900 in Elgin. Frau Russell zeigte dem Richter einen „Friedensvertrag", in welchem Russell bekennt und bedauert, seine Frau manchmal geschlagen zu haben, und sich verpflichtet, in eine Trennung oder Scheidung zu willigen, falls es wieder vorkommen sollte, und seiner Frau die Tochter Vera zu überlassen.

Charles H. Blayborough berichtet in seiner Scheidungsklage gegen Mary Blayborough, mit der er seit vierzehn Jahren verheirathet ist, daß sie einige Jahre nach der Hochzeit Neigung zum Trunk bekommen habe und diesem Laster mehr und mehr anheimgefallen sei, so daß er genöthigt war, von ihr zu gehen. Blayborough ist Vormann in Diensten der Crane Elevator Co.

Grundeigenthums - Versteigerung.

Die Grundeigenthumsbörse beauftragte in ihrer gestrigen Monatsversammlung einen Ausschuß mit dem Entwurf eines auf die Einführung von Grundeigenthums = Versteigerungsverkäufen abzielenden Planes. Der Beschluß wurde gefaßt, nachdem E. A. Cummings für den Plan eingetreten war, indem er sagte, solche Verkäufe würden sicher erfolgreich verlaufen, wenn es gelänge, das Vertrauen des Publikums dafür zu erwerben und die Kauflustigen zu überzeugen, daß günstige Käufe ihrer harren.

Eine neue Bank.

In Springfield wurden gestern die Inkorporationspapiere für eine neue Bank auf der Nordseite erwirkt, die an Larrabee Str. und North Ave. eröffnet werden soll. Ein dreistöckiges Gebäude wird dort unverweilt gebaut werden. Die Unternehmer sind Frederick W. Alwart, Landon C. Rose und Rechtsanwalt W. Underwood. Das Kapital beträgt $200,000, der Reservefonds $50,000.

Freude im Hauptquartier.

Im Hauptquartier der Baueisenarbeiter, über deren Streik an anderer Stelle berichtet ist, herrschte heute Nachmittag große Freude, als Sekretär Davis bekannt machte, daß die Thompson-Starrett Co., welche den Anbau zum Fisher-Gebäude an Dearborn und Van Buren Str. aufführt, ihren Baueisenarbeitern die geforderte Lohnerhöhung auf $5 den Tag zugestanden hat. An jenem Neubau sind 20 Baueisenarbeiter beschäftigt.

Starb in der Narkose.

Frank Morris, Speisewagen-Koch auf der Wiskonsin Zentralbahn, starb heute im Wesley-Hospital auf dem Operationstisch unter dem Einfluß eines Betäubungsmittels. Morris hatte am 29. April bei der Explosion eines Gasolinofens schwere Brandwunden an den Beinen erlitten, und heute sollte neue Haut auf die wunden Stellen gepflanzt werden. Morris war ein Neger, 36 Jahre alt, verheirathet und wohnte im Hause 2937 LaSalle Str.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag, mit Ausnahme örtlicher Gewitterstürme; heute Abend wärmer, morgen Abend kühler. Lebhafter bis starker Südwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen schön, mit Ausnahme örtlicher Gewitterstürme heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kühler. Lebhafter Südwestwind.

Indiana: Im Allgemeinen schön, ausgenommen örtliche Gewitterstürme heute Abend oder Freitag; heute Abend wärmer. Lebhafter Südwestwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend oder Freitag; heute Abend wärmer, im östlichen Theil auch morgen. Lebhafter bis starker Südwestwind.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und Freitag; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kühler. Lebhafter bis starker Südwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad, Nachts 12 Uhr 51 Grad, Morgens 6 Uhr 50 Grad, Mittags 12 Uhr 65 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In strengem Gewahrsam.

Owen Harris der Ermordung der Frau F. E. Mize verdächtig.

In St. Louis verhaftet.

Heute nach Chicago zurückgebracht.—Inspektor Hunt gibt zu, daß nur schwache Umstandsbeweise gegen den Mann vorliegen, hofft aber auf ein Geständniß.

Detektive Bacon von der Bezirkswache zu Hyde Park kehrte heute mit dem Farbigen Owen Harris, der vor drei Tagen in St. Louis unter dem Verdachte verhaftet wurde, am Abend des 21. August 1905 Frau F. E. Mize in der Nähe des Del Prado-Hotels erschossen zu haben, nach Chicago zurück. Harris, der auf die Erwirkung von Auslieferungspapieren verzichtet hatte, wurde sofort eingelocht. Inspektor Hunt traf die Anordnung, daß der Häftling streng bewacht und Niemandem Gelegenheit gegeben werde, mit ihm Rücksprache zu nehmen, ehe er, der Inspektor, ihn einem Kreuzverhör unterzogen habe.

Detektive Bacon weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Geheimnißvoller Angeber.

Inspektor Hunt äußerte sich wie folgt: „Wir glauben Grund zu der Annahme zu haben, daß Harris das Verbrechen verübt hat. Er verließ bald nach dem Morde Chicago. Vor zwei Monaten machte mir ein Geschäftsmann aus Hyde Park, dessen Namen ich aus leicht begreiflichen Gründen nicht preisgeben kann, Mittheilungen, die mich auf die Vermuthung brachten, daß der Mohr mir über den Mord nähere Auskunft geben könne. Vor drei Tagen erfuhr ich, daß Harris in St. Louis sei. Ich sandte Bacon ihm auf den Hals und ließ ihn verhaften. Er machte keine Umstände und erklärte sich bereit, nach Chicago zurückzukehren. Bisher liegen nur schwache Umstandsbeweise gegen ihn vor, doch hoffe ich, ihn bewegen zu können, ein Geständniß abzulegen. Aus diesem Grunde habe ich es meinen Leuten streng untersagt, irgend wem Gelegenheit zu geben, mit dem Häftling Rücksprache zu nehmen. Das Verbrechen hatte nur einen Zeugen, Frau Wilson, die sich zur Zeit in Vera Cruz, Mexiko, befindet. Die von ihr gelieferte Beschreibung paßt auf Harris, der ein kleiner, hellfarbiger Neger ist.

Soll photographirt werden.

Wie verlautet, wird Harris im Identifizirungsbureau photographirt und sein Konterfei der Frau Wilson zugesandt werden. Sollte sie das Bild als das des Mörders identifiziren, so will man angeblich den Häftling nach Vera Cruz befördern und ihn ihr vorführen. Falls sie dann imstande ist, ihn mit Bestimmtheit als den Mordbuben wiederzuerkennen, so wird man sie zu veranlassen suchen, ihrem Versprechen gemäß nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren und als Belastungszeugin gegen ihn aufzutreten.

Wohl nur eine Finte.

Die Detektives Bacon und Burke verließen gegen neun Uhr die Bezirkswache, angeblich, um sich nach der Wohnung einer gewissen Carrie Harris zu begeben, mit der früher der Häftling an 22. Straße und Cottage Grove Ave. zusammen gelebt hat. Man muthmaßt, daß sie es war, die dem Inspektor Mittheilungen machte, die zur Verhaftung des Burschen führten, und daß Inspektor Hunt nur vorschützte, die betreffende Auskunft von einem Geschäftsmann erhalten zu haben, um das Frauenzimmer zu schützen.

Hatte sie angeblich geschlagen.

Den Angaben der Detektives gemäß hatte Carrie ihn früher verhaften lassen, weil er sie mißhandelt hatte. Damals wurde der Bursche angeblich für die Dauer von sechs Monaten dem städtischen Arbeitshause überwiesen. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß Harris, als er mit dem Frauenzimmer zusammenlebte, ein Geheimniß ausplauderte, das später dem Inspektor verrathen wurde.

Wichtige Zeugen gesucht.

Die Polizei bemühte sich heute auch, die jetzige Adresse von Nora O'Hara und Nellie Curran zu ermitteln. Beide waren früher im Holland Hotel, Hyde Park, beschäftigt gewesen. Sie sollen gleichfalls Zeugen des Mordes gewesen sein und den fliehenden Mörder gesehen haben. Die Detektives ermittelten, daß die Mädchen die Stadt verlassen haben.

Harris wurde hier angeblich mehrmals geringfügiger Vergehen wegen verhaftet.

Angeblich ein Einbrecher.

Inspektor Hunt erklärte später, daß Harris, falls er wegen Mangels an Beweisen nicht wegen Mordes prozessirt werden könnte, sich unter der auf Einbruch lautenden Anklage werde verantworten müssen. Er soll in Hyde Park einen Einbruch verübt und unter Anderem einen Diamantring gestohlen haben, der in seinem Besitze gefunden wurde. Carrie Harris konnte bisher nicht gefunden werden. Die Polizei fahndet noch auf eine andere Person, die, wie man glaubt, wichtige Aufschlüsse geben kann. Die Polizei hofft, der betreffenden Person noch heute habhaft zu werden.

Doppelte Buchungen.

Bei dem Sammelwerk scheint ziemliche Unordnung zu herrschen.

Das heutige Benefizkonzert.

E. P. Bicknell, der Vertreter der Chicago Commercial Association in San Franzisko, telegraphirt, daß etwa 20,000 Leute dort jetzt mit Räumungs- und anderen Arbeiten beschäftigt sind, daß die Vorräthe an Lebensmitteln für zwanzig Tage reichen, und daß das Kleingeschäft wieder in Gang kommt, auch Baargeld wieder in Umlauf ist. Der genannte Verband hält sich trotzdem bereit, sofort weitere Gaben absenden zu können. Auch werden die Geldsammlungen und die Nachforschungen nach dem Verbleib der eingegangenen Summen fortgesetzt werden. E. T. Lies, der Sekretär des Ausschusses für Auskunft, berichtet, daß Beiträge in der Höhe von $90,151.40 wahrscheinlich doppelt eingetragen worden sind. Der Kassenbestand ist gegenwärtig $764,290, einschließlich der $19,364.17, welche bei Schatzmeister Forgan vom allgemeinen Hilfsausschuß eingegangen sind, und $1761.60, welche die Gesellschaft vom Rothen Kreuz erhalten hat. Insgesammt sind hier, nach Abzug der anscheinend doppelten Buchung der vorerwähnten $90,151.40, nur $850,000 eingegangen.

Geldzählung.

Die Zählung des von den Polizisten für San Franzisko gesammelten Geldes wurde heute von Guy Cramer, dem Sekretär des Bürgerausschusses, und James Markham, dem Sekretär des Polizeichefs Collins, fortgesetzt und kann nicht vor Abend beendet werden.

Der Schulrath übersandte heute dem Fonds des Bürgermeisters $16,264, das Ergebniß der Sammlung in den Schulen, und das Straßen = Departement lieferte $500 ab.

Germania Klub-Benefiz.

Wer sich einen gediegenen musikalischen Genuß verschaffen und zugleich sein Scherflein zu dem Liebeswerk für die heimgesuchten Bewohner der Stadt San Franzisko beisteuern will, der besuche das Konzert, welches der Germania-Klub heute Abend in der Haendel-Halle an Ost Randolph Str. gibt.

Der Eintritt ist auf nur 50 Cents festgesetzt worden, der Ertrag wird an den Hilfsfonds abgeführt werden. Das Programm, welches unter der Leitung von Herrn Wm. Boeppler durchgeführt werden wird, lautet wie folgt:

„Waldharfe", Männerchor .... Schulz
Tenorsolo, Adolf Gill; Klavierbegleitung, Fred Maas.
Königin-Polka, Pianosolo .... Raff
Herr Paul Zuttermeister.
„Frühlingszeit" .... Becker
„My Lover will come to-day" .... DeCoven
Sopransoli, Frl. Alma von der Muehlen.
„All through the Night" .... Rhys
„Der Kamerad" .... Claassen
Männerchor ohne Begleitung.
Gebet aus „Rienzi" .... Wagner
Tenorsolo, Herr Adolf Gill.
Adagio (Konzert Op. 31) .... Vieuxtemps
Ungarischer Tanz .... Nachez
Violinsoli, Herr Paul Menn.
„Lead, kindly light" .... Buck
Altniederländisches Ständchen .... Kremser
Herren Meyenschein, Van Dame, Maas und Mann.
„Träume" (Studie für „Tristan und Isolde") .... Wagner
„Der Engel" .... Wagner
Sopransoli, Frl. Elsa Meyenschein.
Ständchen .... Altenhofer
„Pappelmäulchen" .... Wohlgemuth
Männerchor ohne Begleitung.
„Er liebt mich, er liebt mich nicht" .... Mascagni
„Oh, that we two were maying" .... Nevin
Altsoli, Frl. Belle White.
Fantasie impromptu .... Chopin
„Erlkönig" .... Schubert-Liszt
Pianosoli, Frl. May Doelling.
„Immer und ewig" .... Tosti
„Ein Geburtstag" .... Marzials
Baritonsoli, Herr Rene Lund.
Altniederländisches Dankgebet .... Kremser
Männerchor, am Klavier Herr Fred Maas.

Turner und Sänger.

Morgen Abend 8½ Uhr werden sich auf dem Turnplatz der Chicago-Turngemeinde die aktiven Turner einstellen, welche bei dem großen Schauturnen am nächsten Sonntag im Auditorium zwei Nummern an verschiedenen Geräthen auszuführen haben. Auch die Fechter und Keulenschwinger sind ersucht, sich um jene Zeit dortselbst einzufinden.

Mit den Schülerklassen wird Bundesturnwart Suder am Samstag Nachmittag eine Probe abhalten. Der Vorverkauf der Eintrittskarten nimmt einen erfreulichen Fortgang. Sie liegen, außer in den Turnhallen, in der Expedition der „Abendpost", in „Quincy Nr. 9", La Salle und Randolph Straße, und im Hotel Bismarck aus. Der Preis der Parkettsitze beträgt $1, der aller Balkonsitze 50 Cts.

Die Nordwestseite Turnerschaft hat $25 für den Hilfsfonds für San Franzisko bewilligt. Eintrittskarten für das am kommenden Sonntag im Auditorium stattfindende große Benefiz können von den Mitgliedern der Nordwestseite-Turnerschaft von heute Abend bis zum Sonntag Mittag im Hause 1771 Milwaukee Ave. beim Hallenverwalter abgeholt werden.

Schwere Wahl.

Joseph Briggs wird wegen angeblichen Raubes prozessirt werden.

Um mit den vier übrigen, auf Raub lautenden, gegen Joseph Briggs (der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, in einem andern Falle freigesprochen wurde) vorliegenden Fällen aufzuräumen und reinen Tisch zu machen, hatte Hilfsstaatsanwalt Holt mit dem Vertheidiger Cantwell ein Uebereinkommen getroffen, demgemäß der Angeklagte dem Richter Ben M. Smith als Untersuchungsrichter wegen angeblichen Kleindiebstahls vorgeführt werde und daß er sich „Nichtschuldig" bekennen sollte. Briggs weigerte sich anfänglich und erklärte, es lieber auf seine Aburtheilung durch eine Jury ankommen lassen zu wollen, gab aber schließlich seine Zustimmung.

Richter Smith war von der getroffenen Vereinbarung wenig erbaut. Er gab dem Angeklagten zu bedenken, daß, falls er als Untersuchungsrichter ihn schuldig finde, er von ihm auf keine Milde zu rechnen haben würde.

Nach kurzer Rücksprache mit seinem Vertheidiger beantragte Briggs, von einer Jury abgeurtheilt zu werden. Der Prozeß wird morgen beginnen. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 3. September 1904 den Juwelier W. A. Morrison in dessen Laden, Nr. 1263 W. 12. Straße, überfallen und um Schmuck im Werthe von Hunderten von Dollars beraubt zu haben. Herr Cantwell hat angeblich erklärt, daß er Briggs nicht länger zu vertheidigen wünsche, und daß er den Richter bitten werde, einen anderen Anwalt mit der Vertretung des Angeklagten zu betrauen.

Sehr viele Geisteskranke.

Nicht weniger als 51 Personen im Detentionshospital heute untersucht.

Nicht weniger als 51 Personen wurden heute von Dr. H. J. Davis, dem Superintendenten des Detentions-Hospitals, auf ihren Geisteszustand untersucht, darunter 21 Frauen. Diese litten zumeist an Verfolgungswahn. Die 36jährige Mary Doran bildete sich ein, ein Teufel in menschlicher Gestalt zu sein, der in ein Pferd verwandelt werden sollte, zur Strafe für seine Sünden. Als sie nach Dunning gesandt wurde, erhob sie lebhaft Einspruch, weil sie als Pferd zu schwer zu arbeiten habe.

Chas. Seifert, „Clerk" im Lennox-Hotel, 255 Clark Str., welcher durch Erschießen und einen Sprung aus dem Fenster Selbstmord zu begehen versuchte, wurde von Dr. Davis nach dem Hospital zurückgeschickt. Seifert leidet angeblich noch unter den Nachwehen übermäßigen Spirituosengenusses, und dieser wird auch für seine Handlungsweise von Dr. Davis verantwortlich erklärt.

Der Sohn seines Vaters.

Der 17jährige Joseph Vana, 5001 Robey Str., dessen Vater Polizist ist, brachte heute den gleichaltrigen Rudolph Franta als Gefangenen auf die Hauptwache. Franta war vor mehreren Wochen aus seinem Elternhause, 5426 Honore Str., fortgelaufen und ist seitdem von den Eltern und der Polizei gesucht worden. Der junge Vana, der davon gehört hatte, sah ihn heute an Randolph Str. und Wabash Ave. und nahm ihn fest. Vana ist in einem großen Geschäft an State Str. angestellt und befand sich auf einem Geschäftswege, als Franta ihm begegnete. Letzterer wurde später von seinen Eltern von der Wache abgeholt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellen sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.65
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Francs	19.30
Holland: 100 Gulden	39.95
Dänemark: 100 Kronen	26.60

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Diese Offerten sind für morgen, Freitag.

Sie benöthigen keine weitere Anpreisung—die Ersparnisse sind klar ersichtlich. Bringt diese Liste mit Euch—sie mag Euch bei der Auswahl gute Dienste leisten.

Lawns	Fabrik-Rester von gemusterten Lawns, Dimities, Calicoes, Challies, Percales u. s. w., werth bis zu 15c—um 8:30 Uhr Morgens, per Yard	3¾c
Sateens	Schwarzer Sateen in Restern, werth 12c und 15c — Freitag, Auswahl per Yard zu	5½c
Brilliantines	50 Stücke Mohair Brilliantines, einfach und fancy, 38 Zoll breit, 58c Qualität — 5 Yards auf jeden Kunden, Yd.	29c
Suitings	42zöllige neue graue Suitings—sehr feine; hochmoderne Stoffe — Freitag, per Yard	25c
Gardinen	Nottingham Spitzen-Gardinen — Auswahl von Mustern — das Paar zu	49c
Rope Portieren	Rope Portieren für Thüren von voller Größe, hübsche Farben-Kombinationen—reg. Preis $1.50—Stück	89c
Kinderstrümpfe	Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 9½—reguläre 12½c Qualität, das Paar zu	7c
Damenstrümpfe	Braun und blau gemischte nahtlose Damenstrümpfe, das Paar zu	8c
Kinderhosen	Muslin-Hosen für Kinder — tucked und hohlgesäumt — in allen Größen—speziell zu	15c
Korset Covers	Korset-Bezüge für Damen — mit Spitzen und Band besetzt —speziell zu	25c
Spitzen	250 Stücke englische Torchon- und Kissen-Bezug-Spitzen, so lange der Vorrath reicht, per Yard	1c
Stickereien	2000 Stücke Stickerei-Edgings, sehr schöne Muster — werth 5c — die Yard zu	3c
Bett-Kissen	Volle Größe Federbett-Kissen — federdichtes Ticking—werth $1.00 das Paar, das Stück zu	33c
Handtücher	Gebleichte einfache weiße befranste Huck Handtücher, 16x38 Zoll—gute Werthe zu 10c—1 Dutzend auf jeden Kunden, das Stück zu	5c
Damenschuhe	9 30 bis 10:30 Vorm. — Feine Damenschuhe, Vici Kid, leichte oder vorstehende Sohlen, $1.79 Wth.	$1.00
Oxfords	Oxfords und Juliets für Damen, in Dongola Kid — alle Größen — $1.50 Werth, zu	98c
Männerhemden	Negligee-Hemden f. Männer, prachtvolle Muster und volle Größen — 50c Werth, zu	29c
Unterzeug	Feines geripptes Unterzeug für Männer—in Ecru, Blau und Braun—35c Werthe, zu	19c
Damen-Skirts	Walking Suits für Damen, gemacht aus Victoria Tuch, plaited und „Self" besetzt—$2.00 Werth, zu	68c
Regen-Röcke	Regen-Röcke für Damen und Mädchen, spezieller $5 Werth — so lange der Vorrath reicht, zu	98c
Knaben-Anzüge	2-Piece Anzüge f. Knaben, doppelbrüstig und Norfolk, woll. Cheviots u. Tweeds, 7—15 Jahre	1.98
Männer-Röcke	9 bis 11 Vorm.—Einzelne Röcke f. Männer und Knaben, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, 32 bis 39	1.39
Besen	Ein guter Besen — werth volle 18c — für diesen Freitag zu	9c
Schrup-Bürsten	Scrubbing-Bürsten — hart und weich — speziell zu	3c

Notions, Schreibmaterial

Carter's Tinte—per Flasche	2c
Bleistift-Tablets—große Sorte—linirt—5c Werth—zu	3c
Bleistifte—mit Gummi-Spitze—2 für	1c
Schreibpapier—24 Bogen linirtes Papier und 24 Kouverts zu	4c
King's Maschinenfaden—200-Yard-Spulen	1c
Sperm Maschinen-Oel—per Flasche	2c
Bügeleisen-Wachs—mit Holzgriff—2 für	1c

Likör-Offerten

1 Gallone Portwein—1 Quart-Flasche Rye Whiskey; regulärer Preis 75c das Stück, die beiden für	$1.00
Affidavit Pure Rye Whiskey — 8 Jahre alt; Gallone zu $2.00; ½ Gallone $1.05; per Flasche	60c
Wild Cherry Wein—regulär zu 85c verkauft; volles Quart zu	35c
Extra feiner Rheinwein—3 Flaschen für 80c; per Flasche zu	35c

GROCERIES

Santa Claus Seife—5 Stücke für	10c
Feines Tafel-Salz — zwei 10-Pfd. Säcke zu	11c
Hochfeine California Zwetschen—2 Pfd. für	12c
Gelbes Kornmehl — 7 Pfund für	13c
„Monarch" Catsup — 20c Größe, zu	14c
Granulirter Zucker — 10 Pfund für	46c
Washburn's Patent-Mehl—¼-Faß-Sack	$1.14
Frisch gebackene Ginger Snaps, 2½ Pfd. für	10c
„I Will" Mustard Sardinen—große Büchse	8c
Extra große Lake Perch — frisch gefangen—Pfund zu	4½c
Special Java Kaffee, das Pfund zu	12½c
Gemischter Thee per Pfund	19c

Laßt Hartman Euer Nest federn.

Der Kreditplan für Angestellte.

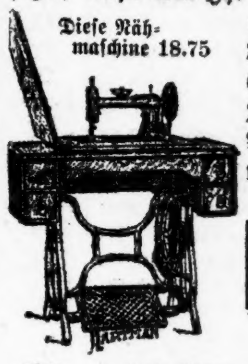
Hartman's Kreditplan gilt mit Recht als äußerst liberal. Er entspricht den Anforderungen der Lohnarbeiter und Angestellten, wie kein anderer Kreditplan. Wir arrangiren unseren Plan nach Eurer Bequemlichkeit. Das ist die Idee. Wir sagen, wählt was Ihr wollt und bezahlt uns wie Ihr könnt. Wir wollen nicht, daß Ihr irgend welche Schwierigkeiten habt, Euren Verpflichtungen nachzukommen. Sollte Euch ein Unglück treffen, so braucht Ihr keine Zahlungen zu machen. Unser Plan ist gerecht und reell—ein Plan, wie er denkenden Leuten zusagt.

Alle vier Läden sind Abends offen.

Eleganter Dresser zu **8.75**

Diese Dressers sind von der feinsten Arbeit, hochfein polirt und sind zu haben in Golden Oak oder Mahagoni Finish.

Bedingungen: $1 Baar, 50c per Woche.

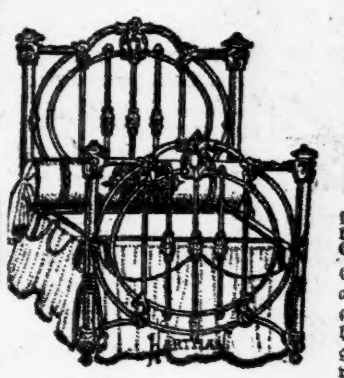


Diese Nähmaschine 18.75

Diese Maschine **18.75**

Neues Modell Nähmaschine, 18.75. Es ist die neue Sorte Drop Head High-Arm Maschine, vernickelte Theile schwer plattirt, hat Holzwerk aus solid Golden Oak, schön polirt. Vollständig für 10 Jahre garantirt.

Bedingungen: 2.00 Baar, 50c per Woche.



Hartman's eiserne Bettstelle, zu **6.75**

Dies ist eine sehr schöne Bettstelle, schwere fancy Chills und Pfosten-Ornamente, emaillirt in jeder gewünschten Farbe oder Farbenkombination. Da wir diese Bettstellen in riesiger Anzahl für unsere 22 Läden bestellten, wurden uns diese niedrigen Preise ermöglicht.

Bedingungen: 75c baar, 25c p. Woche

Massive Sideboards, Eichenholz **10.75**

Große geräumige Sideboards, aus solid Oak gemacht. Extra gut gebaut und hochfein polirt, hübsch geschnitzt und mit extra großem französischem Spiegel versehen.

Go-Cart, vollständig **9.75**

Der Körper ist aus echtem ostindischem Rohr gemacht, ist von äußerst nettem Entwurf u. sehr stark gebaut, neues Sleeper Adjustment, extra schwere Rubber Tires und fancy Sonnenschirm.

Bedingungen: 1.00 Baar; 50c per Woche.

Viertelgesägte Ausziehtische aus Eichenholz, zu **15.75**

Massiver Piedestal Entwurf, aus solidem viertelgesägtem Eichenholz gemacht, große schöne Flake, hochfein polirt. Der Preis ist um ein Drittel weniger als was dieselbe Qualität anderswo in Chicago kostet.

Bedingungen: 1.50 Baar, 50c per Woche.

Solid Oak Chiffoniers, zu **8.75**

Extra gut gemachte Chiffoniers aus schön gegraintem und hochfein polirtem solid Oak, haben große französisch geschliffene Spiegel. Unter unserer eigenen Aufsicht gemacht.

Bedingungen: $1 Baar, 50c wöchentl.

Alle vier Läden jeden Abend offen.

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.

West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.

Früher Peoples Ausfitting Co.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.

Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(20. Fortsetzung.)

„So in Gedanken, Fräulein Trudchen? Auf Ihr spezielles Wohl! Eigentlich ein Sakrileg, diese Mißachtung eines Hendelberg-Hallgarten-Auslese! Wenn ich ihn nicht der persönlichen Liebenswürdigkeit des alten Weisen vom Rhein dort in Hattenheim zu danken hätte, einen solchen Tropfen bekämen Sie Ihr Lebtag nicht, meine Herrschaften," sagte Förster und liebäugelte mit dem bernsteingelben Naß. Andächtig schlürften die Herren.

Mit Sorge sah Trude ein fieberisches Glänzen in den Augen der Mutter. „Wird's Dir auch nicht zu viel, Muttchen?" fragte sie leise. Frau Rau schüttelte unwillig den Kopf.

„Apropos, Rhein — wie steht's mit morgen? Solch famoses Wetter muß genützt werden," sagte Hardtecke.

Die Elberfelder hatten den Tag ebenfalls zur Verfügung, und Frau Förster war zu „allen Schandthaten" bereit.

„Niederwald-Denkmal? Fräulein Trudchen, Sie haben es doch noch nicht gesehen, wer weiß, ob es später noch einmal paßt."

Dazu sei eigentlich noch nicht die Zeit, hieß es.

„Aber ich bitte Sie, meine Herrschaften. Wenn der ganze Troß den bekannten Ochsensteig hinaufpilgert, hat es doch keinen Witz. Jetzt ist die Fahrt ein Ereigniß für uns — Rüdesheim-Niederwald-Aßmannshausen — Diner in der Krone."

Da wurde auch Förster Feuer und Flamme. Das Diner würde er telephonisch bestimmen, und dann führe er direkt nach Aßmannshausen.

Trude wollte entschieden ablehnen. Aber da wurde Frau Rau fast heftig. Sie sei doch kein kleines Kind. Und Frau Förster stellte ihr Fräulein Frau Rau für den ganzen Tag zur Verfügung. Es war eine so geflissentliche Gelegenheitsmacherei, daß Trude fast lachen mußte. Und Hardtecke sah sie so halb spöttisch, halb bang erwartend an. Glaubt er, sie fürchtet sich? Und hofft er noch immer? Gut, dann muß ihr Nein deutlicher werden.

So traf man sich denn am anderen Morgen am Bahnhof. Ein wenig erregt und bangend, denn über dem Rheingau lag dichter weißer Nebel. Er stand wie eine Wand vor den Wagenfenstern, selbst die Telegraphenstangen am Bahndamm schienen verschwunden.

„Ich kenne ihn ja, tückisch ist er oft und löst erst den Schleier, wenn Abends die Sterne am Himmel stehen. Aber heut, garantire ich, haben wir noch den strahlendsten Sonntag," sagte Frau Förster. Sie war ein wenig nervös noch vom Frühaufstehen und nannte Trude nur ihr liebes Töchterchen.

Hardtecke hatte für die Damen wieder Blumen mitgebracht. Für Trude Veilchen, die großen schwerduftenden russischen. „Die Veilchen dem Veilchen, Fräulein Trude. Zwar reichlich banal, aber hoffentlich finde ich Gnade damit."

Sie drückte das Gesicht in die duftenden Blüthen. „Sie werden gefährlich, Herr Hardtecke."

Teufel.— wollte sie sich über ihn lustig machen? aber sie machte ein ernsthaftes Gesicht.

Schon vor Rüdesheim, als Johannisberg in seiner stolzen Würde hätte zur Rechten liegen müssen, kam Bewegung in die Massen, und ein silberner blendender Schein zuckte wie leuchtende Spieße durch das Nebelmeer. Und als man in Rüdesheim den Bahnhof verließ, bot sich ein wunderbares Schauspiel. Wie mit einem Schlage senkte sich der weiße Vorhang, als verschwinde er in einer Versenkung. Nur ein feenhaft zarter Schleier umhüllte noch den Niederwald, und wie eine Vision, sonnenumgoldet schwebte über dem zarten Duft die hehre Frau. Ein einziger halblauter Ruf des Entzückens brach von Trudes Lippen. Auch die Anderen waren für den Augenblick von dem zauberhaften Bild ganz benommen.

Hardtecke hatte Wagen bestellt. Aber Trude bestand darauf, zu gehen. Wie hatte sie sich gesehnt nach einem kraftvollen Ausschreiten! Und da Hardtecke Bedenken trug, spielte sie fast herrisch ihren Willen aus „ich kann gut und gern auch allein gehen."

Das war kindisch und ging natürlich nicht. So fuhren nur die beiden Damen mit dem Frühstückskorb ab. Die Herren und Trude stiegen durch die Weinberge hinan. Hardtecke innerlich stöhnend. Er fühlte jetzt öfter eine so merkwürdige Schwere in den Beinen und doch wieder eine Unsicherheit, als würden sie von einer heimlichen Gewalt beim Schreiten aus der Richtung geworfen. Vor ihm schritt auf leichten Füßen ihre heißbegehrte Jugend. Die schlanke Mädchengestalt mit den feinen Gliedern und anmuthigen Linien in einem einfachen blauen Cheviotkostüm, der Rock fußfrei, daß er die braunen Schnürstiefel bis zu den feinen Fesseln, die sie knapp umspannten, freiließ.

Zuweilen wandte Trude den Kopf und schaute mit weitem, sehnsüchtigem Blick in die Runde. Ueber ihn sah sie hinweg. Ein wilder Grimm packte ihn. Nein, so sollte sie nicht über ihn hinwegsehen dürfen. Er stand in ihrem Leben wie ein Wall. Durfte er sie nicht umhegen als sein Eigenthum, so sollte sie sich die Stirn an ihm einstoßen. Sie will ihn beiseite schieben, sie, ein Geschöpf von seinen Gnaden.

Das muß sie wissen, das soll sie wissen. Alles gibt ihm das Schicksal, wonach er die Hand ausreckt, nur das, was seinem Leben erst Werth verleiht, das will sich ihm versagen? Und er soll zusehen, wie dies Herz, das ihn gut und reich machen könnte, einem Anderen sehnend entgegeneilt? Nein, aus der stolzen Sicherheit muß er sie reißen! Sein Begehren will sich in Haß verkehren, und doch möchte er niederknien, die kleinen Füße, die so rüstig vor ihm herschreiten, küssen.

Aus dem Blau, das im Zenith zur Unendlichkeit sich vertieft, senkte sich Lerchengesang. Schwer klangen dazwischen die dumpfen Schläge der Spitzhacken, die den Boden der Weinberge lockerten. Schwere, ernste Arbeit. Nichts vom jauchzenden Uebermuth der Weinlese. Alles Liebe, Gute muß hart errungen werden, und das macht es so lieb. Der Gedanke gab Trude eine starke, frohe Zuversicht.

Jetzt kam der Eichenkamp. Unter den braunen, todten Blättern mattpolirte Knospen. Und zu den Füßen der knüppligen Stämme lächelten süße weiße Anemonengesichter, und die Sternmiere winkte mit ihrem feinen gelbseidenen Fähnchen, wie liebliche Kinder, die dem feierlichen Zuge voraneilen.

Und dann blieb Trude stehen und faltete ganz still die Hände. In unendlicher Erhabenheit, gleichsam in die reine Himmelsbläue hineinwachsend, stand das hehre Frauenbild, goldumschimmert von Sonnengeriesel. Wie die Wellen des Rheins klar und schwer, durchströmte ihre Seele ein großes Gefühl heiliger Andacht. Daraus tauchten Gedanken auf, wie schöne, reichbefrachtete Schiffe. Von drüben über'm Rhein her kam es mit Geisterschwingen. Sonnendurchwirkter Duft erfüllte die Ferne. Zart und weich lösten sich alle harten Linien; jeder feste Umriß in diesem milden Glänzen. Und dort in dieser goldig verhüllten Ferne liegen die Schlachtfelder, über die einst der Tod mit wildem Gebrüll gerast, liegen die Gräber, die endlosen Jammer, unsagbares Elend und Grauen decken, fern, fern. So rückt auch den Nachgeborenen das Große, das Furchtbare, das Herrliche in nebelhafte Fernen, trotz patriotischer Feiern mit Festreden und Deklamationen. Aber die durch das Jahr hindurchgegangen in Todesgefahr und Noth, die noch die Narben an ihrem Leibe tragen und die wühlenden Schmerzen in ihren Knochen, wenn der Westwind weht, und deren Augen in den Abgrund des Grauens geschaut, die fühlen es bitter wie kalten Undank, daß man ihrer Thaten so wenig mehr gedenkt, und wollen die Erinnerung noch halten mit lautem Schall! — Das junge Mädchen mit den großen, fernschauenden Augen formt mit blassen Lippen ein Wort: „Vater!" —

Hinter Trude macht der Elberfelder mit halblauter Stimme seine Witzchen: „Wundert mich nur, daß der Germania der Arm noch nicht lahm geworden ist —"

Nein, so lange nicht, so lange ihn Treue und Wahrhaftigkeit des Volkes stützen.

Aber Frau Förster (die Damen waren wenige Minuten später gekommen) hatte einen Gedanken: „Immer werden die Nationen durch Frauengestalten verkörpert. Wie hoch wird doch damit — sicher unbewußt — vom Manne das Weib gewerthet." — Doch es blieb wie ein Schlag an eine Glocke, ein einziger nur. Und sein Nachhall verklang unter Witzen und Lachen und Gläserklingen.

Neben das Denkmal auf sonnigen Platz hatte Hardtecke den Tisch und Stühle bringen lassen. Hier wurde gefrühstückt und wurden Ansichtspostkarten geschrieben.

Hardtecke neckte Trude: „Sie machen's natürlich auch Engros. Habe wenigstens noch keine junge Dame kennen gelernt, die bei solcher Gelegenheit ihre Gefühle nicht als Massenartikel versandt."

Aber Trude schob die Karte zurück. Eine tiefe keusche Scheu, ihre Gefühle im Wort zu enthüllen, nicht sein Spott hielt sie zurück. Dann nahm sie doch Hardteckes goldenen Bleistift, adressirte eine Karte an ihren Vater und schrieb unter den „Gruß vom Niederwald" nur die zwei Worte „Deine Trude." Eine Abbitte war's und eine Bitte, eine heiße, aus schwerer Herzensnoth. Würde er sie verstehen?

Der Wagen wurde zurückgeschickt. Ueber das Jagdschloß wollten auch die Damen gehen. Wie von ungefähr fügte es sich, daß Hardtecke mit Trude vorausschritt. Geflissentlich blieben die Anderen weiter zurück. Die Stimmen verhallten.

Ueber dem Laubwald stand der Himmel leuchtend blau, wie ausgespannter schimmernder Atlas. Finkenschlag und das wehmüthig süße Liebeslied der Drossel. Zuweilen ein Knacken im Unterholz von einem huschenden Vogel, einem streichenden Wild. Und das starke, athemraubende Herzklopfen — hämmert es nicht laut durch die Stille?

Wie ein Schulbube vor dem Examen, dachte Hardtecke zornig und sich selbst verspottend. Und Trude ging hin in jenem Muth, der die Zähne zusammenbeißt und mit dem Lichte in der Hand dem Geräusche der Nacht nachgeht im Dunkel und weiß, jetzt muß das Furchtbare, das Unheimliche kommen. Noch hielt ein Gefühl von Ritterlichkeit Hardtecke ab, ihr mit brutalem Wort die Wahrheit vorzuhalten. Sie geht in seinem Schutz, sie, die er an sich reißen möchte und mit wilden Küssen verzehren. Seine Leidenschaft stieg auf und bäumte sich wie ein wildwerdendes Pferd. Doch sein Wille bändigte es noch mit starker Hand.

So schritten sie durch die knospende, friedvolle Frühlingswelt, umdrängt von tosenden Gewalten. Hardtecke schnellte dann und wann mit dem Stock einen dürren Ast aus dem Wege und stieß mit seinem elegant beschuhten schmalen Fuß da und dort einen Stein beiseite. Dabei wurde der Zug um den schmalen Mund immer gekniffener, härter, und immer entschiedener das aus Liebe und Haß geborene Begehren, ihr einen Stein in den Weg zu wälzen, an dem sie nicht vorbeikommen sollte.

Bis zur „Rossel" unterhielten sie sich wenig, sprunghaft, abgerissen, jedes ängstlich vermeidend, eine tiefere Note anklingen zu lassen. Und nun, als sie an der kleinen Ruine vorüber auf den altanartigen mauerumsäumten Platz traten, flog Trude ein entzücktes Ah über die Lippen. Denn engumgrenzt lag eines der feinsten, intimsten Rheinbilder vor ihr, darüber eine leichte Schwermuth. Die Hänge über Bingen und zur Seite der Nahe auf ernstes Graubraun gestimmt, der Mäusethurm mit seinem alten klotzigen Gemäuer wie umschleiert von einem Gewebe, aus Grausamkeit und Fluch gewoben.

Trude hatte sich auf die niedrige, breite Mauerbrüstung geschwungen. Die Hände vor sich hingestützt, beugte sie sich vor und schaute in die Tiefe. Hardtecke stand vor ihr. Er sah das feine Profil, sah die Augen, die sinnend, wie entrückt, auf dem Bilde ruhten, diese Augen, die doch wieder über ihn hinwegsehen würden. Und da kam die Frage, unvermittelt, herrisch: „Warum, Trude, behandeln Sie mich so gewissermaßen nichtachtend? Fürchten Sie sich?"

Sie wandte sich, sehr blaß geworden, um und sah ihn groß an. „Nein."

„So, dann sagen Sie mir, bitte, die Gründe, die Sie mir noch für Ihr Nein schuldig geblieben —"

Da glitt sie von der Mauer. Ihre Hände griffen seitwärts in den Efeu, der seine Wurzeln in die Ritzen zwischen den Steinen senkte. „Ich liebe Sie nicht."

„Weil Sie den Anderen lieben?"

„Sie sagen es." — Ihre Augen leuchteten in einem stolzen Glanze.

(Fortsetzung folgt.)

Arclay

Ein Clupeco Shrunk Viertel-Größe

ARROW

15 Cents Stück; 2 für 25 Cents.

Cluett, Peabody & Co.

Fabrikant. v. Cluett u. Monarch Hemden

Lokalbericht.

Neues Theater.

Die erste subventionirte Bühne des Landes in Chicago.

Unter dem Namen „New Theater" soll am kommenden 1. Oktober in der Steinway-Hall eine neue Bühne erstehen, von der die Unternehmer hoffen, daß sie für die dramatische Kunst in Chicago das thun wird, was das Thomas-Orchester für das musikalische Leben der Stadt gethan hat. Nur gute Stücke von literarischem und künstlerischem Werth sollen, und zwar von tüchtigen Künstlern, zur Aufführung kommen, und unter diesen sollen Werke amerikanischer Schriftsteller den Vorzug erhalten. Die erste Spielzeit ist auf dreißig Wochen berechnet, in dieser Zeit sollen fünfzehn Stücke aufgeführt werden. Künstlerischer Leiter des Unternehmens ist Herr Victor Mapes, der zur Zeit in New York die Mitglieder für die neue Bühne auswählt.

Das „New Theater" wird die erste subventionirte Bühne in den Vereinigten Staaten werden, angesehene und vermögende Leute haben ihre Unterstützung zugesagt, so daß das Unternehmen finanziell bereits vollständig gesichert ist. Für die erste Spielzeit sind bereits über $80,000 aufgebracht, von denen $50,000 zur Vergrößerung und Verschönerung der Steinway Halle verwendet werden sollen. Ueber 800 Personen sollen darin Platz finden, und die Halle soll in einen in jeder Hinsicht musterhaften Theaterraum umgewandelt werden. Die Gönner des Unternehmens haben eine Organisation gebildet und Trustees als ihre Vertreter ernannt. Geschäftsführer ist Samuel P. Gerson.

Briggs freigesprochen.

Jocko" Briggs wurde gestern, spät am Nachmittag, von den Geschworenen in Richter Ben M. Smith's Gerichtshofe von der Anklage freigesprochen, William Allshouse am 30. August 1904 beraubt zu haben. Es liegen jetzt noch drei Raubanklagen gegen Briggs vor, die erste davon wird heute verhandelt.

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.

26ap,dofadi,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Grabmal für Beseler.

Die Marmorsäule, welche Freunde des verstorbenen Musikers und Tonsetzers Hubert E. Beseler auf seinem Grabe auf dem St. Bonifazius-Friedhofe haben errichten lassen, wird am kommenden Mittwoch enthüllt werden. Um 10 Uhr Vormittags wird in der Kirche Our Lady of Lourdes, Leland und Ashland Ave., eine Seelenmesse gelesen werden, worauf um 11:30 Uhr die Enthüllungsfeier auf dem Friedhofe beginnen wird, bestehend aus Gesängen eines Männerchors, Reden von Charles M. Moore und Sam Richter und Gebet von Pastor F. N. Perry. Hubert Beseler war einer der hervorragendsten Musiker des Westens, jahrelang Leiter musikalischer Ereignisse in Milwaukee und während seines Aufenthaltes in Chicago Organist und Leiter der Chöre der Holy Name Kathedrale, der Lourdes-Kirche in Ravenswood und der St. John-Kirche auf der Südseite. Er starb hier vor einem Jahre.

Peoples T. & S. Bank.

Laut des Berichtes, welchen die Peoples' Trust & Savings Bank, 47. Str. und Ashland Ave., dem Staatsauditeur über den Stand ihres Geschäftes am 7. April ablegte, belaufen sich ihre Bestände auf $1,126,855.66, wovon $877,422.43 auf Darlehen und Diskonten entfallen. Das Aktienkapital beläuft sich auf $200,000, die ungetheilten Profite auf $36,609.78, die Einlagen auf $890,245.88. Daß die Bank einem sehr dringenden Bedürfniß der Geschäftswelt in jener Gegend abgeholfen hat, geht daraus hervor, daß die Einlagen vom 10. Juni 1904, dem Tage der Eröffnung, von $40,487.02 auf $890,245.88 angewachsen sind und die übrigen Geschäfte in gleichem Maßstabe. Sparkonten können schon mit einer Einlage von einem Dollar eröffnet werden und werden mit 3 Prozent jährlich verzinst. Viele Geschäfsleute machen sich auch den Vortheil zu Nutze, Sicherheitskästen in der Bank zu miethen, wofür sie jährlich nur $2.50 zu entrichten haben.

Prozeßgehilfen entlassen.

Auf Weisung von Washington aus sind der Sonder-Hilfsanwalt Benjamin Davis und der Sonderagent Edward St. Clair, die beim Fleischtrust-Prozeß behilflich waren, ihrer Dienste enthoben worden. Dies giebt zu der Vermuthung Anlaß, daß das Vorgehen gegen die Großschlächter auf die Vorbereitungen auf den im September beginnenden Prozeß beschränkt werden wird.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Ill., 3. Mai. Das Abgeordnetenhaus berieth in zweiter Lesung die Primärwahlen-Vorlage, welche vom demokratischen Ausschuß entworfen wurde. Der Republikaner Trautmann beantragte, die Bestimmungen betreffs Nominirung von Staatsbeamten zu streichen. Und der Republikaner Hardin stellte den Antrag, die Inkraftsetzungsklausel zu streichen, also die Vorlage abzuschlachten. Ohne diese Anträge zu erledigen, vertagte sich das Haus.

Der Senat verhandelte nichts Wichtiges.

Aus Onkel Sams Kasse.

Washington, D. C., 3. Mai. Beim Bücherabschluß für den April betrug die öffentliche Schuld $984,413,247; dies bedeutet eine Zunahme um $2,789,809 für den April. Mit den zinslosen Schulden macht der Gesammtbetrag $1,291,539,471.

Der Baarbestand im Schatzamt beträgt 1,441,615,921, und nach Abzug der ausstehenden Verbindlichkeiten noch 307,126,224.

Ausland.

Schauspielhaus-Skandal

Wird auch das preußische Abgeordnetenhaus beschäftigen. — Sensationslüsterne Damen bei einem Raubmörderprozeß. — Denkmal für Eugen Richter. — Mondgeschichte aus Tirol.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Mai. Das preußische Abgeordnetenhaus wird sich demnächst mit dem Schauspielhaus-Skandal zu beschäftigen haben. Die Freisinnigen beabsichtigen, über die Affäre eine Interpellation einzubringen. Darin wird ganz besonders auf die Aufklärung über die Denkschrift des Hofbauraths Genzmer gefordert werden, der bekanntlich in diesem Dokument falsche Angaben gemacht und die Wahrheit unterdrückt haben soll.

Wie verlautet, soll es auch bei dem Bau des Schauspielhauses in Wiesbaden an ähnlichen Vorkommnissen nicht gefehlt haben.

Die Sozialdemokraten haben im Reichstag ihre Interpellation über die Massenausweisungen russischer Flüchtlinge aus dem Gebiete des deutschen Reiches eingebracht. In der Interpellation wird das Vorgehen der Behörden als ungerechtfertigte Härte bezeichnet. Zugleich wird gefordert, den Russen, die vor den Verfolgungen in ihrer Heimath in Deutschland eine Zufluchtsstätte gefunden haben, das Asylrecht nicht zu verweigern, da sie sonst hilflos in die Arme ihrer Verfolger zurückgetrieben würden.

In der schärfsten Weise kritisiren die Blätter die weit verbreitete Sensationslust, welche bei den jüngsten Verhandlungen in dem Prozeß gegen den Raubmörder Hennig so auffällig zu Tage getreten ist. Besonders lassen sie es an bitterem Tadel für die Damen der vornehmen Gesellschaft nicht fehlen, welche sich zu einer Gerichtsverhandderen Einzelheiten nur Abscheu erregen könnten, gedrängt haben. Sie sagen, diese Geschmacksverirrung, welcher sich sogar eine Königstochter (die Erbprinzessin Pauline zu Wied, eine Tochter des Königs von Württemberg), schuldig gemacht, könnte als böses Beispiel nur unerfreuliche Folgen haben.

Die Mitglieder der freisinnigen Volkspartei wollen die Verdienste ihres, am 10. März d. J. dahingeschiedenen Führers Eugen Richter durch Errichtung eines Denkmals ehren. Der Ausschuß der Partei hat einen Aufruf um Beiträge erlassen.

Eine furchtbare Blutthat wird aus Innsbruck in Tirol gemeldet. Dort ist der Landesrath Runtsofer, einer der angesehensten Beamten der Stadt, nach voraufgegangenem Streit von seiner eigenen Gattin erstochen worden. Runtsofer hatte zu nächtlicher Stunde diese mit einem Revolver bedroht. In ihrer Angst griff die bedrohte Frau zu einem Messer.

Kanzler Bülows Geburtstag.

Auch der Kaiser beglückwünscht und beschenkt ihn.

Berlin, 3. Mai. Der kranke Reichskanzler v. Bülow beging heute seinen 57. Geburtstag. Kaiser Wilhelm sandte ihm eine Porzellanvase als Geburtstagsgeschenk und sprach während des Nachmittags auch persönlich vor, um ihm zu gratuliren. Auch von vielen anderen Seiten erhielt Fürst v. Bülow Aufmerksamkeiten. Hunderte von Telegrammen trafen ein, eine ganze Prozession von Equipagen fuhr vor und hinterließ Karten, und riesige Mengen Blumen häuften sich in den Wohngemächern an.

Deutscher Reichstag.

Die Frage der Religionsfreiheit.

Berlin, 3. Mai. Der Reichstag erörterte den Entwurf eines Zentrumsmitgliedes betreffs Religionsfreiheit und Aufhebung der entgegenstehenden Gesetze der Bundesstaaten.

Der erste Paragraph wurde angenommen, mit einem radikalen Zusatz, welcher im ganzen Reiche Jedem religiöse Freiheit gewährleistet, und einem Zusatz der Sozialisten, welcher die religiöse Erziehung von Kindern, oder den zwangsweisen Besuch der Kirche gegen den Willen der Eltern verbietet.

Porto bleibt fast unverändert.

Rom, 3. Mai. Im Ausschuß des Weltpostkongresses wurde der Antrag Neuseelands abgelehnt, das Porto einfacher Briefe im ganzen Bereich des Weltpostvereins auf 2 Cents zu ermäßigen; nur die Ver. Staaten und Egypten stimmten dafür. Ebenso wurde der Antrag Japans und Egyptens betreffs Ermäßigung auf 4 Cents verworfen. Dagegen wurde ein englischer Antrag gutgeheißen, für die ersten 15 Gramm das jetzige Porto beizubehalten, aber für jede weiteren 15 Gramm des einzelnen Briefes nur 2 Cents zu rechnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Milwaukee stellten etwa 1000 Former der „Milwaukee Foundrymen's Association" die Arbeit ein.

— Wieder wurde ein Erdbebenstoß verspürt, der in San Franzisko schwach, aber auf der Halbinsel bis nach Palo Alto heftig war.

— Der deutsche Dampfer „Mariechen", welcher Februar an der False-Bai in Alaska gestrandet war, wurde von der Britisch-Kolumbia-Bergungsgesellschaft wieder flott gemacht.

— Die Grubenarbeiterkonvention für die Hartkohlendistrikte trat heute in Scranton, Pa., zusammen. Sie soll endgiltig über die Streikfrage entscheiden!

— Die Panamakanalkommission beschloß in einer Sitzung in Washington, $26,348,221, welche bis zum 30. Juni 1907 reichen sollen, für die Fortsetzung der Arbeiten zu fordern.

— Präsident Roosevelt wird wahrscheinlich morgen dem Kongreß eine Botschaft über den Bericht des Korporationskommissärs Garfield bezüglich der Methoden des Oel-„Trusts" unterbreiten.

— Auch in Newark, N. J., wurde ein sozialistischer Umzug wegen Tragens einer rothen Flagge im letzten Augenblick untersagt. Die Führer stellten in Abrede, daß die rothe Flagge das Symbol des Anarchismus sei.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 1, Chicago 5; Cincinnati 1, Pittsburg 4; Boston 3, New York 4. „American League" — Detroit 5, Chicago 2; Cleveland 2, St. Louis 1; Boston 2, Washington 3.

— Schulsuperintendent Maxwell in New York empfiehlt, die Schüler sollten an den geraden Tagen des Monats ihre Bücher auf der rechten, an den ungeraden auf der linken Seite tragen, um eine Rückgratsverkrümmung zu verhindern.

— In Galveston, Tex., traf die Meldung ein, daß der Fischerschuner „Sallie Stein" von einem mexikanischen Kanonenboot weggenommen wurde, und 10 Leute desselben vorläufig Gefangene sind, während das Schiffskargo verdirbt. Das Staatsdepartement ist benachrichtigt worden.

Ausland.

— Wie aus Stockholm, Schweden, gemeldet, wurde eine Dynamitfabrik durch eine Explosion zerstört. 4 Todte.

— Bei den ungarischen Wahlen gewannen die Kossuthisten 228 von 455 Sitzen.

— In Japan herrscht große Besorgniß wegen der heurigen Seidenernte. Spätfröste schädigten die Maulbeerbäume furchtbar.

— Man glaubt in St. Petersburg allgemein nicht, daß der neue Premierminister Goremykyn der kommenden Krise gewachsen ist.

— Die ausgesperrten Theilnehmer an den Maitagkundgebungen in Hamburg drohen mit Heraufbeschwörung eines Massenstreiks.

— In einem Kampf zwischen Truppen des marokkanischen Sultans und solchen des Thronprätendenten hatten Letztere 30 Todte und Verwundete. Nach den letzten Nachrichten dauerte der Kampf noch immer fort.

— 5 Italiener und 1 Neger wurden bei einer Pulverexplosion in Verbindung mit Felssprengungen — unweit Midway, Manitoba, getödtet.

— Die Pest in Persien verbreitet sich in beunruhigender Weise über den Nordosten, und die Eingeborenen verjagen alle ausländischen Aerzte und Pfleger!

— Zu Ugbanya in Ungarn fand ein Zusammenstoß zwischen Truppen und Stimmgebern statt. Erstere wurden gesteinigt, feuerten, und Mehrere wurden schwer verletzt.

— Nach neuester Angabe gehören von 371 Kandidaten, die aus 47 Provinzen für das russische Parlament gewählt wurden, 193 zur Linken, 32 zum Zentrum, 20 zur Rechten, und 126 haben keine Parteiverbindungen.

— Eine industrielle Kommission, die in St. Petersburg unter dem Vorsitz des russischen Handelsministers tagte, trat für allmäliche Einführung eines 10stündigen Arbeitstages (statt 11½ Stunde) und für möglichste Entmuthigung der Nachtarbeit ein.

— Frl. Theimer, die aus Rom nach Wien zurückkehrte, sprach mit Papst Pius über Frauenrechte. Dieser zeigte sich nicht als Gegner derselben, soweit sie mit der christlichen Moral nicht im Widerspruch ständen, und erklärte es namentlich für ersprießlich, wenn Frauen Medizin und Rechte studiren, sprach aber gegen ihre Betheiligung an der Theologie und an der Politik.

— Die Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft, deren Kabel nach Menado, Yap, Guam und Schanghai geht, erhält von der deutschen Regierung einen jährlichen Zuschuß von $381,000 und von der holländischen Regierung (auf 20 Jahre) einen solchen von $93,000. Beide Regierungen haben das Recht der Vertretung in den Sitzungen der Gesellschaft.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinz Adalbert von Neapel u.s.w.; Ultonia von Triest u.s.w.
Tsingtau: Sutherland von Portland.
Jokohama: America Maru von San Franzisko; Arabic von Seattle u.s.w.
Hiogo: Teucer von Liverpool.
Hongkong: Empreß of Japan und Victoria.
Spalato: Prinzessin Viktoria Luise von New York. (Auf einer Mittelmeer-Rundfahrt.)
Boulogne: Niew Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Havre: La Savoie von New York.
London: Mesaba von New York.

Abgegangen.

Neapel: Canopic nach Boston.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.
Hull: Flamingo nach Vancouver.

Spinne am Morgen.

Woher mag wohl das bekannte Sprichwort kommen: „Spinne am Morgen — Kummer und Sorgen; Spinne am Abend — erquickend und labend!"? Ein französischer Entomologe — in Frankreich lautet das Sprichwort: „Araignee du Matin, Chagrin; araignee du Soir, Espoir!" — gibt dafür folgende Erklärung: Die Spinne giebt ein beinahe unfehlbares Mittel an die Hand, das Wetter des Tages vorauszusagen. Wenn am Morgen viel Thau gefallen ist, was stets als ein Zeichen von schönem Wetter gelten kann sieht man niemals eine Spinne; dagegen bemerkt man sie in trockenen, thaulosen Morgenstunden in ihrem Netz; ihr Erscheinen ist also ein Zeichen, daß das Wetter schlecht sein, daß es regnen wird, daher: „Spinne am Morgen, Kummer und Sorgen." An warmen Abenden verläßt die Spinne gern ihr Netz, um die Insekten zu fangen, die bei schönem Wetter in großer Zahl in der Luft spielen und auch für den nächsten Morgen schönes Wetter erwarten lassen, daher: „Spinne am Abend, erquickend und labend."

Lokalbericht.

In Flammen aufgegangen.

Feuer in der Anlage der Illinois Steel Co. verursachte etwa $50'000 Schaden.

Eisspeicher abgebrannt.

Die Schmiede der Illinois Steel Company in South Chicago ging heute zu früher Morgenstunde in Flammen auf und die Maschinenwerkstätte der Firma wurde arg beschädigt. Da werthvolle Modelle und Stempel zertrümmert oder stark beschädigt wurden, als das Dach einstürzte, dürfte sich der Gesammtschaden auf etwa $50,000 belaufen.

In der Schmiede waren 60 Leute beschäftigt. Sie arbeiteten so eifrig, daß das Feuer erst entdeckt wurde, als das Dach in hellen Flammen stand. Die Privatfeuerwehr der Firma bemühte sich vergeblich, des entfesselten Elements Herr zu werden. Es mußte schließlich die Hilfe der städtischen Feuerwehr in Anspruch genommen werden. Bald nach deren Eintreffen hatte man gewonnenes Spiel. Den vereinten Anstrengungen der Löschmannschaften gelang es, ein Umsichgreifen der Flammen zu verhüten und die Hauptanlage vor dem Inbrandgerathen zu schützen.

Die Schmiede- und Maschinenwerkstätten bildeten ein einstöckiges 80 bei 300 Fuß großes Holzgebäude. In beiden Anlagen sind etwa 200 Leute beschäftigt. Wie verlautet, wurde der Brand durch Funken verursacht, die von einem elektrischen Motor abgesprüht waren.

Eisspeicher zerstört.

Der große Eisspeicher der Knickerbocker Ice Company an Long Lake wurde gestern ein Raub der Flammen, die etwa 70,000 Tonnen Eis, das für den Sommerbedarf dort lagerte, den Einflüssen der Witterung ausgesetzt ließen. Mit dem Bau eines Nothspeichers wird sofort begonnen werden. Man muthmaßt, daß der Brand durch Selbstentzündung entstand. Das Gebäude wurde zerstört. Die Mauerruinen wurden sofort abgetragen, um die sofortige Errichtung einer Mauer um die Eismasse zu ermöglichen.

In Nothwehr?

Der Farbige Horace Jackson von Raymond Hall erschlagen.

Des Kindsmords bezichtigt.

Frau Mary Kmak betheuert ihre Unschuld. — Taschendieb halbtodt geschlagen. — Angeblich eine abgefeimte Diebin. — Gefährlicher Bursche.

Im Hause Nr. 2804 Dearborn Str. geriethen gestern Abend der Farbige Horace Jackson, Nr. 2965 State Str., und der 30jährige Raymond Hall, Nr. 2800 Dearborn Str., beim Schachspiel in Streit. Letzterer wurde auf der Straße fortgesetzt und endete damit, daß Hall einen Backstein auflas und seinem Gegner an den Kopf warf. Jackson erlitt einen Schädelbruch, dem er heute Morgen im Provident-Hospital erlag. Hall befindet sich in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. in Haft. Er behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben.

Des Kindsmordes bezichtigt.

Unter der Anklage, ihr neugeborenes Kind ermordet zu haben, befindet sich Frau Mary Kmak, Nr. 907 W. 17. Str., im County-Hospital unter polizeilicher Bewachung. Die Leiche des Kindes wurde vor zwei Tagen in einem Aschebehälter hinter der Wohnung der Frau von Andrew Wakowski, einem Nachbarn, gefunden. Die Postmortem-Untersuchung ergab angeblich, daß das Kind bald nach der Geburt erdrosselt worden ist. Frau Kmak behauptet, daß das Kind todt geboren wurde. Sie habe die Leiche in den Aschebehälter geworfen, um ihrem Manne die Geburt zu verheimlichen.

Kampf im Straßenbahnwagen.

In einer Wallace Str.-Elektrischen an 12. und Clark Str. spielte sich gestern Abend ein erbitterter Kampf ab zwischen John Biltgen, Nr. 2620 Wallace Str., und zwei angeblichen Taschendieben. Die Prügelei, die beträchtliche Aufregung unter den übrigen Fahrgästen verursachte, endete mit der Niederlage der angeblichen Langfinger, die der Polizei übergeben und eingelocht wurden. Sie gaben ihre Namen an als Edward Jackson und James Beach. Biltgen ist Bühnenzimmermann im Chicago OperaHouse.

Diebische Elster.

In ihrer Wohnung, Nr. 1672 Pemberton Ave., wurde gestern Abend die 26jährige Emma Anderson verhaftet. Die Polizei hält sie für eine Diebin, die sich als Dienstmädchen zu verdingen und, kaum warm geworden, ihre Herrschaften zu bestehlen und sich dann mit französischem Abschied zu empfehlen pflegte. In einem in ihrer Wohnung stehenden Koffer wurden Schmucksachen im Werthe von $600 gefunden und beschlagnahmt. Ein goldenes, mit Diamanten besetztes Armband wurde von Frau Lincoln J. Carter, Nr. 2353 Sheridan Road, als ihr Eigenthum wiedererkannt. Eine goldene, diamantenbesetzte Uhr hält die Polizei für das Eigenthum der Frau Emma M. Loesch, Nr. 1678 Kenmore Ave. Bei beiden Damen stand die Verhaftete früher in Dienst.

Die Rache des Verschmähten.

Rasend vor Wuth, weil sie sich geweigert hatte, seine Frau werden zu wollen, feuerte gestern ein gewisser Anton Peter auf die 18jährige Bessie Namroba, Nr. 118 W. 18 Place, einen Schuß ab. Die Kugel brachte dem Mädchen eine leichte Wunde am Unterleib bei. Der Schießbold flüchtete, wurde aber in seiner Wohnung, Nr. 632 Center Ave., verhaftet, dem Richter vorgeführt und unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Bessies Angaben gemäß hatte Peter ihr seit längerer Zeit den Hof gemacht. Sie habe ihm unzweideutig zu erkennen gegeben, daß er ihr gleichgiltig sei. Gestern habe er sie um ihre Hand gebeten. Als sie ihm einen Korb gab, habe er zum Revolver gegriffen und sie umzubringen versucht. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kühlten ihr Müthchen.

Der 19jährige Thomas Lyman, angeblich einer der gewandtesten Taschendiebe der Stadt, wurde gestern Abend in einer Halsted Str.-Elektrischen, die sich der Willow Str. näherte, dabei ertappt, wie er seine Hand in die Tasche des Kommissionshändlers Charles Larson, Nr. 116 Randolph Str., verschwinden ließ. Larson und die übrigen Fahrgäste fielen über den Langfinger her, würgten und prügelten ihn, bis ihm die Sinne schwanden, und hätten ihn wahrscheinlich todtgeschlagen, wenn Leutnant Schlau und die Polizisten Friedl und Byrnes ihn nicht aus den Händen der Wüthenden befreit hätten. Der Mißhandelte wurde in der Bezirkswache an Halsted Str. eingelocht. Er soll schon unzählige Male verhaftet worden, aber stets durch politischen Einfluß seiner Ueberführung entgangen sein.

Aufgelauert.

Vor seiner Wohnung, Nr. 443 Dearborn Ave., wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, der Silberschmied F. M. Drummond von drei Wegelagerern überfallen und um $100 baares Geld, seine goldene Uhr und eine Diamantnadel erleichtert. Die Raubgesellen bewerkstelligten ihre Flucht, und wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Auf dem Kriegspfade.

Der 35jährige Wächter Wm. Dolan, Nr. 21 Douglas Place, gerieth gestern Abend mit Frau Lena Caldwell, Nr. 1440 Indiana Ave., in Streit. Die Frau wies ihm, nachdem er sie angeblich mit dem Tode bedroht hatte, die Thür. Vom Hofe aus soll er auf sie zwei Schüsse abgefeuert haben. Diese brachten die Polizisten Gable und Wehan von der Bezirkswache an Harrison Str. zur Stelle. Der Schießbold gab nun Fersengeld. Die Beamten nahmen seine Verfolgung auf. Nachdem beide Parteien eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten, wurde der Ausreißer verhaftet und in der Wache unter der auf unordentliches Betragen, Widerstand gegen Beamte und Bedrohung lautenden Anklage gebucht.

Viel Lärm um Nichts.

Die zehnjährige Mary Daly gerieth gestern Abend vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1123 W. 47. Str., zu Fall und erlitt leichte Verletzungen. Der Schaffner einer Car, die sich zur Zeit an der Unglücksstätte befand, hob die Verunglückte auf die Elektrische und beförderte sie nach der nächsten Apotheke. Der Vater des Mädchens, der zufällig sein Kind in den Armen eines kräftigen Mannes sah, glaubte, daß es sich um eine Entführung handle. Er schrie Zeter und Mordio und hatte die Genugthuung, daß sich bald eine 500 Köpfe starke Menschenmenge ansammelte, die seinem Beispiel folgte und auf die Elektrische Jagd machte. Als die aufgeregte Menge vor der Apotheke anlangte, trat Mary, die inzwischen verbunden worden war, auf die Straße. Das Mißverständniß wurde aufgeklärt, und die Menge verkrümelte sich.

Mahnt an die Pflicht.

Polizeichef Collins mahnte in einem gestern erlassenen Tagesbefehl seine Mannen an ihre Pflicht, jeden Kraftwagenlenker zu verhaften, der schneller als zehn Meilen die Stunde innerhalb der Stadtgrenzen fahre, oder dessen Fahrzeug nicht vorschriftsmäßig mit Laternen, der Lizensnummer und einer Warnvorrichtung versehen sei.

Arbeit für den Koroner.

Am Fuße der Webster Ave. wurde gestern Abend die Leiche des seit mehreren Wochen vermißten 15jährigen John Frehler, Nr. 729 Clybourn Ave., aus dem Fluß gezogen. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Ging in die Falle.

Die Detektivesergeanten Burns und Mullen von der Hauptwache verhafteten gestern Abend den 26jährigen Robert Leaser, Nr. 243 Indiana Ave., unter der Anklage, Rev. R. C. Denison, Janesville, Wis., mit einem werthlosen Check über $35 hineingelegt zu haben. Die Schergen hatten sich seit geraumer Zeit vergeblich bemüht, des Angeklagten habhaft zu werden. Da schrieben sie ihm, daß ein Freund ihn in einer dringenden Angelegenheit in seiner Wohnung zu sprechen wünsche. Leaser, der wirklich glaubte, daß der Brief von einem seiner Freunde herrühre, blieb zu Hause und wurde prompt verhaftet.

Erlag einem Herzleiden.

An State Str. und Hubbard Place brach heute Morgen der 45jährige James F. Shea, Clark und State Str., bewußtlos zusammen. Er wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort starb er, als die Aerzte mit seiner Untersuchung beschäftigt waren. Ein Herzleiden hat angeblich den Tod verursacht. Man muthmaßt, daß Verwandte des Verstorbenen in Peru oder Muncie, Ind., wohnen.

Szene an der Seine.

An den blumigen Ufern der Seine liegt das Städtchen Dennemont, etwa drei und einen halben Kilometer entfernt von Nantes, der Stadt, die den Touristen schmackhaft gebackene Fische zur Erfrischung bietet. Reizend und malerisch liegt die Gegend da, und dennoch ist sie nicht einladend für Automobilisten, denn einer kleinen Gruppe von Ausflüglern, die den besten Pariser Kreisen angehörte, ist dort ein böses Abenteuer widerfahren. Zwei ältere und vier jüngere Damen kamen in Begleitung dreier Herren in zwei Automobilen an das Flußufer gefahren und nahmen das Frühstück in der kleinen Wirthsstube hart am Wasser ein. Nach dem Frühstück bestieg die ganze Gesellschaft einen erhöhten Landungsplatz, von dem aus man die Gegend übersehen konnte, als plötzlich eine Anzahl sich wie toll gebärdender Bauern gegen die Damen losstürmte und ihnen schreiend das Betreten des Landungsplatzes verwies. Eine von den Damen, aufgebracht über das ungebärdige Benehmen eines Bauern, befahl ihm Schweigen, ein Herr der Gesellschaft stürzte sich auf den Schreier und warf ihn in den Fluß. Glücklicherweise wurde der Mann noch rechtzeitig von einem der anwesenden Chauffeurs aus dem Wasser gezogen und vor dem Ertrinken gerettet. Nun richtete sich die Wuth der mißhandelten Bauern gegen einen der jungen Männer, der jedoch von seiner Mutter mit einer ungewöhnlichen Kraft vertheidigt wurde. In dem Kampfe, der sich nun entwickelte, behielt die Frau die Oberhand und warf den Bauern zu Boden. Inzwischen war es den Chauffeurs geglückt, die Autos heranzusteuern, und die Ausflügler gewannen ihre Plätze und rasten alsbald, begleitet vom Geschrei der Bauern, davon.

— Nichts zu machen.—A.: Warum haben Sie denn gegen die sinnlosen Anordnungen Ihrer Schwiegermutter nicht protestirt?—B. (Pantoffelheld): Das verstehen Sie als lediger Mann nicht: gegen höhere Gewalten kann der Mensch eben nichts ausrichten!

Entstellender Hautausschlag

Konnte keine Arbeit bekommen, denn sein Gesicht und Körper war mit juckenden Wunden bedeckt — Kratzte bis das Fleisch roh war — Verausgabte hunderte von Dollars für Aerzte und Hospitäler und wurde schlimmer

Kurirt durch Cuticura in fünf Wochen

„Seit dem Jahre 1894 litt ich an einem schlimmen Fall von Eczema und ich verausgabte Hunderte von Dollars, um es zu heilen; ich ging in's Hospital, wurde aber nicht geheilt, sondern es verschlimmerte sich fortwährend. Vor 5 Wochen kaufte meine Frau eine Schachtel der Cuticura Salbe und ein Stück Cuticura Seife, und es freut mich, sagen zu können, daß ich jetzt vollständig kurirt bin.

„Ich konnte keine Arbeit bekommen, denn mein Gesicht, Kopf und Körper waren mit Ausschlägen bedeckt. Das Eczema stellte sich zuerst auf meinem Kopf ein, dann breitete es sich auf meinen Nacken aus bis zum Halse herum, dann über meinen Körper und um die Hüften. Es juckte so, daß ich kratzen mußte, und das Fleisch war roh.

„Zuerst wusch ich die affizirten Theile mit warmem Wasser und Cuticura Seife und dann wandte ich Cuticura Salbe an. Morgens wusch ich sie dann mit Cuticura Seife ab. Jetzt bin ich vollständig geheilt, was alle meine Freunde bestätigen können, und gern werde ich die Cuticura-Mittel allen Leuten empfehlen, die von Hautkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt zu werden wünschen. Thomas M. Rossitter, 290 Prospect Straße, East Orange, N. J., 30. März 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60) sind zu haben bei allen Apothekern. Ein einziges Set heilt oft die schwierigsten Fälle, wenn alles andere fehlschlägt. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt "All About the Skin, Scalp and Hair."

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Ein weiterer großer Verkauf von Jackets.

Ein glücklicher Einkauf von 1000 hübschen Covert-Jackets von einem der besten Fabrikanten zu einer vollen Ersparniß von ⅓. Ein gewiß zeitgemäßer Verkauf, infolge der kühlen Morgen und Nächte des Frühlings und frühen Sommers. Echte Mandel Basement-Bargains.

Lohfarbige Covert Jackets 2.95
Abbildung Nr. 1—Neue lohfarbige Covert Jackets, Fly Front, fest anschließender Rücken, kragenlose Facon, Taffeta Seide besetzt, neue Coat-Aermel, 2.95.

Jackets in Hüften-Länge, 3.95.
Abbildung Nr. 3—Hübsche Jackets in Hüften-Länge, von ausgezeichneter Qualität lohfarbigem Covert, mit Reihen von schmalem Braid besetzt, für 3.95.

Sunburst Röcke für $5
Abbildung Nr. 4 — Elegante neue Sunburst-Röcke, in hübschen Karrirungen und Plaids, ausgezeichnet geschneidert, sehr voll, elegante Kleidungsstücke, für $5.

Lohfarbige Coats für $5
Abbildung Nr. 5—Effektreiche lohfarbige Covert Coats, in dem neuen fest anschließenden Modell, schmale schneidergesteppte Straps, mit Atlas gefüttert, speziell $5.

Hübsche seidene Eton-Jackets für $5
Abbildung Nr. 2 — Elegant geschneiderte Eton Jackets, von ausgezeichneter Qualität Taffeta Seide gemacht, ohne Kragen, mit fancy seid. Braid durchzogen, speziell für nur $5.

Moderne Hüftenlänge Coats für $5
Abbildung Nr. 6 — Elegante Hüftenlänge Box Coats, von ausgez. Qualität lohfarb. Covert Cloth, durchweg mit ausgezeichnetem Atlas gefüttert, sehr hübsche Coats, jetzt für $5.

Wasch Suitings 5c

Gewebte waschbare Suitings — 300 Stücke von 12½c Chiffon Voiles, Manhattan und Greylock Suitings, in grau, lohfarbig, blau und grün, nur 5c.

Organdie Tissue für 15c

Rester von gemusterten seidenen Organdie Tissues, in den neuesten Pompadour Entwürfen, Blumenmuster auf weißem Grund, speziell, die Yard 15c.

Eine neue Partie von baumwoll. Challis, in persischen Entwürfen, dunkel- und mittelfarbig, 5 Kisten direkt von der Fabrik, Yard 4c.

Rester von Arnolds Henley Serge-Suitings, 2 bis 10 Yard Längen, in cream Grund, mit Streifen, Karrirungen, Shadow Plaids, Yard 12½c.

Beste Kleider-Futterstoffe, Spunglaß, Sateen, Percale, Canvas, Crinoline, Velour, Moire usw., in schwarz und farbig, speziell, die Yard für nur 9c.

Hotel Kissenbezüge, Größe 45×38½, mit 3zöll. Saum, jetzt für nur 11½c.

Beschmutzte Betttücher u. Kissenbezüge, alle Größen, jetzt bedeutend herabgesetzt.

Huck Handtücher 5c

Huck-Handtücher, mit Fransen, voll gebleicht, gute Größe, würden sonst gut zu einem höheren Preise als dem verlangten verkauft werden, 5c.

Huck-Handtücher für 9c

Gesäumte Huck-Handtücher, große Sorte, schwere Qualität, voll gebleicht, mit rothen Rändern — ein ungewöhnlicher Werth zu diesem nieder. Preis, Stück 9c

Rester von Weißwaaren, Fabrikrester von feinen sheer India Linons, in passenden Längen für Waists und Kleider, speziell, — Freitag, die Yard für nur 10c.

Schwere gesäumte Bettdecken, für Betten in voller Größe, in eleganten neuen Marseilles-Mustern, spezieller Preis für Freitag, das Stück für nur 79c.

Extra große Bettdecken, mit langer, geknoteter Franse versehen, in prachtvollen Marseilles-Mustern, ausgezeichneter Werth zu diesem niedr. Pr., 1.40.

Voll gebleichter Satin Tisch-Damast, extra gute Qualität, schwer und dauerhaft, spezieller Verkaufspreis, Yd. 69c.

Voll gebleichte Damast-Servietten, Gr. 20×20, reinlein. Qualität, Dutz. 1.25.

27-zöll. Taffeta Seide 50c

Echte Garn gefärbte Kleider-Taffeta-Seide, in prachtvollen zweifarbigen Shot-Effekten, 27 Zoll breit, in zehn der beliebtesten Frühjahr-Schattirungen. Dies ist die reguläre 85c Qualität — 2,500 Yards zum Verkauf am Freitag für 50c.

Dies sind ungewöhnlich beliebte Stoffe und der Preis ist ungewöhnlich niedrig — 50c.

Neue Frühjahr Louisine Kleider-Seide, in Marine und Emerald Shot Shirt-Waist Entwürfen, schlichtweiß und eine große Auswahl in grauen und Jasper-Seidenstoffen, speziell für 38c. **38c** **38c**

Kurzwaaren-Bargains

100 Yd. Spule Eagle Nähseide, für 4c
Bundle Tape, 6 Stücke, sortirt, 3c
Beschm. featherstitched Braid, spez. 3c
Fancy Hutnadeln, 15c werth, für 3c
Fcy. Gummiband, ¾ Yd. Längen, 6c
Seiten-Strümpfbänder, alle Größen, 3c
25c Scheeren, großes Sortiment, sp. 10c
Perlmutterknöpfe, speziell, die Karte 3c

Haushalt-Artikel

Santa Claus Seife, 10 Stücke f. 25c
15c starke Draht-Teppichschläger, 10c
Fiber Schruppbürsten, speziell für 5c
Electric Tapeten-Reiniger, für 10c
Gute Corn Fußbodenbesen, spez. 25c
Gute Haus-Sinkbürsten, Stück für 5c
Haushalt Ammonia, Qt.-Größe für 5c
Kamphor Marbles, 2 Schachteln f. 5c

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Verfrühter Siegesjubel.

Jeder amerikanische Zirkus hat bekanntlich seinen advance agent, dessen Aufgabe es ist, die Neugier des Publikums schon lange vor der Ankunft der Truppe auf's äußerste zu spannen. Der Reklamekünstler arbeitet nicht blos mit den groben Mitteln der riesigen buntfarbigen Anschlagezettel, sondern er läßt auch Anekdoten über die hervorragendsten mitwirkenden Artisten, Bilder aus dem Thierleben und „pikante" Geschichten in die Zeitungen einschmuggeln, welche die öffentliche Aufmerksamkeit immer wieder auf den kommenden großen Genuß hinlenken. Ist er aber ein Genie, so wird er die Nerven selbst der kleinen Gassenjungen nicht überreizen, denn er weiß, daß die Enttäuschung um so größer sein wird, je höher die Erwartungen geschraubt waren.

Es wäre selbstverständlich geschmacklos, die Administration in Washington mit einem Zirkus zu vergleichen, aber die „Spezialkorrespondenten", die von ihr mehr oder weniger „inspirirt" sind, erinnern durch ihre Methoden sehr stark an die advance agents. Denn auch sie kündigen immer schon viele Wochen vorher die Großthaten an, welche die Administration zu verüben im Begriffe steht, und befleißigen sich einer äußerst kunstgerechten Steigerung. Von einigen schüchternen Andeutungen und unbestimmten Gerüchten gehen sie nach und nach zu selbstbewußten Meldungen über, bis sie endlich „aus der denkbar besten Quelle" ihren Lesern zu berichten wissen, was „amtlich" erst viel später bekannt werden wird. Fügen sie mitunter auch aus freier Erfindung manche Einzelheiten hinzu, so stellt es sich in der Regel doch heraus, daß sie im Großen und Ganzen gut unterrichtet waren. Noch von keiner früheren Verwaltung ist die Presse so ausgibig zur Rührung der Reklametrommel benützt worden, wie von dem volksthümlichen Präsidenten Roosevelt.

Seit einigen Tagen wird das Publikum auf den „sensationellen" Bericht über die Machenschaften des Standard Oil Trusts vorbereitet, den der Handelskommissär Garfield ausgearbeitet hat und der Präsident demnächst dem Kongresse übersenden wird. Es wird behauptet, daß das Schriftstück „wie eine Bombe" in das Lager der Monopolisten einschlagen, ihre Vertheidigungswerke zertrümmern und die Eisenbahnsenatoren zur Flucht nöthigen wird. Garfield soll diesmal nicht den Fehler gemacht haben, die Trustverschwörer selbst zu Aussagen zu zwingen und ihre strafrechtliche Verfolgung zu vereiteln, sondern er soll seine Untersuchung so geführt haben, daß die Verbrecher der Strafe unmöglich werden entgehen können. Er hat angeblich weit mehr ermittelt, als die Generalanwälte von Ohio, Kansas und Missouri, die sich vor ihm mit derselben Angelegenheit beschäftigt haben, und hat insbesondere den Nachweis erbracht, daß die Rockefellers die vielen Bahnen, deren Hauptaktionäre sie sind, zur Bewilligung von Rabatten an die Standard Oil Co. zwingen. Die Kunde von seinen Entdeckungen soll die Rockefellers bereits derartig eingeschüchtert haben, daß sie unendliche Mengen von Eisenbahnaktien auf den Markt geworfen und beinahe eine Börsenpanik herbeigeführt haben.

Es ist innig zu wünschen und zu hoffen, daß die Bundesregierung endlich im Stande ist, dem „Oktopus" zu Leibe zu gehen und ihm die tödtlichen Fangarme auszureißen. Wer jedoch ein gefährliches Thier beschleichen will, pflegt nicht durch betäubenden Lärm die Bestie auf sein Herannahen aufmerksam zu machen. Nach allen Erfahrungen, die mit dem „Urbilde aller Trusts" schon gemacht worden sind, muß sozusagen jedes Kind wissen, daß dieser Oktopus in den verborgensten Meerestiefen lauert, die ihn schützende Fluth auch noch zu trüben versteht und die ihm nachstellenden Jäger aus dem Hinterhalte angreift, wenn sie es am wenigsten erwarten. Hätte also nicht die Regierung alle Ursache gehabt, den Schlag, den sie gegen ihn führen will, möglichst geheim zu halten und das Ungeheuer zu überraschen? Die kleineren Tintenfische, die sie schon ganz sicher im Netze zu haben glaubte, sind ihr gerade in Folge ihres unbehutsamen Lärmschlagens immer wieder entwischt. Vielleicht hat sie im vorliegenden Falle die übliche Vorsicht nicht mehr nöthig, — aber man wird sich nicht zu wundern brauchen, wenn das Netz abermals leer bleibt.

Eine hochwichtige Schulfrage.

Der Schulrath hat am Dienstag einen dankenswerthen Schritt gethan. Er beschloß, festzustellen, warum so viele Knaben vorzeitig — also ohne alle Klassen durchgemacht zu haben — der Elementarschule den Rücken kehren und so wenige Knaben die Hochschulen besuchen; und dann, nach Feststellung der Ursachen, zu versuchen, dieselben so viel wie möglich zu beheben und den Unterricht mehr den Bedürfnissen der Knaben entsprechend einzurichten. Zu diesem Zwecke hat der Schulrathspräsident Tilden einen Ausschuß ernannt, an dessen Spitze Frau Emmons Blaine steht und dem ferner Fräulein Jane Addams und die Herren R. A. White, P. Shelley O'Ryan und George Duddleston angehören. Behufs Beschaffung der nöthigen Information für diesen Ausschuß hat Superintendent Cooley bereits sämmtlichen Schul-Prinzipalen in der Stadt einen langen Fragebogen zugeschickt. Die Schulvorsteher werden ersucht, anzugeben, wie viele Knaben und Mädchen vorzeitig aus den Schulen austreten, in welchem Alter die Abgehenden standen und welche Gründe sie für den Austritt angaben — ob sie die öffentlichen Schulen aufgaben, um weiterhin Privat- oder „Geschäfts"-Schulen zu besuchen, oder um sich erwerblicher Thätigkeit zu widmen. Sie werden ferner ersucht, ihre eigenen Beobachtungen und Ansichten über die Ursachen des vorzeitigen Schulabgangs mitzutheilen, Empfehlungen zu machen und so weiter.

Man darf überzeugt sein, daß Herr Cooley Alles, was in seiner Macht steht, thun wird, dem Ausschusse seine Arbeit zu erleichtern und die Untersuchung zu einer gründlichen zu machen, denn er hat schon verschiedentlich auf den starken vorzeitigen Abgang von Knaben hingewiesen und eine Untersuchung der Frage anempfohlen. Er sieht durch den in Frage stehenden Beschluß des Schulraths nur einen alten Wunsch erfüllt und wie ihm geht's den vielen Tausenden Bürgern, die das frühzeitige Ausscheiden eines so großen Prozentsatzes der männlichen Schuljugend, bezw. das Sitzenbleiben so vieler Knaben in den mittleren Klassen und das starke Ueberwiegen der Mädchen in den Hochschulen beklagten und der Ueberzeugung waren, daß die Ursachen dieser unerfreulichen Erscheinung in den Schulen selbst zu suchen seien. Thatsache ist, daß die jetzt beschlossene Untersuchung schon längst hätte stattfinden sollen. Schon seit Jahren ist der Prozentsatz der Knaben, der im Anfang in der untersten Klasse regelmäßig größer war, als der der Mädchen, vom vierten Grade aufwärts in jedem höheren Grade geringer gewesen als im voraufgehenden; nur ist der Prozentsatz der verbleibenden von Jahr zu Jahr geringer geworden, wie auch der Prozentsatz der männlichen Schülerschaft der Hochschulen im Allgemeinen immer geringer wurde. Darum ist es aber nicht weniger, sondern doppelt erfreulich und dankenswerth, daß man sich endlich dazu entschloß, den Ursachen nachzuforschen und offensichtlich entschlossen ist, die Frage gründlich zu untersuchen. Wenn man diesem Entschlusse treu bleibt, wird man die Ursachen kennen lernen — ob dann bei der ganzen Sache Gutes herauskommt, das ist leider noch die Frage. Es wird darauf ankommen, ob man den Muth hat, die Schlußfolgerung zu ziehen, bezw. die kräftigen Mittel anzuwenden, die geboten scheinen und allein Erfolg versprechen mögen.

* * *

Denn es ist im höchsten Grade wahrscheinlich, daß das Ergebniß der Untersuchung denjenigen Recht geben wird, die der Ansicht sind, daß die Verweiblichung unserer Schulen, die hauptsächliche Ursache des beklagten frühzeitigen Ausscheidens so vieler Knaben ist, bezw. des Sitzenbleibens so vieler Knaben in den mittleren Graden, das dann ihr Ausscheiden — „weil sie ja doch nichts lernen" — zur Folge hat. Und in diesem Falle wäre gar nichts zu wollen mit kleinen Mittelchen; mit solchen etwa, wie die sind, welche durch die Ansicht mehrerer Schulrathsmitglieder, daß „der Studiengang den Knaben nicht genug Interesse bietet," in Aussicht gestellt werden. Wenn der Feminismus als die Wurzel des Uebels erkannt werden sollte, dann müßte man eben ihm in den Schulen ein Ende bereiten, und das könnte nur geschehen durch die Trennung der Geschlechter etwa vom fünften Grade aufwärts, und die Anstellung von Lehrern für die Knabenklassen. Männer für die Knaben, Frauen für die Mädchen, müßte es dann heißen, oder, wenn man von der gemeinschaftlichen Schulerziehung durchaus nicht abgehen will: Männer für die Klassen vom fünften Grade aufwärts. Dabei würden dann vielleicht die Mädchen schlecht wegkommen. Denn wie jetzt die Unterrichtsweise nothgedrungen mehr den Mädchen zusagt, würde sie dann ebenso nothgedrungen mehr auf das männliche Kind zugeschnitten sein. Denn Frau bleibt Frau und Mann bleibt Mann, gleichviel was der Beruf, und so wenig Einer aus seiner Haut herauskann, können das echte Weib und der echte Mann ihr Geschlecht in der Arbeitsweise verleugnen. Es ist allgemein zugegeben, daß das Weib ganz anders fühlt und denkt als der Mann — da sollte doch auch gar nicht mehr darüber zu streiten sein, ob ein Mann oder ein Weib einen aus den Kleinkinderschuhen herausgewachsenen Knaben erfolgreicher unterrichten und erziehen kann, und umgekehrt.

Wenn die Untersuchung das Ergebniß gibt, was als das wahrscheinliche, wenn nicht einzig mögliche erscheint, dann wird eine Art Revolution in unserem Schulwesen nöthig sein, die gehörige Nutzanwendung zu machen und ob man sich dazu jetzt schon — kommen muß es doch einmal — wird entschließen können, das ist doch sehr die Frage.

Völlig verkehrt wäre es, die Knaben dadurch an die Schule fesseln zu wollen, daß man es ihnen dort „angenehmer und interessanter" machte, durch die Einführung, bezw. größere Pflege von „sogenannten" Unterrichtszweigen, die in der Elementarschule immer mehr Spiel und Spielerei bleiben müssen, als nutzbringendes, ernsthaftes Studium. Denn dadurch würde der ernsthaften und nothwendigen Arbeit nur noch mehr Zeit entzogen und die Aufmerksamkeit noch mehr von ihr abgelenkt. Das „Die Knaben in der Schule behalten" ist aber doch nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck: sie sollen etwas Ordentliches lernen.—Leider ist zu befürchten, daß man es angesichts der Schwierigkeiten, die einer gründlichen Beseitigung der wahrscheinlichen wahren Ursachen der beklagten Erscheinung entgegenstehen, gerade mit solchen Mittelchen versuchen wird. — —

Amerikanische Unterthanen.

Vor zehn Jahren kannte man das Wort nicht. Abgesehen von der Negersklaverei hatte es bis dahin nur amerikanische Bürger gegeben. Und wenn der Staatsbürger als solcher ja nothwendig auch Staatsunterthan war, so ist der Unterthan als solcher auch immer Bürger gewesen. Oder konnte es werden, wenn er's noch nicht war. Seit dem spanischen Kriege jedoch haben die Ver. Staaten ungefähr neun Millionen Unterthanen, die nicht bloß nicht Bürger sind, sondern die's auch nicht werden können. Leute, die im Schutze der amerikanischen Flagge auf amerikanischem Gebiete und unter amerikanischen Gesetzen leben; von denen das Land Gehorsam und Anhänglichkeit und Treupflicht fordert, und denen das Gesetz trotzdem verweigert, was es selbst dem verachtetsten „Foreigner" gewährt. Der schmierigste Rastelbinder aus der Slowakei; der unwissendste Neger aus Afrika kann hierher kommen und das amerikanische Bürgerrecht erwerben. Der wohlerzogenste Filipino, der gebildetste Portorikaner kann es nicht — trotz seines Mußamerikanerthums. Oder gerade wegen seines Amerikanerthums. Die Einbürgerungsgesetze der Ver. Staaten sind für Ausländer gemacht, und Filipinos und Portorikaner sind keine Ausländer. Wer durch Naturalisation das amerikanische Bürgerrecht erwerben will, muß zuvor seiner „bisherigen" Staatsangehörigkeit und dem „fremden Fürsten, Potentaten, Staat oder Souverän, dem er zur Zeit unterthan ist," entsagen und die Treue abschwören:—eine Bedingung, die jeder Andere erfüllen kann, nur der mußamerikanische Unterthan nicht.

Soweit die Philippinen in Betracht kommen, hat man noch nicht gehört, daß die Bürgerrechts-Verweigerung dort viel Anstoß gegeben hätte. Interessante Völkerschaften, wie die halb- oder dreiviertelswilden Moros, Negritos, Igorroten u. s. w. machen sich begreiflicher Weise über derartige Dinge überhaupt keine Gedanken. Und was die gebildeteren Stämme und insbesondere die geistig führenden Abkömmlinge von Spaniern und anderen Europäern anlangt, so rechnen die noch immer darauf, wieder loszukommen von der aufgezwungenen Herrschaft und sind vielleicht sogar froh, daß das politische Band nicht enger geknüpft wird.

* * *

Anders in Portoriko, wo solche Hoffnung von vornherein nicht bestand oder, so man sie doch etwa gehegt hatte, längst aufgegeben worden ist. Daß die asiatischen Inseln mit ihrer nicht blos fremdartigen, sondern fremdrassigen, großentheils heidnischen, unzivilisirten Bevölkerungsmasse in den Rahmen und in das politische System der Ver. Staaten nicht passen, ist längst zum allgemeinen Bewußtsein gekommen. Selbst die ausschweifendsten Imperialisten wagen heute nicht mehr zu behaupten, daß die amerikanische Flagge dort „nie" wieder eingezogen werden dürfe. Man würde sie gern freigeben und sich obendrein beglückwünschen zu dem „Verluste", wenn das Loswerden nur auf eine gute Manier geschehen könnte und die „Gefahr" nicht wäre, daß, sofern wir unsere Hände von den Inseln zurückzögen, sich andere Hände drauflegen könnten, denen man sie „natürlich" nicht gönnt, so schwer sie aus uns selbst schon im Magen liegen mögen. An Stelle des Kraftspruchs: „Wenn Einer die amerikanische Flagge einziehen will, erschießt ihn auf dem Fleck!" ist das mildere Sprüchlein getreten, daß wir die Filipinos „erziehen" müssen zur Selbstregierung; und daß, wenn sie einmal „reif" dazu sein werden und dann die Unabhängigkeit noch wollen, die Unabhängigkeit ihnen gegeben werden muß.

Daß jedoch Portoriko jemals wieder aufgegeben werden könnte, fällt niemandem ein. Die „vor unseren Thoren" gelegene Insel preisgeben, die „wichtige strategische Position", den „Schlüssel zum Panamakanal?" — Nimmermehr! Und weil dem so ist und weil man überdies in Portoriko es mit einer Bevölkerung kaukasischer Rasse zu thun hat, von der nicht gesagt werden kann, daß sie nicht zu uns passe oder nicht „assimilirungsfähig" sei, besagte Bevölkerung auch so weit sich gut aufgeführt und uns keinen Anlaß zur Klage gegeben hat, so ist jetzt selbst ein so guter Imperialist wie Präsident Roosevelt dafür, hier die engere politische Verbindung zu vollziehen, die auf den Philippinen unausführbar erscheint. Nachdem die Portorikaner bisher amerikanische Unterthanen gewesen, sollen sie nun auch zu amerikanischen Bürgern gemacht und damit ihr eigenes, so ernstes wie berechtigtes Begehren erfüllt werden. Denn sie sind müde der Entrechtung.

* * *

Bezügliche Gesetzvorlagen sind denn auch schon zu Beginn dieser Kongreßtagung eingebracht worden. Im Senat hat auch der zuständige Ausschuß, an dessen Spitze Senator Foraker steht, ihre Annahme empfohlen. Aber andere Senatoren sind dagegen, weil sie „die Folgen fürchten". Die Annahme der Bill, meinen sie, würde dazu zwingen, auch die Verfassung — (schrecklich zu sagen!) — auf die Insel auszudehnen. Man könne amerikanischen Bürgern doch nicht wohl den Schutz der amerikanischen Verfassung verweigern. Und es würden, möchten oder könnten daraus sich Anforderungen ergeben, „deren Bewilligung nicht weise sein möchte." Im Hause liegt die Sache noch schlimmer, denn dort ist der allmächtige Sprecher dagegen, ohne dessen Einwilligung die Bill überhaupt nicht vor's Haus kommen kann.

Präsident Roosevelt hat unter den Umständen es für nothwendig erachtet, sich selbst zu Gunsten der Maßregel an den Laden zu legen. Er möchte die Bill nicht nur zum Gesetz erhoben haben, sondern möchte dies auch bald gethan haben. Er hat den Portorikaner Larrinaga zu einem der Vertreter der Ver. Staaten zum nächsten All-Amerikanischen Kongreß ernannt, der bekanntlich im Juli in Brasilien zusammentreten wird. Und da würde es doch sehr schlecht aussehen, wenn als solcher Abgesandter ein Mann erschiene, der nicht einmal in dem Lande, das er vertreten soll, als Bürger zugelassen ist. Und um so unangenehmer, als daraus die spanisch-amerikanischen Republiken, deren Freundschaft und Vertrauen für die Ver. Staaten gewonnen werden soll, nicht eben schmeichelhafte Schlüsse ziehen mögen. Sogar Herrn Roosevelts Staatssekretär, Herr Root, soll den Kongreß besuchen, um die „Schwesterrepubliken" von „unserer" Hochachtung, Liebe und Freundschaft zu überzeugen. Wie können sie daran glauben, wenn sie sehen, daß wir unsere eigenen Spanisch-amerikaner wie politische Heloten behandeln?

Roosevelt und Tillman.

Die persönlichen Beziehungen zwischen dem Präsidenten und Senator Tillman haben sich trotz des Umstandes, daß Tillman gewissermaßen der Vorkämpfer der Frachttarif-Bill des Präsidenten Roosevelt ist, keineswegs gebessert. Bekanntlich stammt die Spannung aus dem Jahre 1902, als Präsident Roosevelt zu Ehren des Prinzen Heinrich ein Bankett im Weißen Hause veranstaltet hatte, zu welchem Senator Tillman als Mitglied des Senats-Ausschusses für Marine-Angelegenheiten eine Einladung erhalten hatte. Wegen seiner Prügelei mit seinem Kollegen McLaurin von Süd-Karolina zog der Präsident jedoch die an Tillman ergangene Einladung zurück, und seither hat der Süd-Karoliner eine erklärliche Bitterkeit gegen den Präsidenten gehegt. Kürzlich, als zu Ehren der französischen Marineoffiziere, welche zur Beisetzung der sterblichen Ueberreste von John Paul Jones in Annapolis nach den Ver. Staaten gekommen waren, ein feierlicher Empfang im Weißen Hause veranstaltet worden war, hatte Senator Tillman ebenfalls eine Einladung erhalten, doch ignorirte er sie. Er war mit seiner Gattin in Annapolis bei den Festlichkeiten gewesen, hatte aber bei dieser Gelegenheit ein Zusammentreffen mit dem Präsidenten vermieden. Senator Bailey war übrigens der Einladung ins Weiße Haus bei besagter Gelegenheit ebenfalls nicht gefolgt. Bailey hält sich grundsätzlich vom Weißen Hause fern und rühmt sich, es nur einmal betreten zu haben, und zwar gelegentlich einer Konferenz mit dem Präsidenten McKinley, deren Zweck darauf hinausging, den Krieg mit Spanien zu vermeiden.

Lokalbericht.

Sperrte ihn angeblich aus.

Forsyth mußte frieren und wurde krank.

Grausame Behandlung, Verschwendung und Beeinflussung der Kinder gegen ihn macht George H. Forsyth, Vizepräsident der Forsyth Brothers Company, 31 Indiana Str., in einer Scheidungsklage seiner Frau, Sarah B. Forsyth, zum Vorwurf. Als sie im Hause Nr. 401 Oak Str. wohnten, erklärt Herr Forsyth, sperrte seine Frau ihn in einer kalten Nacht zwei Stunden lang aus dem Hause, sodaß er krank wurde. Am 22. März 1901 versuchte sie angeblich, ihn zu erwürgen, und im Sommer desselben Jahres soll sie in ihrer Sommerwohnung in Highland Park sein Leben mit einem Revolver bedroht haben. Am 28. November 1903, sagt Forsyth, warf sie ihm brennendes Papier an den Kopf und schlug ihn in's Auge. Der Kläger verlangt die jetzt bei der Mutter weilenden beiden Kinder und einen Einhaltsbefehl an die Mutter, der ihr verbietet, mit ihnen den Staat zu verlassen.

Nicht zu finden.

Frl. Bertha Muenter soll nach Chicago zurückgekehrt sein.

Die Polizei erfuhr heute, daß Frl. Bertha Muenter, Schwester des Professors Erich Muenter, der bekanntlich verdächtig ist, seine Gattin Leone vergiftet zu haben, aus Cambridge zurückgekehrt sei. Sie soll um 7 Uhr Morgens auf dem Bahnhof zu Englewood eingetroffen sein und sich nach dem Hollenden-Hotel, 61. Str. und Wentworth Ave., begeben haben. Detektives sprachen dort vor. Ihnen wurde der Bescheid, daß die Dame sich im Hotel nicht habe blicken lassen. Bisher wurde keinerlei Spur von ihr gefunden.

Ein Bewohner von Perry Junction, Minn., schrieb der Polizei, daß er, auf der Heimfahrt begriffen, in einem Zuge, dessen Ziel Omaha gewesen sei, einen Mann bemerkte, der große Aehnlichkeit mit Muenter gehabt habe. Der Mensch schien hochgradig erregt zu sein und sei nervös im Zugabtheil auf- und abgeschritten, bis er im Rauchzimmer Platz nahm.

Die hiesige Polizei ersuchte unverzüglich die Behörde von Omaha und Los Angeles, in einlaufenden Zügen nach Muenter Umschau zu halten.

— Modernes Dienstmädchen. — „Singen Sie dem Kleinen, wenn er nicht einschläft, ein wenig vor." — „Aus welcher Oper?"

Verleumdungs-Klage.

Henry M. Ryan verlangt $150,000 für angebliche Verbreitung schlimmer Gerüchte.

Der Makler und Bergwerksbesitzer Henry M. Ryan in Oak Park hat im Kreisgericht gegen Miles Finley und Richard Salter in Oak Park und den Rechtsanwalt Charles Stewart Beattie, 1180 Washington Boul., Verleumdungsklagen angestrengt, in denen er von Finley $100,000, von Salter und Beattie je $25,000 Schadenersatz verlangt. Den Behauptungen des Klägers zufolge haben die Beklagten am 1. April Angaben über ihn gemacht, wonach er der Polizei als „Cabbage" Ryan wohlbekannt sei, versucht habe, Politiker zu beeinflussen, reiche Viehzüchter aus St. Paul beschwindelt und in einem von Mollie Wilson in Chicago geführten Lokal einen Diebstahl verübt habe.

Die angebliche Verbreitung dieser Gerüchte soll nahezu zu einem Bruch in der Familie Ryans geführt haben, die in den Gesellschaftskreisen von Oak Park sehr angesehen ist.

Backsteinkrieg.

Das Publikum hat den Vortheil davon.

Um den Backstein-Trust zu bekämpfen hat die „National Brick Co." den Preis für 1000 Backsteine von $6 auf $4.25 herabgesetzt, und der Trust hat sich wohl oder übel gezwungen gesehen, diesem Beispiele zu folgen, so daß die Käufer jetzt $1.75 an jedem Tausend Backsteine sparen. Unter dem Namen Backstein-Trust ist bekanntlich die „Illinois Brick Co." zu verstehen, seitdem sie 31 kleine Firmen verschluckt hat. Der Profit der Fabrikanten wird nicht nur durch die Preiserniedrigung, sondern andererseits auch durch die Erhöhung der Löhne der Backsteinmacher, 20 bis 50 Cents den Tag, erheblich beschnitten.

Kirchen-Konzert.

In der evangelischen Johannes-Kirche, Garfield Ave. und Mohawk Str., fand gestern Abend unter Leitung des Organisten, Herrn Theodor Scheerer, das übliche Frühjahrs-Konzert statt. Es brachte, wie man das von den früheren Konzerten in dieser Kirche gewohnt war, wieder eine reiche Fülle werthvoller Kompositionen, deren durchweg treffliche Ausführung allen Mitwirkenden zur Ehre gereichte. Als Gesangssolisten wirkten mit Frau Kullak-Busse, welche die große Arie der Elisabeth aus Wagners „Tannhäuser" sehr erfolgreich vortrug, und die Herren Volney L. Mills mit einem Tenor- und Joseph Schwickerath mit einem Bariton-Vortrage. Herr Scheerer spielte auf der Orgel den Marsch aus der „Königin von Saba" von Gounod glänzend, und die Herren M. Ballmann (Flöte), Calvin de Voll (Violine), C. Kammsteiner (Cello) und Scheerer (Orgel) trugen ein bemerkenswerthes Quartett vor. Auch die Pianovorträge des Herrn Eugen Thomas verdienen lobende Erwähnung. Den Schluß des genußreichen Abends bildete ein vom Kirchenchor und Frau Kullak-Busse, sowie den Herren Mills und Schwickerath gesungene Kantate „Rebekka" von Barnby, deren Aufführung ein schönes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit und den Fleiß der Sänger und ihres Dirigenten Scheerer ablegte. Die Herren Pastor Müller, Henry Huttmann, Walter G. Zimmermann, A. C. Dittmann, Theodor Scheerer, E. H. Knop und Herm. G. Dierks besorgten die mit dem Konzert verbundene Komitearbeit.

— Seine Auffassung. — Bauer (zu einer Dame aus der Stadt): „Hat g'wiß der Briefbot' was Angenehm's 'bracht, Fräulein?" — Junge Dame: „O ja, mein Bräutigam schickt mir zweitausend Küsse!" — Bauer: „Zweitausend; dös is ja a ganzer Heuwagen voll!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Elizabeth Ruesch

am 1. Mai, Morgens 8:30, im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, der Wohnung ihrer Tochter, Frau John Jarmuth, in Niles Center, nach der St. Peters Kirche und von da nach dem Niles Center Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wm. Teufert, Frau Geo. C. Klehm, Frau Herm. Krause, Frau John Jarmuth, John E., William und Joe Ruesch, Kinder.
Nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Peter Krott

am Mittwoch, den 2. Mai, im Alter von 28 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Mai, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 829 Otto Str., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mathias Krott, Maria Krott, Eltern.
Wilhelm Krott, Sybilla Dorn, Marie Hoß, Geschwister, nebst Verwandten.
dofr

Todes-Anzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Philippine Keil

938 Winnemac Ave., gestorben ist. Begräbniß Freitag, den 4. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Minuten in der Lincoln Turnhalle.

Amalia Krausye, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekr.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere liebe Mitschwester

Philippine Keil

am Mittwoch, den 2. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 938 Winnemac Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Vereinshalle sich einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carolina Bredhauer, Sekretärin.
Minna Kaiser, Präsidentin.

Gestorben: Hermann Berngen, starb am 1. Mai 1906, um 10 Uhr Abends. Geliebter Gatte von Kate Berngen geb. Lumpp), Vater von Fred, Hermann, George, Edith und Albina. Beerdigung vom Trauerhause, 984 S. Hamlin Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home Friedhof.

HEINEMANN'S
989-991 Milwaukee Ave.

Center Tisch.
Dieser Solid Oak Center-Tisch, Platte 24 bei 24, gut gem. u. doppelt den markirten Preis werth. Preis, 90c.

Preis, $12.75

Sideboard.
Hübscher Entwurf, großer geschliffener französischer Spiegel, eine Schublade mit Sammet gefüttert, gegoss. Messing-Griff und Beschläge. Preis................$12.75

Vollständige Haus-Ausstatter. dofr

Gestorben: Peter Schuckmell, 59 Jahre, 8 Monate und 15 Tage alt, geliebter Gatte von Elisabeth, geb. Suerth, Vater von Peter, Robert, William und von Frau E. A. Dernbach. Beerdigung am Freitag, den 4. Mai 1906, um 9:30 Morgen, vom Trauerhause, 385 N. Ashland Avenue, nach der St. Bonifacius-Kirche, von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. mdo

Gestorben: Henry E. Repenning, im Alter von 48 Jahren, am 1. Mai 1906, Vater von Herbert E. und Raymond H. Repenning. Beerdigung am Freitag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 984 S. Kedzie Ave., nach Forest Home. mido

Gestorben: Adolph Schiemann starb heute Morgen um 4.15. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

John Kindt

am 2. Mai, Morgens 5 Uhr, im Alter von 36 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Peters Kirche, und von da nach dem Niles Center Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha geb. Baumann, Gattin.
Gertrude und Altha, Kinder.
Charles, Henry, Augusta und Emma, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Bertha Echter, früher Bertha Teloke. Zur Erinnerung an ihren Todestag, 3. Mai 1905.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sage ich meinen herzlichsten Dank für die innige Theilnahme am Begräbniß meines geliebten Sohnes
Mathilde Zierh.

Danksagung.

Hiermit sage ich dem alten Deutschen Frauen-Kranken-Verein meinen herzlichsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin
Minna Kornrumpf.
Friedrich Kornrumpf, nebst Familie.

Umzugs-Anzeige.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Deutsche Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, befindet sich jetzt
106 RANDOLPH STR,
Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. Mo,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Nordwestseite Turnerschaft.

Obiger Verein hat $25.00 aus seiner Kasse für die Turner in San Francisco angewiesen. Nebenbei sei bemerkt, daß Tickets für die kommenden Sonntag im Auditorium stattfindende Festlichkeit zum Besten der Verunglückten in San Francisco von Freitag an für die Turner in unserem Lokal, 1771 Milwaukee Ave., zu haben sind.
Paul Wittmann, Schriftwart.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. my6,didofa*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23feb,8mX

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern 19ap,6mo,X

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1Yrdj

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Spezial-Verkauf
— für —
Freitag und Samstag

Deutsche Indigoblaue Kalikos, die reguläre 7c Sorte, große Auswahl von Mustern, werth 7c per Yard, zu...... 4½c
27zöll. China-Seide in weiß, schwarz und allen besten Farben, regulärer Preis 68c per Yard, zu...... 42c
Top-Coats für Damen und junge Mädchen, mit losem Rücken und Gürtel, fancy hellfarbiges Milton Tuch, werth $5.00, für.................. 2.85
$1.50 Damenschuhe, überstehende Sohlen, Patent-Spitzen, alle Größen von 4 bis 8; bei diesem Verkauf zu... 1.19
Sommer-Unterhemden für Damen, Hals und die Hälfte der Aermel mit Spitzen besetzt, werth 15c, zu........... 9c
10c glatte schwarze baumwollene Männer-Socken, alle Größen, per Paar zu........................ 5c
7c schlicht weiße Dinner-Teller, per Stück.......................... 3c
25c Packet Hygienic Calsomine, 4-Pfund-Größe für.................. 19c

Groceries.

Strikt frische Eier, per Dutzend........................ 15c
10c Büchse Vacuum Suppe — sortirt.............................. 4½c
Salat-Oel, volle Quart-Flasche, zu............................... 23c
4 Pfund XXXX Patentmehl für...................................... 11c
Runder reiner Rahmkäse, per Pfund...................... 12½c
Fancy Santa Clara Zwetschen, per Pfund........................ 5c
Fancy Elgin Creamery Butter, per Pfund........................ 20c
11 Stücke Santa Claus Seife für............................ 25c
½-Pfund-Büchse Lowneys Kakao für.......................... 19c
Frisch gebackene Ginger Snaps, 3 Pfund für............... 10c

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung. 2mai1mX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei Jungen, in Fabrik zu arbeiten. Bryant Mfg. Co., 125 Indiana Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher, Haus- und Stalleute; Handwerker irgend welcher Art; Hilfe für Hotels, Saloons, Cafe; Farmarbeiter; netter Mann, Pferd und Garten zu besorgen; viele Ehepaare, Stadt und Land. Strelow's, 76 La Salle Str.

Verlangt: 3. Hand in Bäckerei. 858 Otto Str.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker; stetige Arbeit; keine Drehbank nöthig; ein frisch eingewanderter vorgezogen. C. A. Ravenstein, 272 West 12. Place, zwischen Jefferson und Union.

Verlangt: Starke deutsche Jungen für Fabrikarbeit. Anzufragen 1336 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Schneider, kann auch frisch eingewandert sein. 121 Nord 48. Avenue.

Verlangt: Ein junger Deutscher für Porterarbeit im Saloon. 670 W. Van Buren Str.

Verlangt: Sofort tüchtiger Färber. Guter Lohn und dauernde Stellung. Joliet Steam Dye House, 622 Cass Str., Joliet, Ill. dofr

Verlangt: 16 Jahre alter Junge mit guten Empfehlungen. M. R. Gobb, 145 Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der kochen kann, in Saloon. Goldman Bros., 64 N. State Straße.

Verlangt: Jungen von 16—18 Jahren in Box-Fabrik. 211 Ost Superior Str. dofrsa

Verlangt: Porter, junger Mann, der Bartenden kann. 2647 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, stetiger Mann. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der das Restaurantgeschäft gründlich erlernen will. 641 N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 145 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Starker Gehilfe in Tinshop. 85 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge für Saloon- und Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bäckerwagentreiber, nüchterner, erfahrener Mann für untere Stadt und Nordseite. Anbachs Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und zwei gute Finishers. 550 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher. A. Meyer, 727 N. Western Ave.

Verlangt: Janitor für kleine Kirche, der innerhalb vier Blocks von Robey und Iowa Str. wohnt. Aelterer Mann bevorzugt. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 331 Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junger sauberer Porter, muß auch mit Lunch schneiden Bescheid wissen. 39 Ost Kinzie Str.

Verlangt: Reinlicher Mann, um Saloon rein zu halten. 360 W. Lake Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 328 Sheffield Avenue, Ecke Webster.

Verlangt: Junger Mann als Saloonporter. $6 die Woche, Zimmer und Board. 1572 N. Clark Str., Ecke Barry Avenue.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Cakes; kommt fertig zur Arbeit. 1117 W. 60. Straße.

Verlangt: Schmiedgeselle, der am Feuer arbeiten kann. 8 West Belmont Ave. nahe Western Avenue. G. Hasse.

Verlangt: Arbeiter, 30c die Stunde, außerhalb. Porters, Fabrikarbeiter. F. 3, 159 Washington Str. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher an feinen Reparaturen. Muß bis 8 Uhr Abends im Store sein. — 2064 Lincoln Ave. H. Marth.

Verlangt: Zweiter Barkeeper. 283 W. Randolph Straße.

Verlangt: Starker Junge, beim Tapeziren zu helfen, hat Gelegenheit, später die Frescomalerei zu erlernen. Schoenheimer, 5554 Laflin Str., Paint Store. dofrsa

Verlangt: Möbel-Verpacker. Nachzufragen 260 S. Desplaines Str.

Verlangt: Guter Junge in Drugstore. 3601 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, deutscher bevorzugt. P. C. Thies & Co., 1001 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Guter Junge, Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Str. dofr

Verlangt: Helfer, Truckers, Depot Hustlers, $12; Janitors, Maschinisten, $14; Molders und Watchmen $65. Hausmänner, etc. Kamp, 194 S. Clark Str., 7.

Verlangt: Erster Klasse Rock- und Westenmacher, auch Bushelmann. Frank Helnig & Son, 163 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Porter für Saloon. 121 West Lake Str.

Verlangt: Ein stetiger Mann, sich außerhalb des Hauses allgemein nützlich zu machen, Pferd zu besorgen; muß etwas vom Blumenzüchten verstehen. 1824 Belmont Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

19. Jahrestag
Bargain-Freitag.

Männer-Kleider.

$5.00 Freitag für reinwoll. Männer-Geschäfts-Anzüge, dunkle und mittlere Farben, alle Nähte mit reiner Seide genäht, ausgestattet mit gutem Sergefutter, Odds u. Ends von unseren reg. $10 und $12-Anzügen—3. Floor.

$7.00 Freitag für Männer-Ueberröcke, schlicht graue und fancy gemischte Coverts und Tweeds, positiv reine Wolle, mit feinem Satin Aermelfutter, Styles dieser Saison, die reg. $15-Sorten, alle Größen. — 4. Floor.

$1.10 Freitag für einzelne Männer-Hosen, hübsch gestreifte Worsted und grau gemischte Cheviots, garantirt nie aufzutrennen, gut gemacht und werth $2; alle Größen. — .3 Floor.

Knaben- und Jünglings-Kleider

$2.50 Freitag für Auswahl von 1,000 Kniehosen-Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 16, doppelbrüstig, zwei-Stücke und einfachbrüstige Norfolks; sowie ungefähr 150 einfachbrüstige drei-Stücke Anzüge, nur kleine Nummern, 9, 10 und 11, Kleidungsstücke, die regulär zu $5, $7.50 und $8 verkauft wurden.

$2.95 Freitag für Knaben- und Mädchen-Reefers, Alter 3 bis 12, prächtige Coverts und rothe Cheviots, außerordentlich gut gemacht, kleine Partien, welche zu $4 und $4.50 verkauft wurden.

$1.50 Freitag für waschbare Knaben- und Kinder-Anzüge, Sailors, Russians und Kilts, gute echtfarbige Stoffe, großes Sortiment; Alter 2 bis 10 Jahre.

$5 Freitag für Jünglings-Anzüge, Alter 14 bis 20, in einfachen oder doppelbrüstigen Styles, dauerhafte Cheviots, Homespuns und Cassimeres, fein geschneidert, regulär verkauft zu $8 und $10.

Kinder-Hüte, Kappen und Ausstattungen.

25c f. angebr. Partien v. 50c imp. schwarz. baumw. Knaben- u. Mädchenstrümpfen.
29c für 50c Muslin Knaben-Nachthemden, kragenlos, f'cy besetzt.
29c f. angebroch. Partien von 75c farbigen Negligee Knaben-Blouses, beschmutzt.
19c f. 50c Balbr. und feines baumw. geripptes Knaben- und Mädchen-Unterzeug.
7c f. Lisle Web Knaben-Hosenträger, gemacht v. kurzen Stücken, wth. 25c und 35c.
50c für Knaben- u. Mädchen-Tam O'Shanters, angebr. Partien, wth. bis zu $2.
98c f. weiche u. steife Knabenhüte, in neuen Schattirungen u. Facons, wth. $1.50.
17c für 50c reinwoll. Knaben-Kappen, großes Sortiment.

Ausstattungswaaren.

45c Freitag für prächtige Auswahl v. Negligee-Hemden dieser Saison, in figurirten und gestreiften Effekten sowohl dunkler wie heller Grund, 75c Werthe.

49c Freitag für mercerized Lisle Unterzeug, in rosa und blau. Dies sind von letzter Saison übrig gebliebene Partien, und obgleich die Größen nicht vollständig, doch erster Klasse Waaren und gute $1-Werthe.

29c Freitag für Odds und Ends in schlichtem und f'cy Balbriggan, sowie angebroch. Partien in Mesh-Waaren, alles gute Waaren und werth 59c.

7c Freitag für spez. Partie von schwarzen Balbriggan Männerstrümpfen, in kleinen und mittleren Größen, wurden regul. verkauft zu 15c.

19c Freitag für Lisle Männer-Hosenträger, gut gemacht, in großer Auswahl von Mustern, 35c-Werthe.

37c Freitag für Muslin Männer-Nachthemden, prächtige Qual. u. in bester Weise gemacht, gute 50c-Werthe.

25c Freitag für spez. Partie franz. Crepe Four-in-hands, in populären Farben, grau, Helio, Lavender, roth, Wein, schwarz u. weiß, ein 50c-Tie für die Hälfte.

Schuhe und Oxfords.

$1.60 Freitag für Auswahl von 500 Paar Satin Calf Dongola Top Männer-Schuhe, mit soliden Sohlen und Counter, einfache u. doppelte Sohlen bis Absatz, beste Arbeitsschuhe in der Stadt zu $2.50 und $2.

$1.15 Freitag für $2 Satin Calf Knaben-Schulschuhe.

$1.35 Freitag f. Auswahl v. 300 Paar $2.50 Vici Kid Damen-Boots u. Oxfords, Pat. Spitze Bluchers, in allen Größen; sowie eine Partie angebr. Gr. in unseren reg. $3 u. $3.50-Sorten, in Pat. Colt und Gunmetal.

$1.10 Freitag für $1.75 Box Calf Misses - Schulschuhe mit Patent-Spitze.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren.

$1.65 Freitag für Auswahl aus einer Partie weicher u. steifer Hüte, modische Facons u. Farben,— sollten für $2.50 und $3 verkauft werden.

50c Freitag für Auswahl aus einer Partie Outing-Hüten, „Crushers", assort. Farben, werth $1.00.

19c Freitag für Auswahl aus einer Partie Outing-Kappen, Golf- u. Yacht-Facons, werth 50c.

$1.95 Freitag f. Auswahl v. 300 garngefärbt. Taffeta Seide Regenschirmen, Griffe v. Perlmutter, Elfenbein, Horn und Naturholz, Sterling-Silber-Beschlag, werth $3.50.

95c Freitag für Auswahl aus einer Partie Männer- u. Damen-Regenschirmen, amerik. Piece-Dyed Taffeta, Stahlstande u. Gestelle, Perlmutter, Horn u. Naturholz-Griffe, werth $1.75.

$1.50 Freitag für Auswahl von 150 Keratol Suitcases, Regulation Gr., Straps u. Hmden-Fold innen, Messing-Schloß und Riegel, Sohlenleder Ecken, werth $3.

$3.50 Freitag für Auswahl v. 200 Cowhide Leder Suitcases, 24 u. 26zöll. Gr., Leinen-gefüttert, Hemden-Fold .u Straps innen, wth. $5.

Lokalbericht.

Elend umgekommen.

J. Hickish und Wm. Voß in einem Siedebottich an Gas erstickt.

Gewaltsames Ende.

Zwei Arbeiter wurden zwischen Puffern zermalmt. — Ein Opfer grober Fahrlässigkeit. — Wurde zum Krüppel. — Bei der Arbeit verunglückt.

Joseph Hickish und Wm. Voß, Nachtmaschinist und Heizer in der Schmalzsiederei der Firma Nelson Morris & Company auf den Viehhöfen, erstickten gestern Abend in einem leeren Siedebottich, in dem sich Gase angesammelt hatten.

Als der Aufseher Vail etwa eine Stunde, nachdem sie sich um sieben Uhr Abends zur Arbeit gemeldet hatten, die Leute vermißte und, sie suchend, im Bottichraum scharfen Gasgeruch wahrnahm, ahnte er sofort, daß ihnen ein Unglück zugestoßen sei. Er traf aber keine Anstalten zur sofortigen Rettung der anscheinend Verunglückten, sondern benachrichtigte erst die Feuerwehr und die Polizei. Letztere entdeckte die Leichen in einem schon seit mehreren Tagen ausbesserungsbedürftig gewesenen leeren Bottich. Aus der Lage der Leichen schien hervorzugehen, daß Voß in den Bottich geklettert war und beim Versuch, ihn auszubessern, von den Gasen übermannt wurde. Hickish hatte dann wahrscheinlich versucht, ihn zu retten, war aber wohl, als er sich über den Rand beugte, gleichfalls betäubt worden, auf den Heizer gefallen und wie dieser umgekommen.

Die Leichen wurden mit Greifhaken herausgezogen und in einer Ambulanz nach McInerneys Bestattungsgeschäft, Nr. 750 W. .43. Str. geschafft.

Zwischen Puffern zermalmt.

Beim Versuche, die Geleise der Illinois-Zentralbahn an der 90. Str. zu kreuzen, glitt gestern Nachmittag der Streckenarbeiter Jeremiah O'Neill, Nr. 7051 Jefferson Ave., aus, wurde von einem rollenden Güterwagen erfaßt, gegen einen feststehenden Wagen gepreßt und zwischen den Puffern zermalmt. Der Verstorbene war verheirathet.

Tödtlich verletzt.

Auf den Höfen der American Car & Foundry Company an Blue Island und Paulina Str. gerieth gestern Nachmittag beim Verkuppeln zweier Wagen der 43jährige Richard Lamb, Nr. 775 W. 21. Str., zwischen die Puffer und erlitt Quetschungen, denen er bald nach seiner Einlieferung im St. Antonius-Hospital erlag.

Ende mit Schrecken.

Eine Ausfahrt in einer Droschke nahm gestern Abend für Frau A. E. Rosing, Nr. 2185 Clarendon Ave., ein Ende mit Schrecken. An Forest Ave. und Stockham Place, Evanston, stieß die Droschke mit einem Kraftwagen zusammen. Frau Rosing und ein Herr, der sie begleitete, sausten auf das Pflaster. Die Frau erlitt einen Rippenbruch und innerliche Verletzungen. Ihr Begleiter kam unversehrt davon. Die Droschke wurde von dem Kraftwagen etwa drei Straßengevierte weit mitgeschleift. Der Lenker des Kraftwagens fuhr davon, ohne sich um die Opfer zu kümmern. Sein Name konnte bisher nicht ermittelt werden.

Gerieth zwischen die Walzen.

Im Walzwerk zu Pullman gerieth gestern Nachmittag der dort beschäftigte Arbeiter Frank Nowak, Nr. 10560 Indiana Ave., zwischen zwei Walzen, die er mit Stahl zu speisen hatte. Als man ihn hervorzerrte, waren seine Hände und Arme zermalmt. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Von Eisentheilen getroffen.

In der an McHenry Str. und Wabansia Ave. gelegenen Anlage der Illinois Steel Company wurden zwei Arbeiter von fallenden Eisentheilen, die hochgehißt werden sollten, sich aber aus der Schlinge am Flaschenzug losgelöst hatten, getroffen und schwer verletzt. Die Verunglückten sind: Martin Wilanski, Nr. 1141 N. Lincoln Str., und Frank Marcerkawicz, Nr. 796 Halsted Str. Sie fanden Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital.

Büßte ein Bein ein.

Der 35jährige, im zweiten Stock der Anlage Nr. 540 Jefferson Str. beschäftigte Arbeiter Louis Kreski war dort heute damit beschäftigt, einem Sodawasserbehälter flüssige Kohlensäure zuzuführen, als der Behälter explodirte. Kreski erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein linkes Bein amputirt werden mußte. Der Verunglückte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wohnt Nr. 180 W. 12. Place.

Ueberfahren.

An Archer Ave. und 38. Str. wurde heute der 15jährige John Kelly von einem schweren, der Firma Swift & Co. gehörigen und von John A. McQuillen gelenkten Wagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. McQuillen wurde verhaftet und unter der auf grobe Fahrlässigkeit lautenden Anklage gebucht.

Vom Pferde erschlagen.

Der zweijährige Emmett Holdon, der am Sonntag, als er auf dem Hofe der elterlichen Wohnung in Wheaton spielte, von einem dort frei umherlaufenden Pferde mit einem Huftritt bedacht wurde und einen Schädelbruch erlitt, ist der Verletzung im St. Lukas-Hospital erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Läßt sie laufen.

Frau George Drinkwater und ihr Schwager Edward Drinkwater, die angeblich dem Gatten der Frau, einem Bauunternehmer auf der Südseite, mit $14,000 nach San Franzisko durchgebrannt waren, sind gestern dort verhaftet, dann aber wieder freigelassen worden. George Drinkwater war dem Pärchen nach der Pazifik-Küste gefolgt und ließ es festnehmen, besann sich dann aber eines Anderen und zog die Anklage zurück.

Neue Anklagen.

Gegen den bankerotten Getreidemakler George S. McReynolds wurden gestern von der Grand Jury Anklagen auf Entwendung von Beständen nach erfolgter Quittirung erhoben. Die Anklagen, die von den vereinigten Gläubigern von McReynolds & Co. der Grand Jury vorgelegt wurden, besagen, daß Getreide, welches gegen Quittung in Empfang genommen worden war, ohne Wissen der Quittungs-Empfänger vom Speicher aus nach der Stadt verschickt worden sei.

Bedauernswerthes Kind.

Seine Mutter todt, sein Vater angeblich dem Trunk ergeben.

Der Pole Andrew Gazewski, 329 Cornell Str., wurde heute auf Veranlassung der in demselben Hause wohnenden Frau Mary Janszewski von Detektives verhaftet, weil er angeblich seinen sechsjährigen Sohn Charles Hunger leiden läßt. Die Detektives fanden Vater und Sohn in einer ärmlich ausgestatteten Wohnung von zwei Zimmern. Gazewski wurde auf die W. Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht, während sein Sohn, der über Hunger klagte, bis auf Weiteres von Frau Janszewski in Obhut genommen wurde.

Gazewski soll seit dem Tode seiner Frau im vorigen Jahre sein Geld zumeist in Alkohol angelegt haben, während seinem Kinde mitunter von mitleidigen Nachbarn Nahrung gegeben werden mußte, obwohl er, wie Frau Janszewski den Beamten mittheilte, als Buchbinder guten Lohn verdient.

Hämorrhoiden schnell im Hause geheilt.

Weshalb länger Qualen leiden, wenn Ihr schnell und sicher von Euren Hämorrhoiden geheilt werden könnt, wenn Ihr Euren Namen und Adresse einschickt?

Probe-Packet absolut frei verschickt in einfachem Umschlag an Jeden, der schreibt.

Selbst die Wundärzte betrachten eine nachhaltige Heilung von Hämorrhoiden durch eine wundärztliche Operation als sehr zweifelhaft und nehmen sie nur vor, wenn der Patient durch die lang anhaltenden Schmerzen und Qualen zur Verzweiflung getrieben ist. Aber die Operation ist genau so qualvoll und nervenzerrüttend als die Krankheit. Außerdem ist sie demüthigend und kostspielig und selten erfolgreich.

Die wunderbare Pyramid Pile Cure macht eine Operation unnöthig. Ihr heilt Euch selbst mit Leichtigkeit in Eurem eigenen Hause mit geringen Kosten.

Pyramid Pile Cure gewährt augenblicklich Linderung. Sie heilt gleich alle Wunden und Geschwüre beseitigt den Blutandrang und Entzündung und legt die Schmerzen, das Jucken und die Irritation bei. Gewöhnlich genügt ein wenig dieser Behandlung, um eine nachhaltige Heilung zu erzielen.

Pyramid Pile Cure ist in Zäpfchen-Form hergestellt, so daß sie direkt auf die Theile angewandt werden kann ohne Unbequemlichkeit oder Abhaltung von der Arbeit..

Wir verschicken Probepackete kostenfrei an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken. Wir thun dies, um zu beweisen, daß das, was wir über dieses wunderbare Mittel sagen, wahr ist.

Nachdem Ihr die Probe-Behandlung versucht habt und überzeugt seid, könnt Ihr eine volle reguläre Größe der Pyramid Pile Cure bei Eurem Apotheker für 50 Cents kaufen. Wenn er sie nicht hat, schickt uns das Geld, und wir schicken Euch die Behandlung sofort per Post in einfach versiegeltem Packet.

Schickt Euren Namen und Adresse sogleich wegen einer Probe dieses wunderbaren, schnellen und sicheren Heilmittels. Adresse: Pyramid Drug Co., 4277 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Der Vorwahlen-Balg.

Gegen Aufstellung der Kandidaten in Vorwahlen.

Konvent gibt den Ausschlag.

Was der republikanische Hausausschuß angeblich im Schilde führt. — Der Bürgermeister spricht vor tauben Ohren. — Entlassung von Gerichtsschreibern.

In zwei Kaukussen, an denen sich zuerst 79 und später 62 Parteigenossen betheiligten, haben die republikanischen Mitglieder des Staats-Abgeordnetenhauses sich gestern Nachmittag und Abend mit der Frage eines Vorwahlenentwurfs beschäftigt und Trautmann, Rinaker von Chicago und andere Mitglieder mit der Ausarbeitung eines geeigneten Entwurfs betraut, welche einem auf heute Nachmittag um vier Uhr einberufenen weiteren Kaukus vorgelegt werden soll. Der Entwurf wird so ziemlich die Vorschläge enthalten, welche der Sprecher des Hauses ausgearbeitet hat. Es sind folgende wichtigere:

In Konventionen ist zur Nomination eine Stimmen-Majorität erforderlich.

Delegaten in Vorwahlenbezirken werden durch Pluralität der Stimmgeber erwählt.

Die Namen der Delegaten kommen auf gesonderte Stimmzettel.

Die Namen der Kandidaten kommen auf Vorwahlen-Stimmzettel.

Delegaten von Vorwahlenbezirken müssen für den Kandidaten stimmen, der die Pluralität der Stimmen erhält.

Auf Gesuch von fünf vom Hundert der Parteigenossen müssen die Namen von Kandidaten auf die Vorwahlen-Stimmzettel gesetzt werden.

Alle Vorwahlen sind am gleichen Tage im gleichen Stimmplatze abzuhalten. Die Stimmzettel sind nach Delegatenbezirken zu zählen.

Alle Nominationen werden von Konventionen gemacht.

Auf dem Lande sollen womöglich die Townships die Wahlbezirke sein. Wenn es möglich ist, werden laut Entwurf Delegaten nicht gesetzlich verpflichtet sein, für die ihnen von den Stimmgebern vorgeschriebenen Kandidaten für Countyämter zu stimmen. Countykandidaten können, wenn der Countyausschuß das verfügt, durch direkte Pluralität in den Vorwahlen nominirt werden, vorausgesetzt, daß die später abgehaltene Countykonvention es gutheißt. Es liegt auch im Plan, die Galpin'sche Vorlage über Vorwahlen in Städten zu verändern und dem obigen Entwurf einzuverleiben.

Der Kaukus hat beschlossen, den demokratischen Vorwahlen - Entwurf bei der dritten Lesung durchfallen zu lassen.

Sie redeten umsonst.

Bürgermeister Dunne und mehrere andere seiner siebzig Begleiter bemühten sich gestern Nachmittag umsonst vor dem Staats-Abgeordnetenhause als Plenarausschuß um die Annahme eines Entwurfs, wonach alle Kandidaten für öffentliche Aemter durch direkte Pluralität in den Vorwahlen nominirt werden sollten. Der Bürgermeister empfahl auch die Erwählung der Vertreter zu den Parteiausschüssen durch die Stimmgeber bei der Vorwahl, was ebenso wichtig sei, wie die Aufstellung von Kandidaten. Parteikonvente sollten nur noch Partei-Grundsätze aufstellen.

Jenkin Lloyd Jones, John A. Watson, Wm. Rossell, als Vertreter der hiesigen Federation of Labor, Pastor und Schulrathmitglied White, Roger C. Sullivan, Western Starr, John A. Owens, R. D. Keehn, Henry M. Ashton und Dr. Doty betonten die Nothwendigkeit der Nomination von Kandidaten und der Wahl von County-ausschuß-Mitgliedern durch die Parteigenossen in den Vorwahlen.

Die Beutepolitik.

Chas. H. Bradley, erster Schreiber in der Kreisgerichtskanzlei und seit vierzig Jahren im Countydienst, hat seinem neuen Vorgesetzten, Jas. Gray, seine Resignation übermittelt. Diese ist angenommen worden und tritt am 15. Mai in Kraft. Zum Nachfolger von Roger Linn, dem Sohne des früheren Verwalters der Kanzlei, wurde Otto Spankuch von der 23. Ward zum Buchhalter und Kassirer ernannt. Der von Sheriff Pease abgesetzte Hilfssheriff John Konjorski wurde Nachfolger des Schreibers J. B. Frohm. Frohm tritt in's Sheriffsamt ein. Zwölf andere Republikaner in der Kreisgerichtskanzlei werden in den nächsten Tagen von Herrn Gray durch andere Leute ersetzt werden. Bradleys Nachfolger soll ein Advokat werden, doch soll bei der Ernennung die Parteiangehörigkeit keinen Einfluß ausüben. Mit dem Posten ist $2500 Jahresgehalt verknüpft. Bradley galt in manchen Kreisen nach John A. Linns Rücktritt als dessen Nachfolger und wurde von mehreren Richtern empfohlen. Wie es heißt, steht Bradleys Entlassung in Zusammenhang mit seinen schwer belastenden Aussagen gegen Linn vor den Großgeschworenen. Gray erklärt auch, er werde Veränderungen in seinem Personal auf Grund der Enthüllungen durch die Großgeschworenen vornehmen. Aus gleichem Anlaß verlor Frank Chaiser den Kassirerposten unter Chas. W. Vail.

— Die beste. — Vater (Professor, dessen Tochter, die studirt, sich soeben mit einem Lehrer der Anstalt verlobt hat): Aber Hannchen, Deine Sprachen? — Tochter: Haben ihre Schuldigkeit gethan; ich werde jetzt nur noch eine Sprache reden, die Sprache des Herzens.

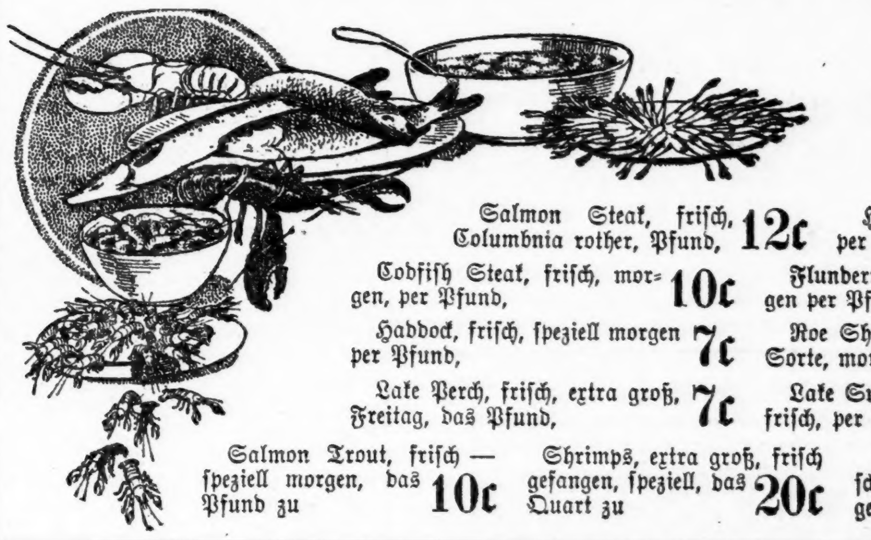
Telephones
Grocery- u. Fleischwaaren-Dept.
Central 17 oder Private Ex. 3
Telephonirten Bestellungen wird prompte Aufmerksamkeit gewidmet.

The Fair
Established 1875.

Ablieferungs-Dienst
Unsere Wagen fahren nach allen Theilen d. Stadt und Vorstädte. Ablieferungen prompt u. oft. — Keine Verzögerung.

Unser großer siebenter Floor Markt für Fleisch, Fische, Groceries, Delikatessen ist der größte und modernste Retail Markt in der Welt. Die großen Eisschränke mit Glasfront sind die größten in der Welt und sind mit den feinsten Eßwaaren angefüllt, stets unter gleicher Temperatur gehalten, peinlich sauber, sanitär und appetitlich, prompt abgeliefert nach Euren Wohnungen zu den niedrigsten Preisen.

Groceries, Fische, Fleisch, Samen und Pflanzen



Fische

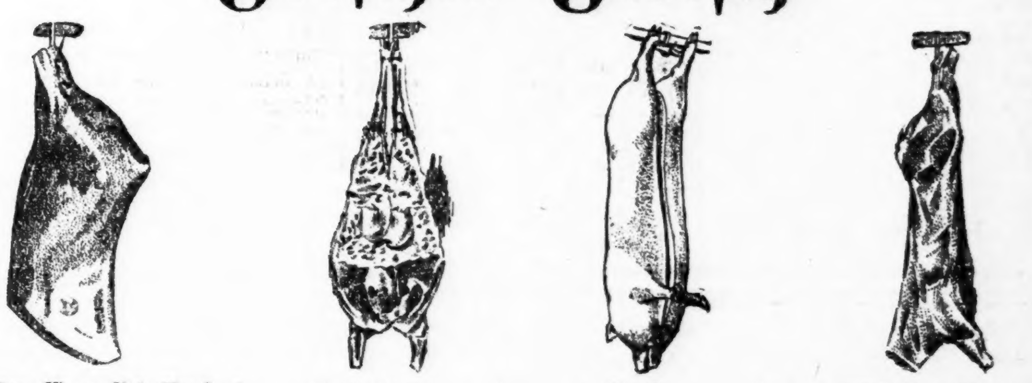
Salmon Steak, frisch, Columbnia rother, Pfund, **12c**
Halibut Steak, frisch, per Pfund, **10c**
Codfish Steak, frisch, morgen, per Pfund, **10c**
Flundern, frisch, speziell morgen per Pfund, **8c**
Haddock, frisch, speziell morgen per Pfund, **7c**
Roe Shad, frisch, die große Sorte, morgen, das Stück, **60c**
Lake Perch, frisch, extra groß, Freitag, das Pfund, **7c**
Lake Superior Weißfisch — frisch, per Pfund, **12c**
Salmon Trout, frisch — speziell morgen, das Pfund zu **10c**
Shrimps, extra groß, frisch gefangen, speziell, das Quart zu **20c**
Codfish Middies, extra schwer, speziell morgen per Pfund, **10c**

Delikatessen

Wurst—delikate Frankfurter, morgen das Pfund für nur **10c**
Singer's Kosher Wurst. Speziell für morgen, per Pfund, **12c**
Roast Beef — sliced nach Wunsch — speziell für morgen, das Pfund **25c**
Roast Pork — sliced nach Wunsch — speziell für morgen, das Pfund, **25c**
Veal Loaf—Speziell für den morgigen Verkauf, das Pfund für nur **20c**
Star gekochter Schinken—sliced nach Wunsch, für morgen, Pfund zu **25c**
Gekochtes Corn Beef, speziell für den morgigen Verkauf, das Pfund, **20c**
Frühstücks - Speck, fancy Sugar-Cured, morgen, per Pfund, **14c**

5 Pfund granulirter Zucker frei mit einem Einkauf von $1 oder darüber von unseren „Bulk" Thee- und Kaffee-Sorten.

Frisches Fleisch



Native Corn Fed Beef
Fancy Pot Roast, morgen per Pfund, **8c**
Schöne Short Steaks, per Pfund zu **14c**
Zarte Round Steaks, per Pfund, **11½c**
Sugar Cured Corn Beef, Brisket od. Navel, Pfd., **6c**
Sweet Pickled Zunge, per Pfund, **14c**

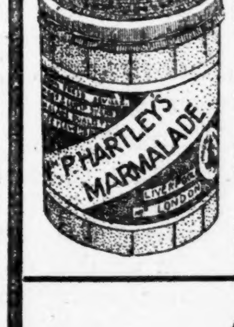
Fall Lamb
Ganzes Vorderviertel — das Pfund für **8½c**
Ganzes Hinterviertel — das Pfund für **11½c**
Fancy Lamm Stew — morgen, das Pfund für **6c**

Pork
Frische Pork Tenderloin, speziell, — das Pfund **22c**
Home-made Wurst — das Pfund für nur **12c**
Mageres Loin of Pork, das Pfund für nur **12c**

Milk Fed Veal
Hinterviertel, speziell, per Pfund, **10½c**
Vorderviertel, morgen, — per Pfund, **8½c**
Rib oder Loin Chops, in dies. Verkauf, Pfd., **15c**
Fancy Veal Stew, spez. morgen, Pfd., **8c**

Groceries

Butter Munger's feinste Creamery, 5-Pfund Kübel oder Pfund-Prints, spezieller Preis morgen **24c**



Butterine, Braun und Fitts oder Morleys hochfeine Sorte, morgen, das Pfund für nur **15c**
Oliven. Reife californische, speziell, — das Quart für nur **35c**
Gurken, Importirte holländische, — das Stück für **10c**
Käse. Voller Cream Brickkäse, speziell, das Pfund für nur **12c**
Käse. Wisconsin Creamkäse, jetzt, das Pfund für nur **12c**
Käse, McLaren's Imperial oder Millers Paragon, speziell, morgen, per Jar für nur **9c**
Zitronen. Importirte Messina - Zitronen, — per Dutzend **15c**
Orangen. Extra große kalifornische, Navel, per Dutzend für **35c**
Ananas. Kalifornische, — speziell, das Stück für nur **10c**
Spargeln. Fancy neue Spargeln, per Bund für nur **10c**
Marmalade. Hartleys importirte englische, — per Jar für **5c**
Grape Fruit. Extra große kalifornische Sorte, — das Stück für **10c**
Kakao, Lowneys, 1 Pfd. Büchse, morgen, **34c**

Samen und Pflanzen

Apfelbäume, f'cy gr. 3 Jahre alte, d. Stück **15c**
Catalpa-Bäume, 8 b. 10 Fuß, spez., d. St., **40c**
Linden, Box Elder od. White Ash-Bäume, St., **75c**
Snowberry - Sträucher, spez. morgen, St., **25c**
Stachelbeeren- oder Johannisbeeren-Sträucher, 3 Jahre alt, **15c**
Weinreben, Concord, spez. das Stück, **10c**
Russ. Maulbeerbäume f. Hecken, Dutz., **50c**
Trauer-Weiden— spez. morgen, Stück, **1.25**
Trauer-Maulbeere, morgen, d. Stück **1.50**
Weiße Kletterrosen-Sträucher, f'cy, gr., **15c**
Rosensträucher, starke Hybrid, spez., Stück **15c**
Rose of Sharon, Althea, spez., d. Stück, **35c**
Gladiola-Knollen, — spez., per Dutz., **20c**
Dahlia-Knollen, f'cy gr., morgen, Stück, **15c**
Calladium - Knollen, morgen, d. Stück, **12c**
Maiglöckchen, Klumpen, spez., d. Stück, **21c**
Grassamen, bester gemischt. Rasen, Pfd., **15c**
Steckzwiebeln, spez. für morgen, Quart, **15c**

Sämereien — Gemüse oder Blumen, speziell morgen, per Dutz. Packete, **10c**

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Unser Basement-Laden

Einkauf von Mädchen-Touristen-Coats, wie Abbildung, $3

Die Abbildung zeigt ein Mädchen-Touristen-Jacket, den wir durch einen Spezial-Einkauf im Stande sind zu einem beinahe unglaublichen Preis — sicherlich weniger als die Stoffe kosten — zu verkaufen. Sie sind 42 Zoll lang, lose kragenlose Effekte, Cuffs, Taschen und Kragen mit Sammet besetzt, in fancy hellgrauen Mischungen, Größen von 14 bis 18 Jahren, gut weit, wie Abbildung, zu **$3**.

Lose Box Coats für Damen, $5

Kurze lose Box Coats für Damen, Fly-Front, Sammet und Cloth Kragen, Patch-Taschen und Turnover Cuffs, in Homespun und Overplaid Mischungen, jeder **$5.00**.

Eton und Pony Coat Suits für Damen, angebroch. Partien von Styles dieser Saison, welche bis zu $13.75 verkauft wurden, in Cheviots, Panama Cloth und Mischungen, in schwarz und farbig, **$9.50**.

Pony Coats für Damen, $5

Pony Coats f. Damen, v. prächtiger Qualität Twist Covert Cloth, Strapped Front u. Rücken, d. Stück **$5.00**.

Dieser Coat, $3.00

Taffeta Seide Waists, wie Abbildung, $2.95

Ein vortheilhafter Einkauf von ungefütterten Waists von prächtiger Qualität Taffeta Seide, Tucked Yokes und Rücken, ganze Front wunderhübsch bestickt in schwarz und Farben, zum halben regulären Preis, **$2.95**.

Diese Waist, zu $2.95.

Bargain-Freitag, den 4. Mai, im

CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE STORE

Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Alles zum Essen und Kleiden. Beste Waaren. Niedrigste Preise. Telephon Monroe 400.

Unsere Bargain-Freitag-Verkäufe

erfreuen sich großer Beliebtheit. Es scheint, wir brauchen nicht viel darüber zu sagen. Erster Klasse Waaren und die die Preise sprechen für sich selbst.

6c Kleider-Kattune, in silbergrau, die beste Qualität — so lange der Vorrath reicht — nicht mehr wie 10 Yards an einen Kunden, die Yard für........ **3½c**
1. Floor, 8:30 bis 10 Vorm.

6c	Shaker Flanell — rahmfarbig, 27 Zoll breit, nur 10 Yard an einen Kunden, per Yard....... 1. Floor, 3 bis 4 Nachm.	3½c	69c	Napoleon-Hüte für Kinder, alle Farben, unvergleichl. Wth., zu...........	30c
10c	Süß gepökelte Pork Schulter, — das Pfund verkauft zu.....................	6½c	60c	Haus-Slippers für Damen, Leder, extar Qualität, per Paar........... Von 8.30 bis 11 Vorm.	37c
12½c	Bandana Taschentücher, roth oder blau, das Stück zu.............. 1. Floor, 8:30—11 Vorm. und 5—6 Nachm.	3c	$1.25	Draht-Tuch, grün u. schwarz, 50 Rollen, 30 Zoll breit, 100 Q.-Fuß........	98c
57c	Nottingham Spitzen-Gardinen, alle tadellos, per Stück...........	19c	22c	Tisch-Oeltuch — reg. Breite und Muster, per Yard.........	14½c
$1.39	Wasch-Skirts, dunkle Schattirungen od. weißes Duck...	75c	10c	Packet Quaker Oats............	7½c

Höheres Streben.

Freibrief soll ein Elektrizitätsmonopol ermöglichen.

Die neuen Preissätze.

Die Elektrizitätsanlage in Lockport dürfte nicht rechtzeitig fertig werden. — Aktionäre der Union Traction Co. melden sich. — Vom Antitoxin.

Der Freibrief-Entwurf, unter dem der Chicago Edison und der Commonwealth Electric Co. die Verschmelzung gestattet wird, gibt diesen Gesellschaften nach ihrer Ansicht nicht genügend Spielraum. Durch ihren Anwalt Beale ließen sie daher dem Stadtrathsausschuß für Oel, Gas und Elektrizität mittheilen, daß sie den Entwurf in seiner gegenwärtigen Fassung nicht annehmen könnten. Sie beabsichtigten verschiedene kleinere Elektrizitätsbetriebe in Chicago zu erwerben, und das werde ihnen durch den Entwurf unmöglich gemacht, auch planten sie eine Verschmelzung mit der North Shore Electric Light Co. in Evanston. Der Ausschußvorsteher Young warf ein, daß eine derartige Erweiterung der Gerechtsame der Edison Co. die Umgehung der Abgabenleistung ermögliche. Bisher hat sie keine Abgaben bezahlen müssen. Der Anwalt suchte diese Besorgniß mit einem Hinweis auf den bald erlöschenden Freibrief der erwähnten Gesellschaft zu beschwichtigen, behauptete auch, daß eine solche Verschmelzung nur im Plane liege nach etwaiger Angliederung der Gemarkung Evanston an die Stadt Chicago. Immerhin möchten die Gesellschaften von auswärtigen Betrieben Elektrizität beziehen wollen, und darin möchten sie von der Stadt nicht gehindert werden.

Auch die Preissätze finden nicht mehr den Beifall der beiden Gesellschaften. Sie wünschen sie dermaßen zu verändern, daß der Preis sieben statt sechs Cents für das Kilowatt betragen, bei sofortiger Bezahlung aber ein Cent für jedes Kilowatt in Abzug gebracht werden soll. Bislang war das Diskonto auf eine bestimmte Rate beschränkt. Der Anwalt schilderte die Neuerung als „einfacher und besser". Er versprach auch, daß der Preissatz unter gleichen Bedingungen gleich sein sollte, und bezweifelte, daß die Gesellschaften bislang Unterschiede zu Gunsten oder Ungunsten gewisser Kunden gemacht hätten.

Des Weiteren sieht der Entwurf die Berechnung einer „angemessenen" Gebühr Seitens der Stadt für die Inspektoren des elektrischen Dienstes der Gesellschaften vor und gestattet der Stadt, nach fünf Jahren die Preissätze neu zu regeln. Dieses letztere Recht wollen die Gesellschaften aber nicht zugestehen, sollte das Staatsobergericht den Freibriefzusatz für verfassungswidrig erklären.

Der Ausschuß wird am nächsten Mittwoch in die Berathung der neuen Vorschläge eintreten.

Kraftzentrale wird nicht fertig.

Hayes Bros., die Unternehmer, welche das Gebäude für die elektrische Krafterzeugung in Lockport bauen, haben die Abwasserbehörde um Verlängerung der Frist zur Vollendung der Anlagen vom 1. November bis Neujahr ersucht, woraus hervorzugehen scheint, daß die Erzeugung der Elektrizität aus der Wasserkraft des Kanals nicht vor Neujahr beginnen kann.

Präsident McCormick empfahl die Vorladung von A. H. Scherzer und anderen Beamten der Scherzer Rolling Lift Bridge Co., um sie über ihre Geschäfte mit früheren Abwasserkommissären zu befragen, und darüber, weshalb die Firma der Abwasserbehörde für jeden Plan einer Klappbrücke $18,000 berechnete, Eisenbahngesellschaften und anderen städtischen Körperschaften aber nur $1,000. Wie berichtet, mußte die Firma angeblich, um überhaupt Erfolg zu haben, sich einflußreicher Agenten als Zwischenhändler bedienen.

Der Straßenbahn-Kuddelmuddel.

Die New Yorker Bankfirma J. Wormser & Co. als Besitzer von Antheilscheinen der Union Traction Co. hat im Bundeskreisgericht darum nachgesucht, als Zwischenkläger in das Verfahren eintreten zu dürfen, welches von den Stamm-Gesellschaften der Union Traction Co. in jenem Gericht angestrengt worden ist, um die Pachtverträge der Union Traction Co. wegen Nichterfüllung der Bedingungen für ungiltig zu erklären. Würden die Kläger siegen, so wären die Aktien und sonstigen Werthbriefe der Union Traction Co. durchaus werthlos, und der Betrieb der Linien würde wieder von den alten Gesellschaften übernommen werden. Durch das Vorgehen von Wormser & Co. wird die Entscheidung in dem Verfahren verschleppt, und Kläger und Verklagte werden gezwungen werden, sich zu verständigen. Richter Großcup wird, wie er es unter gleichen Umständen schon früher gethan hat, über das Gesuch der New Yorker Bankiers eine Verhandlung abhalten und dann über deren Gesuch nach längerer Erwägung eine Entscheidung fällen. Inzwischen kann über den Vorschlag des Bürgermeisters, Lizensen von unbestimmter Dauer zum Betrieb der Straßenbahnen auszustellen, vorausgesetzt, daß sich die Besitzer und die Pächter zu einer Gesellschaft verschmelzen, keine Entscheidung getroffen werden.

Billigeres Antitoxin.

Das „Memorial Institute for Infections Diseases", welches von Harold F. McCormick zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn gegründet wurde, versieht das Gesundheitsamt mit Antitoxin zu $1.50 für hundert Kästchen Antitoxin mit je 30 Einheiten. Der sogenannte Antitoxin-Trust fordert für die gleiche Menge $5.25. Der Oberinspektor des Gesundheitsamts, Dr. Spalding, hofft nun, daß jenes Heilmittel für Diphtheritis bald so billig werden wird, daß es selbst dem ärmsten Kind zugänglich gemacht werden kann. Er hat diesbezügliche Zusicherungen erhalten.

Noch ein Bankerott.

Gestern wurde abermals gegen eine Gesellschaft, an der Frank C. Patten betheiligt ist und die vom Bankerott der Bank von Amerika in Mitleidenschaft gezogen sein soll, das Bankerottverfahren eröffnet. Es ist die „National Lumber Manufacturing Co." Hauptgläubiger ist Daniel Healy, der Masseverwalter der Bank von Amerika. Richter K. M. Landis hat Frank H. Jones als Masseverwalter eingesetzt. Außer Herrn Healy haben sich die „Jewel Belt Co." mit $345 und die „Fairmont Coal Co." mit $100 als Gläubiger gemeldet, während die Bank von Amerika $3688.50 auf Grund von Schuldscheinen fordert, die von Patten und Frank C. Patten & Co. unterzeichnet sind. Die Gesellschaft schuldet auch $125,000 auf Land in Alabama und West Virginia; ihre Bestände werden auf $100,000 geschätzt.

Zehnte Jahres-Versammlung.

Der Frauenklub des Isaiah Tempel, 45. Str. und Vincennes Ave., hielt gestern seine zehnte Jahresversammlung nebst Beamtenwahl ab. Die Mitgliedschaft des Klubs hat sich im Laufe seines Bestehens von 46 auf über 400 erhöht. Nachdem die abtretenden Beamten ihre Berichte verlesen hatten, wurden die Folgenden gewählt: Präsidentin, Frau Joseph M. Wile; Vize-Präsidentin, Frau M. J. Freiler; Sekretärin, Frau Joseph Stolz; Schatzmeisterin, Frl. Speir; Direktorinnen, Frau R. Eisman, Frau B. Florsheim, Frau Gabe Felsenthal, Frau Sam Hoffman, Frau Charles Hefter, Frau Harry Harf, Frau Miller, Frau B. Newman, Frau Bertha Powell, Frau Prosco, Frau Philip Stein, Frau Thomas Witkowski.

Der Klub hat sich dem Illinoiser Verbande von Frauenklubs angeschlossen.

Schwedisches Altenheim.

In Morgan Park wurde gestern im Beisein von dreißig auswärtigen schwedischen Baptisten-Geistlichen und 200 Mitgliedern der hiesigen schwedischen Baptisten-Gemeinden der Grundstein zum schwedischen Altenheim gelegt. Pastor G. Arvid Hagstrom von der Ersten Schwedischen Baptisten-Kirche von Chicago vollzog die Grundsteinlegung und Pastor C. J. Lagergren, Dekan des schwedischen theologischen Seminars, hielt eine kurze Ansprache, in der er den Bau weiterer Gebäude auf dem Rest des Landes für die Zukunft in Aussicht stellte. Der jetzt in Angriff genommene Bau liegt inmitten des Wohnungsdistrikts von Morgan Park. Er wird drei Stockwerke hoch werden und $18,000 kosten.

Heimgegangen.

Vom Hause 156 Ost 24. Place aus, das sie 24 Jahre lang ununterbrochen ihr Heim genannt, wurde heute eine alte deutsche Ansiedlerin, die im 74. Jahre verstorbene Frau Annemarie Jann, geb. Reuter, nach dem St. Bonifazius-Friedhof zur ewigen Ruhe getragen. Die Verstorbene stammte aus Weßling bei Köln und kam vor 25 Jahren nach Chicago. Sie war seit dem Jahre 1884 Wittwe, es überleben sie sechs von neun Kindern und 29 Enkel. Der St. Anna Frauenverein der St. Antonius-Gemeinde, welchem Frau Jann angehörte, betheiligte sich fast vollzählig an dem Begräbniß.

Postanwärter gesucht.

Sekretär Peter Newton von der Bundes-Zivildienst-Kommission hat auf den 17. Mai eine Prüfung von Bewerbern um Stellen als Postclerks und Briefträger anberaumt, da die Anwärterliste erschöpft ist. Herr Newton klagt, daß die jungen Männer von Chicago sehr wenig Neigung zeigen, in den Postdienst zu treten.

Der Postanweisungs-Verkehr im hiesigen Postamt ist in bedeutender Zunahme begriffen. Während im April letzten Jahres die Summe aller Postanweisungs-Beträge $12,838,399.68 betrug, hat sie sich im letztverflossenen Monat auf $15,894,148.97 belaufen, die sich auf 1,060,088 Anweisungen vertheilten. Dies ist eine Zunahme von mehr als 23 Prozent.

Lokalbericht.

Vom todtkranken Apostel.

Trotz seines bedenklichen Zustandes will er heute sprechen.

John Alexander Dowie erklärte heute auf das Bestimmteste, er werde heute Abend in der nach dem Shiloh-Tabernakel in Zion einberufenen Versammlung sprechen. Sein Zustand hat sich dermaßen verschlimmert, daß der „Apostel" gestern das Bett hüten mußte. Am Abend traten schwere Ohnmachten ein, kurz, Dowies' Ableben scheint nur noch eine Frage von kurzer Zeit zu sein.

„Aufseher" Voliva sprach gestern Abend im Tabernakel in Zion vor 3000 Personen und äußerte, daß Dowie nichts Besseres thun könne, als zu sterben, und zwar schnell. Diese Bemerkung wurde mit Beifall und „Amen"-Rufen aufgenommen. Voliva kündigte auch an, daß Kirchenvorsteher einen Plan entworfen hätten, den Dekan J. F. Peters, einen der treuesten Anhänger des „ersten Apostels", auf einem Zaunriegel aus der Stadt zu schaffen. Sofort erhoben sich viele Zuhörer, um den Plan auszuführen, Voliva winkte aber ab. Die Aufregung unter den Anwesenden war eine große.

Zahlreiche Bewohner verlassen täglich Zion auf Nimmerwiederkehr. Die Finanzlage des Unternehmens wird immer trostloser und der Bankerott scheint unvermeidlich zu sein. Die Schule und das „College" sind bereits wegen Mangels an Geldmitteln geschlossen worden, und morgen wird auch die Vorbereitungsanstalt für das „College" die Thüren schließen.

Neubau des Sherman House.

Durch den Abschluß eines neuen Pachtvertrages zur Gewißheit geworden.

Joseph Beifeld, der Wirth des Sherman House an der Nordwestecke von Clark und Randolph Straße, hat mit Walter H. Wilson, dem Trustee des Francis Sherman-Nachlasses, dem das Grundstück gehört, einen neuen, auf 99 Jahre lautenden Pachtvertrag abgeschlossen, dessen Bedingungen die Errichtung eines neuen Gebäudes an der Stelle des alten einschließen. Der Neubau soll $1,750,000 kosten. Der Pachtvertrag setzt einen allmälig aufsteigenden Pachtzins fest, und zwar $55,000 für die ersten zwei, $60,000 für die nächsten elf, $63,000 für die folgenden zehn, $66,000 für die nächsten zehn und $69,000 für die verbleibenden 66 Jahre der Frist. Das neue Gebäude wird eine Front von 160 Fuß an Randolph und von 180 Fuß an Clark Straße erhalten, 16 Stockwerke hoch werden und von der bewährtesten feuersicheren Bauart sein. Mit dem Abbruch des alten Hauses soll am 1. Mai 1907 begonnen werden, und das neue soll ein Jahr später fertig sein. Seit nahezu 75 Jahren ist an jener Stelle ein Hotel gewesen.

Bärenulk.

Die „Bären" des Turnvereins „Lincoln" verkünden, daß sie am kommenden Sonntag Abend die Wintersaison mit einem großen „Bärenulk" in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle beschließen werden. Das vorliegende Programm, umfassend komische, Gesangs- und andere Vorträge nebst Ball zum Schluß, läßt auf ein riesiges Vergnügen schließen, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte. Freunde nebst Damen haben Zutritt. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt.

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Roberts, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

26ap,bofabi

Zehn wünschen Meßraten wo einer feste Telephon-Raten verlangt.

Aus dem „New York Electrical Review" vom Samstag, 21. April.

„Wenn die starken Benutzer des Telephons die Kosten reduziren können durch die Bezahlung einer bestimmten jährlichen Summe für unbeschränkten Gebrauch, so wird der Dienst natürlich per Aufruf für diejenigen theurer, die den Meßdienst haben, als es sonst sein würde, wenn für Alle der Meßdienst eingeführt wäre. Diejenigen, die Vortheil von niedrigen Meßraten haben, sind die kleineren Benutzer, und das sind zehn zu eins gegen die starken Benutzer. Wo eine feste Rate in das Belieben der starken Benutzer gestellt wird, so muß es auf Kosten von über neunzig Prozent der kleinen Benutzer geschehen."

CHICAGO TELEPHONE CO.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Seidenrester u. einzelne Partien

85c 36zöll. braune Tafetas.
75c reinseidene Louisines.
75c Garn gefärbte Peau de Cygne.
75c Swiß farbige Taffetas.
75c reinseid. Crepe de Chine.
59c reinseidene Pongee.
50c farbiger Atlas.
40c farbige China Seide.

Werthe bis zu 85c, Freitag, Auswahl **13c** Yard

75c Garn gefärbte Messalines.
65c 32zöllige gemusterte Drapery.
75c fancy Seide-Suitings.
75c natürliche Pongee.
69c weiße Wasch-Seide.
50c fancy Seidenstoffe.
39c weiße Habutai.
59c fancy Crepe de Chine.

75c reinseidene 36zöll. schwarze Taffeta, Yard, 39c
50c fancy gestreifte waschbare Taffeta Seide, Yd. 19c
59c reinseid. schwarze Taffeta, Fast Edge, Yd. 25c
30c weiße Habutai Waschseide, schwere Qual., Yd. 14c
65c fancy Swiß Taffeta Seide, Checks, Yd., 35c
$1.00 Novelty Satin Stripe Taffeta Plaids, 59c

Gute Schuhe unter'm Preise

Welt Sohle lohfarbige Russia Calf drei Dollar Oxford Ties für Damen, alle Größen **95c**
25c Cushion Innensohlen..5c | Fancy Baby Moccassins, zu..8c
59c türkische Toweling Männer- u. Damen-Bade-Slippers ..25c
$2 Patentleder Damen-Schnürschuhe.................. 98c
$2 Cabaretta fancy Damen-Schnürschuhe.............. $1.29
$1.50 Kid und Patent Oxfords für Damen.............. 98c
$2.50 schwarze Kid Damen-Oxfords, Welt u. gewend. Sohlen 1.49
$3.00 ein Strap Street Pumps für Damen.............. $1.98
$1.25 weiße Canvas Oxford Ties für Damen, Größen 4 bis 7, sehr speziell............ **39c**
$2.50 lohfarbige Männer-Ties.............. $1.00
$2.50 Velour Calf Männer-Schnürschuhe....... $1.59
$2.50 Vici Kid Männer-Schnürschuhe........ $1.59
$1.50 Damen-Slippers, 98c und 69c
Kid Haus-Slippers für Damen........ 49c
$1.50 Common Sense Kid Schnürschuhe für Damen.................. 98c
Kid Schnürschuhe für Mädchen, 8½—11, 69c
Kid Schnürschuhe f. Mädchen, 11½—2, 79c
Kleine Knabenschuhe, 9—13, 98c und 79c

Schwarze Kid Gibson Ties für Damen, gewendete Sohle, große Oesen, alle Größen, speziell am Freitag.... **69c**

Einzelne Partien neuer Suits und Coats.

Moderner Frühjahr Eton Suit, genau wie Abbild., aus einfachen grauen und fancy wollenen Mischungen gemacht, um den Hals herum der Front entlang und an den Manschetten mit fancy Seiden Braid besetzt, hoher Gürtel, ¾ Aermel, Gored Circular Skirt mit Fold unten, ein $2.50 Suit, so lange diese Partie von 75 vorhält, Auswahl zu **$3.98**

Neue Frühjahrs Walking Coats für Damen, gemacht aus neuen fancy Plaids, grau u. lohgelb, doppelknöpfig, Notch-Kragen, Patch Taschen, Kragen und Taschen sammtbesetzt, reg. $7 Coats, Freitag zu... **$4.98**

Seide Eton Damen-Skirts, gemacht aus schwerer reinseidener Taffeta, plaited Front und Rückseite, volle Aermel, versehen mit fancy Manschetten, werth bis $6, werth die Partie, Freitag zu... **$3.98**

Neue Facon Damen-Skirts, gemacht aus schönen grauen Worsteds, neue zirkular gored Facon, neue Rückseite, Fold unten, mit hübscher Flare Effekt. Diese Skirts werden überall zu $5 verkauft, solange 95 reichen zu.......... **$3.98**

75c weiße Lawn Waists, 29c — Elegant gemacht in der neuesten Facon dieser Saison, von guter Qualität weißem Lawn, breite Reihen v. Stickerei an der Front, mit 3 Tucks an jeder Seite, wirklicher 75c Werth, so lange 165 Dutzend reichen, speziell zu **29c**

Einzelne Partien Gardinen

Fabrikmuster von Spitzengardinen, volle Größe, von 8.30 bis 10.30 Vormittags, per Stück.......... **12½c**
Fancy Ruffled Cottage Gardinen, immer 50c, Freitag, per Paar... **15c**
Dauerhafte mercerised Tapestry, 50 Zoll breit, alle Farben, werth bis 75c, per Yard... **29c**
Schwere Tapestry Couch Decken, Oriental, 60 Zoll breit, 3 Yards lang, überall sehr bekannt, gewöhnlich... **$1.39**
Feine Nottingham und Cable Net Gardinen, Reproductionen von handgemachten Gardinen, immer bis zu $4 — Partie, per Paar... **$2.48**
Neue Irish Point Gardinen, volle 3½ Yards lang, $3.50 Werthe regulär, Freitag, per Paar... **$1.69**
Neue Muster in Tapestry Portieres, regulär $6.00 Werthe, Freitag, per Paar... **$3.98**
Fancy Openwork Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, speziell, Yard... **4c**
Fenster-Rouleaux, vollständig mit guten Spring Rollers, der gewöhnliche Preis ist 20c, morgen... **12½c**

Rester und einzelne Partien von Kleiderstoffen phänomenal billig

Fabrik-Stücke und Odd-Partien schwarzer Cashmeres und Brillantines, kurze Stücke von 1 Yard und weniger, Werthe aufwärts bis 25c die Yard — genug, bis Freitag Mittag zu, Yard... **3c**

Fabrik-Stücke und Odd-Partien feiner Cashmeres, in Cream und hellen und dunklen Farben, in Qualitäten werth aufwärts bis 35c vom Stück — genug bis Mittag — zu, Yard... **8c**

Fabrik-Rester und Odd-Partien ganzwollener Suitings, Panamas, Serges und Cheviots, in schwarz und allen Farben, kurze Sorten, werth aufwärts bis 50c vom Stück, Freitag, Auswahl zu, Yard... **10c**

Fabrik-Rester und Odd-Partien feiner Cashmeres und Serges, in hellen und dunklen Farben und schwarz, 2 bis 10 Yard Längen von Qualitäten werth bis 35c, Freitag, Yard... **15c**

Fabrikrester und Odd-Partien ganzwollener einfacher und fancy Kleiderstoffe schwarz und alle Farben, werth bis 75c, die Partien kommen stündlich hinzu — Freitag, Auswahl zu, Yard... **25c**

500 Stücke schwarzes Danish Cloth, Crepe-Gewebe, kostet überall 15c, speziell für Freitag von 2 Uhr Nachmittags bis Geschäftsschluß, zu, Yard... **6¾c**

Einzelne Partien Unterzeug

Baumwoll. gerippte Leibchen, Hosen u. Drawers für Kinder, speziell... **12½c**
Balbriggan gerippte Hemden und Hosen für Knaben, speziell von 8 Vorm. bis 12 Mittags... **1c**
Damen-Leibchen, hoher Hals, lange Aermel, oder kurze Leibchen, ein sehr schöner 25c Werth... **15c**
50c feine mercerised Hemden und Hosen für Männer, in rosa und blau, alle Größen, ganz speziell zu... **25c**
Feine gerippte baumwollene, Balbriggan od. feine Nainsookhemden und Beinkleider für Männer, Werthe bis zu $1, morgen, Auswahl... **48c**

Einzelne Partien Spitzen etc.

Deutsche und englische Torchon Spitzen, drei Zoll breit, positiv 10c werth, per Yard... **3½c**
Fancy baumwollene Wasch- u. Torchon-Spitzen, aufwärts bis 12 Zoll breit, speziell, Freitag, Yard nur... **1c**
Französische Valenciennes Spitzen und Einsätze, nur Eingangsstücke, werth 10c, Freitag, Andere verlangen 5c, Yd... **2c**
Musterstreifen von feinen Cambric Nainsook und Swiß feinsten Einfassungen und Einsätzen, alle 10c werth, werth bis zu 50c, speziell, per Yard,
10c, 6c, 4c und 2c
Eine weitere große Partie feiner feiner Cambric Korsetschoner Stickerei, weiße Mister alle sehr elegant werth bis zu $1.00, speziell, Yard... **39c**

Einzelne Partien Putzwaaren

Einzelne Partien von garnirten Hüten, alle neu und hübsch, vielleicht ein halbes Dutzend von jeder Sorte von den in den letzten zwei Wochen am meisten verkauften Hüte bis im Werthe bis zu $6.00 rangiren, Alle für sofortige Räumung, zu... **$2.48**
Eine Partie ungarnirter Hüte, weiß, nicht garnirt, eine große Auswahl, werth bis $1.25 bis $1.50 zu... **69c**

Fancy Stroh Hüte, Freitag, zu... **25c**
Kinder Hüte, die von Kindern im Schul... Hüte die bis zu 75c werth, speziell, Partie, Freitag... **5c**

Sämmtliche vier Läden bis 9 Uhr Abends offen.

1906-1908 WABASH-AV.
3011-3019 STATE-ST.

L. FISH FURNITURE CO.

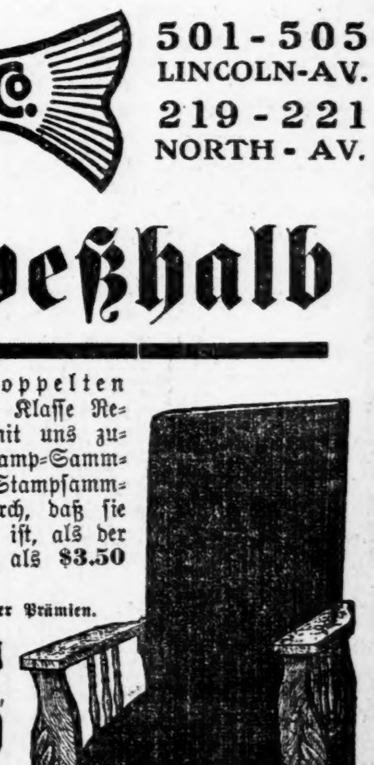
501-505 LINCOLN-AV.
219-221 NORTH-AV.

Der Grund weßhalb

Stamp-Sammler — in immer größerer Zahl — die Fish's doppelten Stamp-Tagen besuchen, ist derselbe Grund, der tausende erster Klasse Retail-Kaufleute veranlaßt, unseren Stamp-Plan zu empfehlen und mit uns zusammen zu wirken bei der Vertheilung und die große Armee von Fish Stamp-Sammlern zu organisiren, die jetzt größer ist, als die Zahl aller anderen Stampsammler zusammen. Fish's Stamps unterscheiden sich von den anderen dadurch, daß sie einen bestimmten Baarwerth besitzen — der nicht nur größer ist, als der aller anderen, sondern auch unveränderlich ist; jedes Buch ist so gut als $3.50 Baargeld in unseren 4 Läden.

Es bezahlt sich Fish's Stamps zu sammeln. Wir berechnen nichts für die Ablieferung der Prämien.

Doppelte Stamps Freitag den ganzen Tag



Dieser dauerhafte Morris-Stuhl, massive Golden Oak finished Gestelle, schön geschnitzt, weiche Velour Polster — ganz vollständig für ein Buch, od. auf offenes Konto — in schlichten Wagen ohne Namen abgeliefert — zu.............. **$3.50**

Doppelter Stamp Rug-Special

Echte Mohair Axminster Rugs — berühmte orient. Reproduktionen — volle 9 Fuß breit bei 12 Fuß lang — langer seidenartiger Pile, Taped Enden, Fabrik-gemacht ohne Nähte in Miters. Sie werden in der ganzen Stadt reg. verkauft von $39 bis $50. — Extra speziell, auf offenes Konto — private Ablieferung — zu.......... **$22**

Wir nehmen ein Buch an als erste Anzahlung f. irgend einen einzelnen Artikel.

— Gute Partie. — „Und Sie können sich wirklich nicht entschließen, den jungen Grafen Alexis zu heirathen, liebe Irene?" — „Er ist doch zu unausstehlich, Frau Gräfin?" — „Nun ja, liebes Kind, das ist aber auch sein einziger Fehler!"

— Der Weiberhasser. — Sonntagsreiter: „Nun, wie heißt das Pferd, das Sie mir zu dem Austritt geben wollen?" — Pferdevermiether: „Juno!" — Sonntagsreiter: „Haben Sie kein anderes, ich bin nämlich — — Junggesell?"

— Vorsichtig. — Fräulein (zur alten Jungfer): „Jetzt knapp vor Ihrer Verheirathung siedeln Sie noch in eine Wohnung gegenüber vom Standesamt über?" — Alte Jungfer: „Ja — — meine jetzige Wohnung ist mir für die Trauung zu gefährlich weit!"

Aus Paraguay.

Asuncion, Ende März.

Hier herrscht vorläufig wieder Frieden, wenn auch in weiter Ferne Verwicklungen mit Bolivien und eine Revolution gegen die jetzigen Machthaber drohen. Bei ersteren handelt es sich um den Gran Chaco, auf den Bolivien bis zum Rio Pilcomayo Anspruch erhebt, während Paraguay die Grenze bis Santa Cruz vorschieben möchte. Paraguay beansprucht dieses weite, aber völlig unbekannte Gebiet auf Grund historischer Dokumente. Da die Kulturzentren der beiden Länder zu weit von einander abliegen, werden sie auf ein unsicheres Kriegsabenteuer gern verzichten; denn Bolivien ist im Westen am dichtesten bevölkert, Paraguay im Südosten, so daß ein Feldzug, wenn nicht gerade unmöglich, doch äußerst beschwerlich und langwierig sein würde, abgesehen von der ständigen Ebbe in den Staatskassen.

Für Bolivien ist die Erwerbung eines Hafens am Rio Paraguay, der als neutrales Wasser gilt, eine Lebensfrage, die um so brennender wird, je mehr sich dieses Land der Kultur erschließt. Durch den unglücklichen Krieg mit Chile verlor Bolivien 1884 seinen Küstenstrich Antofagasta und wurde dadurch vom direkten Weltverkehr abgeschlossen. Vom Meere zurückgedrängt, waren die bolivianischen Staatsmänner gezwungen, einen schiffbaren Fluß zu suchen, um die verlorene Verbindung mit dem Ozean wiederherzustellen. Der Schwächezustand Paraguays war so verlockend, um nicht den Versuch zu machen, sich des Chaco zu bemächtigen; Bolivien regte die Chacofrage schon vor Jahren an, doch konnte bei dem ewigen Wechsel der Regierungen in beiden Republiken dieser Frage nie ernstlich näher getreten werden. Erst in neuerer Zeit erfreut sich Bolivien der Ruhe. Um seinen Forderungen gleich von vornherein Gewicht zu verleihen, baute Bolivien in Chaco eine Festung, worauf Paraguay über Gebietsverletzung klagte. Wenn sich die Republiken nicht einigen können, wird man wahrscheinlich die Entscheidung einem Schiedsgericht in die Hände legen müssen.

Die 18,000,000 Dollars (1,500,000 Dollars Gold), die uns die bauernde Bürgerkrieg gekostet hat, riefen hier einen gewissen Abscheu gegen Revolution hervor, denn die Regierung war bis heute noch nicht imstande, die Schäden zu ersetzen—und wird es wohl auch nie sein. Man schränkt daher solche Vergnügungen nach Möglichkeit ein und macht die Sache jetzt schneller und kostenloser: Ist das Volk, d. h. der Kongreß, mit dem Präsidenten unzufrieden, so wird er einfach abgesetzt und ein neuer ernannt. Das hitzige Blut der Kreolen hat doch genügenden Spielraum, um seinem Temperament die Zügel schießen zu lassen. Eine solche unblutige Revolution hatten wir am 9. Dezember vorigen Jahres. Infolge der Revolution vom August 1904 kam ein wirklich ehrlicher Präsident zur Regierung. Seine Ehrlichkeit ging so weit, daß er nicht nur nicht selbst stahl, sondern auch den Staatssäckel eifersüchtig hütete. Das paßte weder dem Kongreß, noch den Ministern, die hungrig wie Wölfe waren. Sie setzten das Staatsoberhaupt unter einem höchst lächerlichen Vorwand ab, obwohl dem Parlament solche Befugnisse gar nicht zustehen. Das Volk selbst ist zu unreif, um die wahren Ursachen des Umsturzes zu erkennen und lachte über den gelungenen Streich, während die Anhänger des Präsidenten durch Bayonette und Kanonen im Zaum gehalten wurden. Präsident Gaona protestirte und erließ Manifest auf Manifest — doch umsonst; weder der Kongreß noch der Senat hielten es der Mühe werth, ihn einer Antwort zu würdigen. Jetzt aber ist es seiner Partei gelungen, das Volk über den 9. Dezember aufzuklären, und man droht wieder eine Revolution. Weil die bewaffnete Macht auf Seite der Regierung ist, kann es sich nur um einen Putsch handeln, denn das Militär ist für südamerikanische Verhältnisse sehr gut ausgebildet, dank den Bemühungen chilenischer Instrukteure. Gelingt der Putsch, so kommt wieder ein neuer Präsident an's Ruder, der in der sattsam bekannten Weise weiter wirthschaftet, bis er eine Revolution fällt. Mißlingt der Putsch, so verbannt man die Verschwörer, die aber trotzdem bald zurückkehren dürfen und weiter agitiren, bis es ihnen gelingt, einen neuen Handstreich zu unternehmen. So geht das Spiel immer weiter, bis endlich einmal ein energischer Mann wie Lopez oder Porfirio Diaz kommt und mit diktatorischer Gewalt die unruhigen Geister unter's Joch zwingt. Trotz dieser regelmäßig wiederkehrenden Unruhen ist aber der Aufenthalt hier durchaus nicht gefährlich. So kostete die letzte „große Revolution" von 1904 den Staat zwar 18 Millionen Dollars Papier—aber keine 150 Mann.

Japanischer Brief.

Tokio, Mitte März.

Die nachbenannten neuen Kriegsschiffe sollen noch vor Ende des Jahres in Dienst gestellt werden: Panzerkreuzer „Ikoma", 13,000 To., soll im März in Kure von Stapel gelassen werden; Aviso „Mogami", 2300 To., soll im Juli in Nagasaki von Stapel laufen; Aviso „Yodo", 2500 To., im Juli in Kobe; das Linienschiff „Katori", 15,000 To., und das Linienschiff „Kajima", 15,000 To., sollen im August aus England eintreffen, das Linienschiff „Satsuma", 19,000 To., soll im Oktober in Yokohama von Stapel laufen und der Panzerkreuzer „Kurama", 14,000 To., im August. Außerdem soll noch eine Anzahl von jetzt im Bau begriffenen Zerstörern und Torpedobooten gegen Ende des Jahres fertig werden. Möglicherweise dauert es mit den schweren Schiffen ein paar Monate länger. Sobald sie aber fertig sind, wird sich eine Aenderung in der japanischen Politik China gegenüber bemerkbar machen, aber immer auch nur, wenn Japan durch die Ereignisse dazu gedrängt wird, denn die Armee wird bis dahin wohl noch nicht wieder kriegsbereit sein. Es ist auch kein Geld zu dem zweiten Kriege gegen China vorhanden und zu dem Kriege werden wohl weder England noch Amerika Geld hergeben und Deutschland und Frankreich aus naheliegenden Gründen doch wohl erst recht nicht. In einem mir soeben zugegangenen Buche „The Reshaping of the Far East" (Die Umgestaltung des Fernen Ostens") von B. L. Putnam Weale, das bis zum Juni 1905 reicht, und in zwei Großoktavbänden zusammen 1072 Seiten hat, finde ich in der Vorrede die folgende Stelle: „Bis China ein mächtiges Land geworden ist, das fähig ist, seine eigenen Angelegenheiten zu leiten, werden Intrigen, an denen alle betheiligt sind, niemals aufhören. Daß Japan jemals China kontrolliren kann, ist ein eitler Traum; denn China ist zu groß und hat zuviel latente Kraft, um von irgend einem Lande erfolgreich hantiert zu werden. Wenn es der öffentlichen Meinung in England gelingt, die englische Regierung zu einem Verständniß ihrer Verantwortlichkeiten (und Verpflichtungen) in China zu bringen und die Nothwendigkeit augenblicklichen Handelns einzusehen, so ist kein Grund, warum die nächsten dreißig oder vierzig Jahre nicht friedliche sein sollten. Wenn die hierin berührten Angelegenheiten aber nicht gut verstanden werden, und wenn nicht Schritte gethan werden, jeden Punkt zu behandeln, der behandelt werden muß, so werden wir in sehr wenigen Jahren einen neuen Krieg haben."

Herr Weale ist nun von Schanghai den Jangtse herunter gegangen, dann nach Peking, Tientsin, Mandschurien, Port Arthur, Tsingtau, Korea u.s.w., so daß er mit allen Verhältnissen und Faktoren, die auf die Sachlage einwirken, aus eigener Anschauung vertraut ist, und ist sein Werk auch, wie mir eine schnelle Durchblätterung zeigt, durchaus fachlich und vorurtheilsfrei gehalten, sodaß man ihm wohl in allen Hauptsachen Vertrauen schenken kann. Was er nun von England erwartete, ist nicht geschehen und wird nicht geschehen insoweit es noch geschehen kann. Ein neuer Krieg mit China ist daher in wenigen Jahren mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, und ganz besonders angesichts der gegenwärtigen theils Anti-Fremden-, theils Anti-Mandschu-Bewegung. Der Krieg wird voraussichtlich von Japan geführt, und kommt er, so kommt auch der Interessenkonflikt zwischen Japan und England. Von japanischer Seite will man aber den Gedanken daran nicht aufkommen lassen. Darum auch der überschwengliche Empfang des Prinzen Arthur. In japanischen Privatkreisen hört man an mehr als einer Stelle die Ansicht, daß alles übertrieben ist, und daß es besser wäre, einen Theil der ungeheuren Unsummen den Hungerleidenden im Norden zukommen zu lassen.

Der nächste Krieg mit China wird aber einen ganz anderen Verlauf nehmen als der erste. Hinter Nanking, so erzählt uns Weale in dem vorgenannten Werk, wird der Jangtsekiang plötzlich enge und hochragende Erhebungen geben vorzügliche Stellungen für Forts mit schwere Geschütze, die, in Verbindung mit Seeminen, die Benutzung dieses großen Wasserweges unmöglich machen würden. Weiter den Fluß herauf wiederholt sich das Dutzende von Malen, und die ominöse Zehe steigt auf: „Wenn die chinesische Frage noch ferner falsch behandelt wird, wie das während des vergangenen Jahrzehnts so beständig geschehen ist, so kann die Lage (für England) eines Tages unmöglich werden. Drillerie und Mannschaften sind alles, was nöthig ist, um Linien von eisernen Thoren zwischen Hankau und der See zu errichten, und sind sie einmal da, so würde sich der Chinese in Mittel-China in einer Weise bemerkbar machen, die die Welt in Erstaunen setzen würde."

An anderen Stellen beschreibt uns der Verfasser vorzüglich eingerichtete Arsenale, die vorzügliche moderne Feuerwaffen herstellen, Aufzüge von vortrefflich gedrillten Truppen, so daß wir wohl annehmen dürfen, daß im gegebenen Augenblick Artillerie und Artilleristen auf den Höhen an den Stromengen des Jangtse nicht fehlen werden.

— Unangenehme Wirkung. — Lehrer (aus der Geschichte erzählend): Otto III. hielt den Ungehorsamen eine ordentliche Pauckrede. (Zum unaufmerksamen Schüler.) Was hat er ihnen gehalten?" — Schüler: „Er hielt eine ordentliche Bauchrede."

Reich an Nährwerthen, Leicht zu verdauen.

Malta-Vita ist die perfekte Nahrung für Kinder und Erwachsene.

Wir kennen keine andere Nahrung, die so reich an Nährwerthen und so leicht verdaulich ist als Malta Vita, die perfekte ganze Weizen Nahrung. Eine erfreute Käuferin in Ohio sagte kürzlich: Zehn Jahre litt ich alles mögliche an Schmerzen und Elend, und war wegen [illegible] meinen Beruf [illegible] Verstopfung. [illegible] Migräne [illegible] Seit einem Jahre brauche ich Malta-Vita und habe [illegible] — manchmal dreimal täglich. Meine Verstopfung ist fast ganz verschwunden. [illegible] Diät zuzuschreiben."

Malta-Vita giebt Gesundheit des Morgens, Mittags und Abends. Es giebt neues Leben in das träge Blut, schafft Knochen und Muskeln, erfrischt Gehirn und Nerven.

Und Malta-Vita ist so wohlschmeckend! Beginnt den Tag recht mit einem Teller voll! [illegible] Milch, Sahne oder Obst.

Alle Grocers verkaufen Malta-Vita [illegible] Immer fertig zum Serviren. [illegible] 10 Cents.

Weißseidene Handschuhe für Damen, in Ellbogen-Längen, für 95c

Fast jede Dame weiß wie selten lange seidene Handschuhe wie diese sind. Es ist beinahe unmöglich, dieselben zu bekommen, wie Ihr wißt. Sie sind in Ellbogen-Längen und nur in weiß zu haben, Handschuhe, die Euch überraschen werden. Vergleichungs-Preis, das Paar 95c. **95c**

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Für Montag, 7. Mai,

Kündigen wir ganz außerordentliche Verkäufe an in Muster-Koffer, Suit Cases und Handtaschen,

Auch das ganze Muster-Lager von

Bilder von der Reuhl Molding Mfg. Co. von Cincinnati.

Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Ein Erfolg, wie er noch nie dagewesen ist

Ganzes Lager der Parisian Suit Co. zu 55c am Dollar

Gezwungen das Geschäft aufzugeben wegen des Ablaufs ihres Miethskontrakts in 145 State Str. und der Abreißung ihres Gebäudes. Sie mußte mitten in der Hoch-Saison zuschließen.

Solche seltene Bargains in Coats, Suits und Skirts wurden sehr selten gesehen, denn es ist nicht oft, daß ein ausschießliches Geschäft wie die Parisian es war, gezwungen ist in der Mitte der Saison ihren Laden zu schließen. Leset die wundervollen Preis-Neuheiten, die Folgen von dem großen Einkauf:

Dieser Raincoat 6.90, Parisians Preis $12.

Parisian $12 Suits, 6.75

6.75 — 6.75 für die Auswahl aus 45 hübschen Eton Suits, welche der Parisien zu $12 verkaufte. Dies sind hübsche graue Mischungen, gut gemacht und modisch.

Parisian 16.50 Suits, 10.50

10.50 für die Auswahl von 90 hübschen Eton Suits, welche Parisian für 16.50 verkaufte. Sehr viele Schattirungen in grauen Suits, welche hübsch geschneidert und gut ausgestattet sind. Viele neue Facons werden in diesem Sortiment gezeigt.

Parisian $20 Suits für 13.75

13.75 für die Auswahl von 80 hübschen Eton u. Pony Coat Suits, von der Parisian für $20 verkauft. Suits in fancy Panamas und kleidsamen Club-Mischungen. Wohl kaum zwei einander ähnlich in dieser Partie. Das Passen und die Facon wird gewiß jeden befriedigen.

Parisian $40 Suits für $25.

$25 für die Ausw. von 115 kundengeschn. Suits, die The Parisian für $40 verkaufte. Hübsche graue Panama Voiles m. Seide-Drops u. Broadcloth Suits, prachtvoll ausgestattet. Die Machart empfiehlt sich besonders für Liebhaber von dauerhaften, gut passenden Kleidungsstücken.

Parisian $12 seidene Suits für 6.75

6.75 — 6.75 f. die Auswahl aus 150 Taffeta seidenen Suits welche der Parisien zu $12 verkaufte. Gemacht aus Taffeta, Checks, und Hairline Streifen. Blouse voll über der Bust u. plaited.

10.50 für die Auswahl von 97 Taffeta Seide Demi-Kleidern, von The Parisian für $20 verkauft. Hübsche schlichtfarbige und karrirte glänzende Taffeta. Sehr effektreich in verschiedenen Arten gemacht.

Parisian Raincoats zur Hälfte des Preises.

9.90 für cravenetted Coats, welche The Parisian für $15 verkaufte. Diese Partie enthält sämmtliche hochfeine Modelle, die in dieser Saison herausgebracht wurden.

5.75 für Regenwetter- oder Sonnenschein-Coats, die von der Parisian zu $10 verkauft wurden. Ungewöhnlich werthvolle Coats zu diesem Preis.

Parisian $10 Eton Coats für $5

$5 — $5 für hübsche Eton u. Pony Coats welche der Parisien zu $10 verkaufte, eng anschließende, halb anschließende und Pony Coat Facons; Satin gefüttert; wirklich eleganter Coat wenn mit separaten Skirts getragen.

Parisian $10 Covert Coats für 5.90

5.90 für die feinsten Mohegian Covert Cloth Coats, welche The Parisian für $10 verkaufte. 26 Zoll. lang. Loser geräumiger Schnitt. Durchweg mit Atlas gefüttert.

Parisian $12 Box Coats 6.90

6.90 für halbpassende und Box Coats, von The Parisian für $12 verkauft. In den neuen grauen Schattirungen. Durchweg mit Atlas gefüttert.

Parisian $15 seidene Coats, 6.75.

6.75 f. Taffeta Seide Coats, welche die Parisian Suit Co. zu $15 verkauft. Sehr kleidsam. Feine Facon und sehr weit — einige sind rund herum Plaited, andere haben tiefe bestickte Kragen.

475 Parisian Co.'s Skirts zur Hälfte des Preises

3.75 für Mixture Skirts in Circular und Gored Styles. Plaited und finished mit Tabs u. Tailor Straps. Parisian Preis doppelt so theuer.

5.00 für gute Skirts in kleidsamen Club-Mischungen, Sicilians und weißen Serges. — Wir betrachten diese als große Bargains.

Eine Bausperre.

Der Ausstand der Baueisenarbeiter und seine vermeintlichen Folgen.

Die offene Werkstatt.

Die Unternehmer, welche die Hochbauten für die Chicago & Northwestern- und für die Burlington-Bahn ausführen, sowie Jas. Clark, 14. Str. und 48. Ave., haben die Forderungen der Baueisenarbeiter bewilligt, und an den von jenen Firmen unternommenen Bauten wird daher die Arbeit fortgesetzt werden. Die Zahl der Brücken- und Baueisenarbeiter, welche somit in Thätigkeit bleiben werden, ist nach Angaben, welche einem Vertreter der „Abendpost" heute im Hauptquartier der Ausständigen gemacht wurden, eine große. Mit mehreren anderen Unternehmern, darunter der Wm. Grace Co., Erbauer des Countygebäudes, sind heute Friedensunterhandlungen im Gange, und man erklärt die Aussichten auf einen Sieg der Streiker auf der ganzen Linie für recht günstige. Die Wm. Grace Co. soll bereit sein, einen Vertrag abzuschließen.

Eine Bausperre geplant.

Die „Iron League of Contractors" hat die Bekämpfung des Ausstandes dem Rath der Bauunternehmer übergeben. In diesem Rath ist die Stimmung aber stets zu Gunsten der offenen Werkstatt gewesen, und man vermuthet jetzt, daß der „Rath der Bauunternehmer" diese Gelegenheit benutzen wird, um durch Verhängung einer allgemeinen Bausperre zu versuchen, die Gewerkschaften zu zwingen, auf jene Forderung einzugehen. Dadurch würden direkt 18,000 Bauhandwerker, indirekt noch weitere tausende, in Mitleidenschaft gezogen werden.

Noch ein Streik.

Die 300 Leute, welche die schweren Stein- und Marmorblöcke mittels Krahnen in die Hochbauten schaffen, haben heute die Arbeit eingestellt, weil ihre Forderung einer Lohnerhöhung von 40 auf 45 Cents die Stunde abgeschlagen worden ist.

Offene Werkstadt.

Der Nationalverband der Gießereibesitzer hat sich gestern Abend für die Bewilligung der Lohnerhöhung der Gießer um 25 Cents den Tag erklärt, will aber nichts mehr von der Bedingung der geschlossenen Werkstatt wissen. Achthundert der ausständigen Gießer haben dagegen, wie im Hauptquartier der Gewerkschaft heute berichtet wurde, die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Forderungen der Lohnerhöhung und der geschlossenen Werkstatt bewilligt worden waren. Insgesammt soll nur noch ein Drittel der Gewerkschaftsmitglieder im Ausstand begriffen sein, und die Zahl wird angeblich immer kleiner.

Der Passagierdampferverkehr.

Der Ausstand der Schiffsverlader und ihrer Mitarbeiter zieht immer weitere Kreise, aber bislang wurden davon die Passagierdampfer nicht betroffen.

Sieben der großen Eisenerzdampfer im Hafen von South Chicago sind nach Besuchen von Geschäftsagenten der streikenden Gewerkschaftler von den Bedienungsmannschaften, Heizern, Oelern usw., verlassen worden. Nur die Steuerleute des „Corey" und des „Coulby" blieben auf dem Posten; auslaufen können diese dem Stahltrust gehörigen Schiffe aber doch nicht. Sobald der „Perkins" und der „Trick" einlaufen, zwei andere Eisenerzdampfer des Trusts, werden ihre Bedienungsmannschaften ebenfalls von den Beschlüssen der Streiker in Kenntniß gesetzt werden.

Vom Konsulat gesucht.

Das Kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1150 First National Bank-Gebäude, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Albert, Philipp, Kaufmann, geb. 19. September 1843 zu Weinsheim an der Bergstraße (Baden), im Jahre 1882 hier eingewandert, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft.

Augustin, (Gerome) Claudius, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft (Erbschaftsangelegenheit).

Arends, Johann, 10. 4. 84 in Bremen geboren, in Chicago wohnhaft gewesen.

Bergmann, Friedrich, angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft. (Brief.)

Böttinger, Valerian (Valentin), früher in Mendota, Jll., wohnhaft gewesen (Erbschaft).

Burmeister, Heinrich, aus Kleinfeld bei Schönberg in Mecklenburg, im Jahre 1865 hier eingewandert und angeblich in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen, sowie dessen Ehefrau geb. Westendorf, u. deren Tochter Maria oder deren Erben (Erbschaft).

Christensen, Christon, gebürtig aus Hörup a. Alsen, früher in 336 W. Chicago Ave., Chicago, Jll., wohnhaft gewesen, oder dessen Erben. (Vermögensangelegenheit.)

Dlugosz, Franz, geboren am 11. Februar 1885 zu Hohensalza (Jnowraszlaw).

Furmanski, Brunislaw, geb. am 31. Dez. 1885 zu Schönsee, Kreis Briesen, Sohn der Anna Furmanski.

Gionatio, Wilhelm, aus Deutschland, früher hier 817 N. Halsted Str. wohnhaft gewesen. Nachrichten für denselben aus Köln a. Rh.

Harr, Gottlieb Friedrich, aus Nagold, geb. 2. Januar 1868, Bäcker, früher in Topeka, Kas., c. o. A. Prost & Son, 46 Kansas Ave., dann in Tekamah, Burt Co., Nebraska, und später in Omaha, Neb., thätig gewesen. (Gesucht von s. Mutter.)

Horche, Friedrich August, früher in Apine, Cook County, Jll., später angeblich in Oaklawn, Cook County, Jll., wohnhaft gewesen. (Ges. v. s. Vater.)

Kiehl, Martha, Frau, angeblich in Nr. 376 Clybourn Ave., Chicago, Jll., wohnhaft gew. (Brief.)

Kirchstein, Oskar, Ingenieur, angeblich seit vorigen Sommer in Milwaukee, Wis., wohnhaft.

Lenz, Marianna, geb. Dlugosz, aus Hohensalza (Jnowraszlaw), in Milwaukee, Wiskonsin, wohnhaft gewesen.

Manteuffel, Gustav, geb. 16. Juli 1869, früher in 3838 Cottage Grove Avenue, Chicago, Jllinois, wohnhaft gewesen (Ges. von seiner Mutter).

Müller, Heinrich, aus Büllesbach bei Ukerath, Kreis Sieg, Rgbz. Cöln, in den Jahren 1881—83 hier eingewandert, im Jahre 1885 in Cedar-Creek, 1886 in Jowa City, 1887 in Plattsmouth, Caß Co., Nebr., wohnhaft gewesen. (Vermögensangelegenheit).

Neher, Karl, zuletzt Columbus, Ohio, 754 Thomas Avenue, wohnhaft gewesen. (Gesucht von seinem Vater).

Reisch, Christian Paul, geb. 1861 zu Bockenheim bei Frankfurt a./M., im Jahre 1884 hier eingewandert, früher bei Mr. F. Müller in Council Bluffs, Ja., thätig gewesen.

Schuster, Ernst, Koch, früher in 925 Hickory Str., St. Louis, Mo., wohnhaft gewesen, jetzt angeblich in Chicago, Jll. (Erbschaftsangelegenheit).

Seus, Albert, Maler, im Jahre 1903 in Lexington, Nebr., wohnhaft gewesen. (Brief).

Schneider, Karl, aus Wirtheim-Gelnhausen, soll 14 Noble Str., Chicago, Jll., gewohnt haben. (Familienangelegenheit).

Warnke, Justine, Martin, August und Henriette, im Jahre 1853 von Stieglitz, Kr. Czarnikau, Prov. Posen, eingewandert; angeblich in Chicago, Jll., wohnhaft. (Erbschaftsangelegenheit).

Walz, Anna, angeblich in Bluffton, Jowa, wohnhaft.

Wilhelm, Fritz, 53 Jahre alt, Peter, 50 Jahre alt, und Peter, 62 Jahre alt, geboren in Saarwellingen. (Familiensache).

Fünfzig Mitkläger.

Ihre Ansprüche an die American Reserve Bond Co. betragen $20,000.

Richter S. H. Bethea vom Bundes-Kreisgericht gab heute dem Rechtsanwalt A. J. Petit die Erlaubniß, ein Gesuch um Mitklägerschaft von fünfzig Leuten in der Klage gegen die American Reserve Bond Co. einreichen zu dürfen. Die Gesammtansprüche dieser Mitkläger belaufen sich auf $20,000. Gleichzeitig wurde auf Antrag des Anwalts Rosenthal die Bürgschaft der Western Trust & Savings Bank, der Masseverwalterin der beklagten Gesellschaft, von $20,000 auf $220,000 erhöht. Sie wird auf zwei oder mehr Bürgschafts-Gesellschaften vertheilt werden. Die Erhöhung der Bürgschaft machte sich nothwendig, weil die Masseverwalter entdeckt hatten, daß in der Hamilton National Bank $35,000 eingelegt waren und im Werthgelaß im Gebäude der Handelskammer $300,000 in Werthpapieren lagerten, sowie daß die Gesellschaft $230,000 bei Staatsbeamten in Kentucky und $1,200,000 in Missouri hinterlegt hat. Die Illinois Surety Co. unterzeichnete zwar gestern die Bürgschaftspapiere, wird aber nicht die ganze Bürgschaft allein leisten dürfen.

Sachverständige Rechnungsführer sind mit der Untersuchung der Bücher der Gesellschaft im Gebäude der Handelskammer beschäftigt, und das Ergebniß ihrer Arbeit wird sowohl der Masseverwalterin wie den Postinspektoren eine Handhabe geben. Letztere sammeln Beweise gegen die Beamten der Gesellschaft, doch werden jedenfalls, wenn überhaupt, keine Schritte gegen die Beamten unternommen werden, ehe die Sitzung der Bundes-Grandjury am 15. Mai begonnen hat.

Der Grandjury überwiesen.

John R. Walsh verzichtet auf das Verhör vor dem Bundeskommissär.

John R. Walsh, der ehemalige Präsident der „Chicago National Bank," wurde heute Morgen von Bundeskommissär Mark A. Foote unter $50,000 Bürgschaft der Bundes-Grandjury überwiesen, nachdem sein Anwalt Ritscher in seinem Namen auf ein Verhör verzichtet hatte. Vorher hatte Hilfs-Distriktsanwalt Robert Childs die Meinung geäußert, daß die Distrikts-Anwaltschaft zur Vornahme des Verhörs bereit sei, aber Anwalt Ritscher hielt ihm entgegen, daß die Regierung ihre Untersuchung der Thatsachen, die in der schriftlichen Erklärung des Herrn Walsh enthalten seien, noch nicht beendet zu haben scheine. Da außerdem die Bundes-Grandjury schon am 15. Mai in Sitzung trete, sei es das Beste, wenn sein Klient auf ein Verhör verzichte. Ein solches habe ja doch nur den Zweck, Thatsachen zu ermitteln, auf Grund deren der Angeklagte der Grandjury überwiesen werden könnte.

Der Distriktsanwalt hatte zuvor den Anwälten Ritscher und William T. Abbott mitgetheilt, daß die Regierung sich auf keine weitere Verzögerung des Falles einlassen wolle. Die Bürgschaft für Walsh wurde von Fred M. Blount, dem früheren Vize-Präsidenten der „Chicago National Bank," im Namen der „Illinois Surety Co." erneuert. Hilfs-Generalanwalt James C. McReynolds, der in Chicago weilte, wohnte der Verhandlung nicht bei, er kehrt heute nach Washington zurück.

Tödtlich verlaufen.

Am 15. Februar fiel einem Neger, der an State und 29. Straße einer Car nacheilte, ein Revolver aus der Tasche. Die Waffe entlud sich. Von der Kugel wurde der 40jährige Farbige John F. Grant gestreift und anscheinend nur leicht verletzt. Es setzte aber Blutvergiftung ein. Am 31. März mußte der Verwundete nach dem Provident-Hospital geschafft werden. Dort ist er heute gestorben. Die Polizei fahndet jetzt auf den Mann, der indirekt den Tod seines Rassegenossen verursacht hat.

— Die kleine Thierfreundin. — Hausfrau (vom Ausgange heimkehrend, zum Gatten): „Endlich habe ich bei der Miethsfrau ein brauchbares Mädchen gefunden." — Klein-Else: „Mutterchen, wie viel Kätzchen hat denn die Miezfrau?"

Welterzeugung und Verbrauch von Kupfer.

Immer ausgesprochener macht sich die Ueberzeugung geltend, daß die jetzige Weltproduktion in Kupfer trotz ihrer wesentlichen Vergrößerung nicht Schritt zu halten vermag mit der rapiden Ausdehnung der Verwendung des Metalls, und daß die Knappheit in der Versorgung bald zu einer wahren Kupfernoth führen könnte, welche dann allerdings eine gewaltsame Einschränkung mit sich bringen würde. Bis jetzt ist freilich von einer solchen Einwirkung noch nichts zu spüren, die Kupferschmelzereien wie auch die weiterverarbeitenden Werke zahlen bereitwilligst die hohen Preise, und selbst die Kupfervitriolfabriken erfreuen sich trotz ihrer höheren Forderungen eines lebhaften Begehrs für sofortige Verschiffungen, während ihre abzugebenden Mengen nur sehr mäßige sind. Es ist zuzugeben, daß außergewöhnliche Umstände bei der Erhöhung des Verbrauchs mitgewirkt haben, so die zwei großen Kriege in Südafrika und in der Mandschurei, sowie eine starke Ausprägung von Kupfermünzen in China und der vermehrte Eisenbahnbau. Aber diese und andere Gründe verschwinden in ihrer Bedeutung gegenüber dauernden Mehrverwendungsarten von Kupferlegirungen. Es wird vielleicht zu viel davon auf das Konto der Ausdehnung des Elektrizitätsgewerbes geschoben, wenn auch der wesentliche Mehrverbrauch durch allmählichen Uebergang vom Dampfbetrieb und vom Gasverbrauch auf die Verwendung der Elektrizität für Bewegung und Beleuchtung noch so schwer ins Gewicht fallen mag. Als ein wesentliches Motiv müssen wir vielmehr auch die Neigung volkswirthschaftlich gedeihender Völker ansehen, die Ausstattung von Wohnräumen und sonstigen Einrichtungen luxuriöser durch vermehrte Verwendung von Dekorationen aus Legirungen des glänzenden Kupfermetalls zu gestalten. Der vergrößerte Reichthum der Völker unterstützt aber auch die Neigung nach massigeren Dekorationskörpern, als sie früher hergestellt wurden, und außerdem kommt für Länder mit feuchter Temperatur, wie z. B. England, in Betracht, daß Kupfer widerstandsfähiger gegenüber Lufteinflüssen ist als Eisen, was natürlich auch für die Verwendung von Kupfer auf Seeschiffen spricht. Die Verwendung zu Zwecken des Luxus erfährt aber naturgemäß eine Einschränkung durch die Vertheuerung des Preises; die Legirungen werden ärmer, die Dekorationskörper schwächer ausgeführt, soweit nicht nur die reichsten Bevölkerungsklassen ins Spiel kommen, und damit entfallen mehr und mehr die Vorzüge, welche wir vorstehend dem Kupfer zugesprochen haben. Es ist deshalb anzunehmen, daß bei einer dauernden Preisvertheuerung oder gar einer wirklichen Noth um Kupfer von dieser Seite aus sich ein Minderverbrauch des Metalls anbahnen wird.

Vorderhand aber haben wir noch mit einem außergewöhnlich hohen Weltverbrauch zu rechnen. Insbesondere hat die Nachfrage in den Vereinigten Staaten und in Kanada wegen der starken Bauthätigkeit und der Vergrößerung der Eisenbahnwagenparks einen bisher unerreicht hohen Umfang angenommen. Hier in Amerika machten sich letzthin besonders dringende Anstrengungen heimischer und europäischer Verbraucher geltend, ihren Bedarf im Voraus zu decken, dieselben fanden aber die Vorräthe begrenzt. Insbesondere in den letzten Wochen haben starke Verkäufe an amerikanische Konsumenten stattgefunden, mit dem Ergebniß, daß die Erzeuger jetzt schon für Mai ausverkauft sind. Auf dem Londoner Platze waren Frankreich, Deutschland, Oesterreich und Italien eifrige Käufer, nur Rußlands Bedarf bleibt vorläufig noch schwach.

Bisher wurde die Welterzeugung von Kupfer im vergangenen Jahre auf 672,000 To. geschätzt, jetzt aber tritt die Londoner Firma Henry R. Merton & Co. mit ihrer Jahresaufstellung hervor, welche die Produktion sogar auf 708,810 To. beziffert. Trotzdem ist, wie die Firma hinzufügt, jedes Pfund der erhöhten Erzeugung verbraucht worden, nebst den Reservelagern in den Händen der Schmelzereien, sodaß der Bedarf nunmehr auf die laufende Erzeugung angewiesen ist. Diesen Bemerkungen ist einschränkend hinzuzufügen, daß sich keineswegs ein Ueberblick darüber gewinnen läßt, wie groß die heimlichen Vorräthe sind, da jede Periode fieberhaft spekulativer Thätigkeit das Einschließen von solchen und Bestrebungen mit sich bringt, die Noth schlimmer erscheinen zu lassen, als sie wirklich ist. Immerhin aber befinden wir uns zweifellos in einem Zustand äußerster Knappheit. Der hohe Kupferpreis hat naturgemäß die Aufschließung vieler neuen Minen und die Erweiterung bestehender angeregt, und diesen Unternehmungen stellt sich bereitwilligst das erforderliche Kapital zur Verfügung. Von der Anaconda-Mine liegen überdies äußerst günstige Aufschließungen auf der 2400. Sohle vor, welche die Befürchtung eines Niederganges des Erzgehalts in größerer Teufe in den Minen Montanas zu beseitigen scheinen. Aber bis zur Ausbeutungsfähigkeit neuer Kupferminen ist es bekanntlich stets ein langwieriger Prozeß.

Aus der erwähnten Jahresaufstellung geben wir zunächst die Vergleichsziffern wieder, welche das bedeutende Anwachsen der Welterzeugung darlegen. Dieselbe betrug (alles in Tons Feinkupfer):

1905	1904	1903	1902	1901	1900	1895	1890
708,810	644,000	574,775	541,295	516,628	479,514	334,565	269,455

Seit 1895 hat sich somit die Welterzeugung weit mehr als verdoppelt. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Produktion in den Ver. Staaten um 48,020 auf 413,070 To. gestiegen, am stärksten in Montana und Arizona. Entgegen der Erwartung hat Japan mehr erzeugt, nämlich 35,910 (gegen 34,850) To., dagegen ist die Produktion in Spanien in weiterem mäßigen Rückgange begriffen, von 47,035 auf 44,810 To. Mäßige Rückgänge in der Erzeugung weisen außerdem Chile mit 29,165 (30,110) To., das Kap mit 7325 (7775) To., Rußland mit 8700 (10,700) To. auf, dagegen Zunahmen vor allem Mexiko mit 65,185 (50,945) To., Australien mit 36,560 (34,160) To., Kanada mit 20,535 (19,185) To., Deutschland mit 22,160 (21,045) To., Norwegen mit 6305 (5415) To., Peru mit 8625 (6755) To.

— Bestätigung. — Sonntagsreiter: „Ist denn der Schimmel auch lammfromm?" — Pferdeverleiher (Pantoffelritter, mit einem scheuen Blick auf seine Gemahlin): „Gewiß, sehen Sie nur, meine Gattin die hat ihn zugeritten!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — E. H. Sothern und Julia Marlowe in wechselndem Repertoire.
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — „Before and After."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „For Fair Virginia."
International. — Baudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Cakes, Tagarbeit; muß zu Hause schlafen. 258 West Van Buren Str.

Verlangt: Butchers und Wurstmacher. Anzufragen fertig zur Arbeit bei Rupprecht & Co., 79 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein starker Junge als dritte Hand an Brot. 231 State Straße.

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painters. Nachzufragen bei Peter Smith, 80—82 Michigan Str., oder Abends nach 5 Uhr bei A. Kastory, 308 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Ein Junge hat Gelegenheit, ein Geschäft zu erlernen. Näheres 36 N. Clark Straße, Zimmer 3.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, einer mit Erfahrung bevorzugt. Schmitt, 132 Ost 22. Straße. dofr

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. $7 per Woche und Zimmer. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stuhlmacher. Nachzufragen 160 W. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, im Shipping Room zu helfen. Möbelfabrik, 160 W. Erie Str.

Verlangt: Junger Mann, für Grocery- und Market Deliveryhagen zu fahren. 5653 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre, im Weingeschäft. Muß englisch sprechen. Referenzen verlangt. 951 Madison Str.

Verlangt: Mann, der Postkarten bei Hand koloriren und Schablonen (Stencils) für Massen-Anfertigung schneiden kann. Curt Teich & Co., 117 E. Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: 1. Klasse Tool Makers, Maschinisten, Bankarbeiter und Assembler. Nachzufragen bei Mc-Cord & Co., 4. Floor. 485—491 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Arbeiter, auf dem Lande zu arbeiten. 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 215 W. 18. Str.

Verlangt: Carpenters, auf dem Lande zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 215 W. 18. Str.

Verlangt: Tüchtige Helfer für Bauschlosserei. 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Starker Junge, auf Farm zu arbeiten. 3778 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 1127 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger netter Mann, gut empfohlen, für Grocery und Market. Muß englisch sprechen. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. 1403 Ogden Ave., nahe Homan.

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 1959 W. Madison Str., Ende der Kabelstation.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren, für Schlossergeschäft, sofort. 452 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes und Biscuits. Vorzusprechen 8 Uhr Abends. 879 W. North Ave.

Verlangt: Rug-Weber, ledig, für dauernde Beschäftigung, bei guter Bezahlung. Sofort zu melden bei der Deutschen Gesellschaft von Chicago. LaSalle Str. dofr

Verlangt: Junge, die Buchdruckerei zu erlernen. R. Heß, 211 Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Polsterer, guter All-around Mann, für stetige Arbeit. 2124 Wabash Ave. dfr

Verlangt: Laufjunge für Wholesale Jewelry Geschäft. Bringt Empfehlungen. Holsman & Alten, 178—180 E. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Candy-Fabrik. 147 Illinois Str.

Verlangt: Guter Organist für einen Tempel. Anzufragen Abends, persönlich, bei Rev. M. Weil, 648 Laflin Str.

Verlangt: Ein Porter. 1352 35. Str.

Verlangt: Ein guter stetiger Bäcker an Brot und Rolls. The Vienna Model Bakery, 45 S. Jefferson Str.

Verlangt: Saloon-Koch, muß etwas Porterarbeit thun. 182 S. Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können; dauernde Beschäftigung. $25 per Monat. 475 Cleveland Avenue.

Verlangt: Starker Junge oder dritte Hand an Brot und Cakes. 277 Sheffield Avenue.

Verlangt: Zuverlässiger, arbeitsamer Mann für Nachtarbeit. Muß gute Zeugnisse bringen. Standard Sausage Co., 2819 Bonfield Str.

Verlangt: Junge an Cakes, und einer an Brot. 184 Ost North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter. 447 N. Clark Str., Café.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann, ein Pferd zu besorgen und für Hausarbeit. 61 Rush Straße.

Verlangt: Mann, der im Reinigungsgeschäft und Färberei gearbeitet hat; einer, der etwas vom Waschen versteht. 400 West Madison Str., hinten.

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Police zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 68 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14. 15ap,sondido,*

Verlangt: Ein junger Mann, Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. $5, Kost und Zimmer die Woche. Tagarbeit. Das Reisegeld wird ihm zurückbezahlt. Schreibt an Julius Brucker, Peru, Ill. 1,3,5,7,9mi

Verlangt: Möbelschreiner. Olbrich & Golbeck Co., 84 N. Ashland Ave. bido

Verlangt: Jungen, um das Polsterer-Handwerk zu erlernen. F. G. Baumgart & Co., 472 Carroll Avenue. dimido

Verlangt: Maschinist erster Klasse für Drehbank und andere Maschinenarbeit. Gebt Alter, Lohnansprüche und Referenzen an. Adr.: Z. 955 Abendpost. mido

Verlangt: Finishers und Schneider an Sommer-Röcken. 652 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. mido

Verlangt: Dritte Hand an Brot und starker Junge in Bäckerei zu helfen. Kommt sofort. 2023 Lincoln Avenue. mido

Verlangt: Ein lediger Wagenmacher bei Jacob Detweiler, Tinley Park, Ill. mido

Verlangt: Laufjunge in Schneiderwerkstatt. 514 N. Paulina Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. mido

Verlangt: Porter, muß gut am Tisch aufwarten können. $6, Zimmer und Board. 186 Ost Van Buren Str. midofr

Verlangt: Zuschneider und Operators an Pelz-Coats. Stetige Arbeit. J. Hollender, 140 W. Lake Str. dmdo

Verlangt: Ein junger Mann, der gut mit Pferden umgehen und sich sonst im Hause nützlich machen kann, in der Farmers-Ausspannung. C. Harmening, 1771 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin. $25 und Board. Gutes Heim. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 30ap,1wX

Verlangt: Männer in Salzfabrik, Arbeiter zum Steine-Aufladen, 2 Sattler, Jungen für Fabrik. 425 Milwaukee Ave. 30ap,1w

Verlangt: Starke Jungen, um das Glasschleiferei-Handwerk zu erlernen. Edward J. Koch & Co., 40 State Str., 2. Floor. 30ap,1wX

Verlangt: Badehausarbeiter, ledig, guter Schreiber; dauernde Heimath. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. mdimdofr

Verlangt: Mehrere Schneider. 438 E. 26. Str., nahe Canal Str. 27ap,1w

Verlangt: Artisten, erfahrene Porzellan-Dekorateure, Frucht- und Blumen-Maler. Angenehme, stetige Stellungen. Z. 952 Abendpost. 28ap,1wX

Verlangt: Guter Gärtner. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Blondeel, 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. dimidfr

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 205 Wells Str. dimido

Verlangt: Off-Presser an feinen Shop-Hosen. Guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 862 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dinnerwaiter. 25 Fulton Market.

Verlangt: Junge, an Cakes zu helfen. 970 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakebäcker, 25 Jahre Erfahrung, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: Z. 907 Abendpost. mido,r

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht mehrere kleine Plätze auf der Nordseite. 1944 Deming Place.

Gesucht: Junger, kräftiger deutscher Mann, verheirathet, sucht irgendwelche Arbeit, ist seit 9 Jahren Abstinent. Adr.: Z. 936 Abendpost. dofrsa

Gesucht: 16-jähriger Junge sucht Stelle in einem Saloon oder Hotel für leichte Arbeit, spricht slawisch und etwas deutsch. K. J., 739 Grand Avenue.

Gesucht: Deutscher eingewanderter Brotbäcker sucht Stelle. 350 Mohawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 19 Jahre, spricht deutsch und ungarisch, sucht irgend eine Stelle. Schmidt, 383 104. Str., South Chicago.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls. Schaefer, 276 31. Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, sucht Platz für irgend welche Arbeit. 6648 Hartwell Ave.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle, Pferde zu besorgen. Spricht deutsch und englisch. Bauer, 4910 Honore Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Porterarbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Tischler, frisch eingewandert. 25 Homer Str., 2. Flat. Lisching Mihely.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann wünscht Arbeit; kann sich verschiedentlich nützlich machen. Dick, 432 Otto Str.

Gesucht: Erster Klasse erfahrener Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: Z. 949 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. Hat Erfahrung. Anton Haderer, 1082 Süd Sawyer Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher, versteht etwas Englisch, wünscht Beschäftigung. Adr. K. 697 Abendp.

Gesucht: Will als Painter gehen. Etwas Erfahrung. Adr. Z. 906 Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht stetigen Platz. Z. 937 Abendpost. dofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot, Rolls, Biscuits und Kaffeekuchen sucht Stelle. 2969 N. Western Ave.

Gesucht: Guter Saloonporter sucht Stelle. Kann auch am Tisch aufwarten. Adr. L. 452 Abendpost.

Gesucht: Junger Wiener Brot- und Rolls-Bäcker sucht Stelle allein zu arbeiten, oder als gute zweite Hand. Josef Fried, 239 Illinois Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung, thut auch Porterarbeit. 321 Sheffield Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, 20 Jahre, 8 Monate im Land, wünscht irgendwelche Arbeit. Seichter, 150 Ost Ontario Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Blechschmied sucht Stelle. 94 Rees Straße.

Gesucht: Lediger Butcher, 24 Jahre alt, versteht sein Geschäft, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. Adr.: Z. 943 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 4445 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Ein junger deutscher Fleischschneider, ist ein Jahr im Lande, sucht Stellung. Adr.: K. 695, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, oder zur Aushilfe. 399 Sedgwick Str., hinten, unten.

Gesucht: Dritte Hand sucht Stelle an Cakes. 64 Ward Str.

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann sucht stetige Arbeit; gut bewandert mit Pferd; scheut keine Arbeit. 47 Perry Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 31 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Porter, oder irgend welche Beschäftigung. H. Schmidt, 305 Cleveland Ave., vorne, unten.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. 126 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher Stallmann, durchaus erfahren, sucht Stelle, mehrere Pferde zu besorgen. Adr.: O. T. 88, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch etwas serviren, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 935 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtiger Klempner für Innen- und Außen-Arbeit sucht stetigen Platz. Weys, 455 N. Ashland Ave. mido

Gesucht: Ein Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung in Fabrik oder als Saloon-Porter. — 1464 Indiana Ave. mido

Gesucht: Starker Mann sucht Arbeit als Blacksmith und Wagenarbeit. Ben Bealek, 133 S. Canal Str. midofr

Gesucht: Deutscher Bartender, in Allem bewandert, mit guten Referenzen, möchte sich verbessern. Näheres bei G. A. Clasen, 627 Nelson Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, Schreiner, sucht Beschäftigung. 723 N. Halsted Str., hinten. mido

Gesucht: Junger deutscher Brotbäcker sucht stetigen Platz. Klimo, 171 Indiana Str. midofr

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Holz- und Gyps-Bildhauer sucht Stellung. Josef Tauernig, 10806 Avenue G, South Chicago. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitorarbeit, in einem großen dampfgeheizten Flatgebäude; muß erfahren und fleißig sein und englisch sprechen können. Nachzufragen beim Eigenthümer, 623 Jackson Boul., nach 7 Uhr Abends.

Verlangt: 10 Erfahrene Verkäuferinnen und Verkäufer für Dry Goods-Departement, stetige Stellung und guter Lohn. Grand Leader Co., 1327—1333 W. 22. Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle; Frau kann kochen, Mann versteht alle Arbeit. Bitte selbst vorzusprechen. Peter Schmidt, 6810 S. Halsted Str. dofr

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle: Frau kann gut backen und Kochen, Mann versteht alle Hausarbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Ehepaar wünscht Stelle auf Farm, Mann versteht die Gärtner-Arbeit gut, Frau Hausarbeit. Michael Schmidt, 132 Sherman Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen, solche mit Erfahrung vorgezogen. Heller, sauberer Shop. Stetige Beschäftigung. Guter Lohn. H. Channon Company, Market und Randolph Str., 5. Floor. 30ap,1w

Verlangt: Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mantner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Nettes Mädchen, das etwas vom Buchführen versteht; ein polnisch sprechendes vorgezogen. Nähmaschinenladen, 2048 Magnolia Ave., Nordwestseite.

Verlangt: Maschinenmädchen an ganzen Hosen oder Sektion-Arbeit. 745 Elk Grove Ave., Glatter. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen, Stitchers, Futter- und Rückenmacher, Presser und Knopfannäher. 745 Elk Grove Ave., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Erste Maschinenmädchen, Taschenmacher, Handmädchen, sowie Frauen um Taschen an Männer-Röcken zu Hause zu machen. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen. 207 E. Madison Str. bfsa

Verlangt: Starkes Mädchen, in Shop zu arbeiten. P. C. Thies & Co., 1001 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gute Büglerin. Home Laundry. 278 Bissell Straße.

Verlangt: Vorarbeiterin und Bügelmädchen in Färberei. 4358 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 211 N. State Str.

Verlangt: Mädchen, Kleidermachen zu erlernen. 295 Lincoln Ave. modo

Verlangt: Geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. midofr

Verlangt: Zuverlässige Damen für Arbeit daheim. Stamping. $1.50—$3 Dtz. 90 La Salle Str., Z. 36. midofr

Verlangt: Gute Büglerinnen, bester Lohn für erste Klasse Mädchen. Kraus Bros. Färberei, 157 E. 22. Str. 20aprlm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Nähmädchen bei Kleidermacherin. — Mrs. Groß, 342 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen, stetige Arbeit, guter Lohn. 594 W. North Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Maschinenmädchen für Damen-Wrappers. Goldberg & Schwarz, 271 E. Madison Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Kindermädchen, mit etwas Erfahrung. Mrs. Walsh, 5543 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, und eins zur Aushilfe. 195 West Lake Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit. 59 South Desplaines Str., Saloon. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frau; $5.00 mit Zimmer; stetiger Platz. 3 Lincoln Ave., Lunch Room.

Verlangt: Eine Parlor Maid. 67 Lake View Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Drei in Familie. Nachzufragen heute und morgen Vormittag. 50 Clifton Ave., nahe Center Str., 1. Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 759 N. Tolman Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, zur Führung des Haushalts, bei einem Mann und zwei Kindern, 4 und 6 Jahre. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 121 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 672 Cortez Str., 2. Floor.

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurants, Hausarbeit und Fabriken; Sonntags offen. Jos. Kolbs Vermittlungs-Bureau. 772 Milwaukee Avenue. modidosa

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit in Familie von Zweien. Vorzusprechen 297 Indiana Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. A. Lenwer, 4909 Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $6. August Nonnenbruch, Niles Center. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Muß einfach kochen können. Keine Wäsche. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 1436 Edgecomb Place, nahe Evanston und Graceland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen oder junge Frau, um kleine luftige im 9. Stock gelegene Hotel-Konditorei sauber zu halten und sich sonst nützlich zu machen. Arbeitszeit 7—4 Uhr Nachmittags Zuhause schlafen. $20 monatlich. Adr.: Z. 942 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Beständiger Platz. 592 Burling Str., nahe Wrightwood Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen in Restaurant. $6. Passow, 785 Clybourn Ave.

Verlangt: Haushälterin für 3 Erwachsene und ein Kind. Beal, 951 Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1946 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 Fairfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen bei zwei erwachsenen Kindern und bei zweiter Arbeit behilflich sein. 4456 Berkley Ave.

Verlangt: Mädchen als Haushälterin. 34 Alaska Str., nahe Larrabee Str. und North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 1804 Barry Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Flat; guter Lohn und Heim, bringt Empfehlungen. 779 Jackson Blvd., Ecke Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. 36 Elaine Place, Flat F.

Verlangt: Wirthschafterin. Anständige Frau gesetzten Alters, gute Köchin findet stetige gute Stelle für gut situirten Wittmann einen kleinen Haushalt zu führen. Gutes Heim. Adr.: Z. 950 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei, Nordseite, 6 Zimmer Flat. $4 die Woche. Adr.: L. 476 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das zuhause schläft, bevorzugt. 1462 Wellington Avenue. Mrs. Adams.

Verlangt: Deutsche Waschfrau, die englisch spricht. 1191 Wilton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Kinderfrau für Säugling, eine die ein gutes Heim zu schätzen weiß. Sofort anzufragen 4613 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn; kleine Familie. 487 Ashland Blvd., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für kleinen Haushalt; Lohn und gutes Heim. Adr.: K. 669 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Houson, 1360 N. Mozart Str. dofr

Verlangt: Köchin für kleine Familie. $6 die Woche. 1847 Wellington Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1503 Sheridan Road, nahe Buena Ave. 3milwX

Verlangt: Perfekte Restaurationsköchin. 580 N. Clark Str. American Restaurant.

Verlangt: Ein zweites Mädchen, kleine Familie, gutes Heim, guter Lohn. 498 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen 24 St. James Place, 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln und etwas kochen können. Nachzufragen im Drugstore 272 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Baby zu achten und leichte Hausarbeit zu thun. 713 N. Wood Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 484 W. Huron Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ungarisches Mädchen, welches auch englisch spricht, wird aufgenommen. Kann frisch eingewandert sein. 680 S. Halsted Str. Hungarian Restaurant. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16, in der Hausarbeit zu helfen. 948 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4 bis $5 die Woche. 909 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. Lohn $4. 348 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. Guter Lohn. Kein Waschen. 606 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässige junge Mädchen für stetige, reinliche Arbeit. Chicago Card Cutting Co., 98 Market Str. 3milwX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 1311 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Frau als Lunchköchin. 90 S. Clinton Str., Saloon. mido

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. 2547 Milwaukee Ave., Store. 2milwX

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 335 W. Randolph Str., Restauration. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 695 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard. midofr

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau für beständigen Waschplatz am Montag. 1341 Humboldt Blvd., nahe Fullerton Ave., Logan Square. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16, um Baby zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 5311 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, für Hausarbeit. Lohn $4. 1138 Southport Ave., Ecke Waveland. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1554 N. Robey Str. mido

Verlangt: Waitreß. 132 W. Van Buren Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5527 Marshfield Ave. mido

Verlangt: 2. Köchin. 90 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 562 N. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Frauen, um Betten zu machen und zu scheuern in Logishaus; guter Lohn. Müssen etwas englisch sprechen. 99 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4-Zimmer Flat; zwei in Familie. Lohn $5. Mrs. Hendy, 1737 Pemberton Ave., ein Block westlich von Northwestern Hochbahn-Endstation. Referenzen verlangt. midofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Kindermädchen für ein Kind. Referenzen. 4547 Michigan Ave., Apartment III. bmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder junge Wittwe ohne Anhang, als Haushälterin. Kleiner Lohn, gutes Heim. Adr. Z. 946 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Lunch-Room. Erfahrung nicht nöthig. Adr. L. 420 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in kleiner Familie. 3331 South Park Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; muß die besten Empfehlungen haben. Flat C, 586 Dearborn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Store, 2327 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 756 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. $5 bis $6. 426 Center Str.

Verlangt: Mädchen, 3 in Familie, Flat. $5 bis $6. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 175 Center Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen, zuhause schlafen. Flat 31, 169 Webster Ave.

Verlangt: Etwa 16 Jahre altes Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 680 W. Lake Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, Abends und Sonntags frei. 1205 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3633 Wallace Str. Ch. Stengel.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für die richtige Person. 5477 Ellis Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 880 West 21. Straße.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon, muß auch am Tisch aufwarten können. 597 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 111 South Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. 756 Warren Ave., Ecke California, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen oder Kindermädchen. Van Ronkel, 502 42. Place.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 231 Grand Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4857 Michigan Ave., 1. Fl.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2 in Familie, gutes Heim, Lohn $5; Empfehlungen. 629 46. Place, nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Nicht 10, nicht 100, sondern mehrere hundert Mädchen und Frauen aller Nationen für einige Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Stadt und Land, finden sogleich Stellung, Haushälterin für einen Pfarrer, muß slavisch sprechen; viele Ehepaare. 76 La Salle Str. Telephon Main 2717.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen kann; zwei in Familie, 6-Zimmer-Flat. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 5719 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 853 Sunnyside Ave., Ravenswood. dimidofr

Verlangt: Gute selbständige Köchin für 25c Dinner. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. Adr. L.409 Abendpost. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für einfache Hausarbeit. 4 Erwachsene. Nachzufragen vor 12 Uhr. Edw. E. Roehl, 3751 Lake Ave., 1. Flat. bmd

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1090 S. Lawndale Ave. dimido

Verlangt: Mädchen in Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. Muß zu Hause schlafen. 579 Orchard Str., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine ältere Frau, um in Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. Kein Lohn. Z. 917 Abendpost. dmdofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. 1605 Milwaukee Ave. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, hoher Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave. 26ap,X*

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 894 Winthrop Ave., nahe Ardimore, oder anzufragen 369 E. Division Str., Blumenladen. 27ap,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Lohn $6. 4547 Michigan Ave., Apartment III. bmdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Lohn $5. 328 Ost North Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen, versteht Hausarbeit, sucht Stelle in kleiner Familie; kann kochen. Daks, 136 West 13. Straße.

Erfahrene Wärterin für Wöchnerinnen sucht Arbeit. Gute Empfehlungen. Lena Rosenzweig, 457 N. Ashland Avenue. dosa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit von 8 bis 3. 106½ Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 25 Homer Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause anzunehmen. Dick, 432 Otto Straße.

Gesucht: Frau, 42 Jahre alt, sucht einen Platz als Haushälterin bei respektablem Mann. Adr.: L. 491, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in besserem Privathaus als Stubenmädchen. Selbst vorzusprechen. 147 N. Green Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 357 Fifth Ave., Store.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für kochen oder gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 124 Orchard Straße.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht jeden Tag einige Stunden Arbeit. 137 W. Van Buren Str., Flat C.

Gesucht: Deutsches williges Mädchen, frisch eingewandert, 14 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Adr.: Frank Halber, 408 43. Straße.

Verlangt: Waschplätze. Nachzufragen 4445 Princeton Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen, bügeln. Bitte, selbst vorzusprechen. 18 Boston Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetigen Platz zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Kunst, 1248 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1262 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen: 137 East Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in besserem Privathause. 253 West 20. Str., bei Broz.

Gesucht: Erfahrene, ungarische Haushälterin, alleinstehend, sucht bessere Stelle; dieselbe spricht ungarisch und etwas englisch. Nachzufragen persönlich. 44 Aberdeen Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 967 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Aeltere alleinstehende Dame sucht Stelle als Wirthschafterin. Referenzen, wenn verlangt. — Adr.: H. L. 143 Abendpost. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze, auch zum Reinmachen. Adr.: 228 W. 18. Str., 3. Floor, hinten. mido

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloß & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntag 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Kaufe National Cash-Register, Glaswaare und Stock für Saloon und Grocery. Berg, 199 W. Randolph Straße. 29ap,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Kinderwagen, Eisenbetten und Rugs, zu den denkbar niedrigsten Preisen für baar oder auf Abzahlungen. Liberale Bedingungen. Schöne starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze zu $4.98; Kinderwagen mit Gummireifen, Schirme und starken Stahlfedern, $5.75; schöne Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenen Spiegel, $8.45; Sideboards von $9.98 aufwärts; schöne Eichenholz Rohrstühle 59 Cts., und 9×12 Rugs von $3.98 aufwärts. Botsch en, 194 Ost North Avenue. 28ap,1wX

—Auktion-Verkauf!—
Feine Möbel, Rugs, Messing- und Eisenbetten, Bilder, Bücher, Porzellan, Gardinen, Oefen, Gas-Ranges, allerhand Haushaltungsartikel. Verkauf im Waarenhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave. Freitag, den 4. Mai, 10 Uhr Morgens.
Foskett & Ralph, Versteigerer.

Möbel zu verkaufen. 2951 Union Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eine fast neue Metall-Bettstelle, auch Kombinations-Matratze, $9.00. 252 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Ranges und Heizofen und Eisschrank, und Vogel. 90 Bissell Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Betten, Matratzen, Spiegel. 104 Wells Str., 3. Floor. midofr

Zu verkaufen: Parlor Sets neu, für 50c am $. Fabrik-Schauräume, 525 Larrabee Str. 28ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlungen!
$1.00 wöchentliche Abzahlungen!

2 Kimball Upright Pianos, jedes	$110
1 Steinway Upright, Oak	90
3 Hallet & Davis Uprights, Mahagoni	95
1 Fischer Upright, groß, gebraucht	125
1 Emerson, sogut wie neu	145
1 Knabe, große Size, Mahagoni	250
5 neue Chase Uprights, jedes	255
Square Pianos, $10, $20 und	30

P. A. Starck Piano Co., 204 Wabash Ave. 25ap,*X

$50 kaufen ein $300 Upright Piano, großer Bargain. 629 Larrabee Str., nahe Center. dofr

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 7ap,bidosason,1m

Brauche Geld. Verschleudere mein elegantes Upright Piano, bestes Fabrikat. Adr. K. 647 Abendpost. 30ap,1w

$35 kaufen feines Rosenholz Piano, baar oder Abzahlungen. Aug. Groß, 592 Wells Str. 30ap,1w

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5bj,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes braunes Pferd, 1200 Pfd. 735 Racine Ave. dimido

Zu verkaufen: Pferd, Grocery-Topwagen und Geschirr. 206 Washburn Ave.

Verlangt: Arbeitspferd, kleines Pony mit Buggy für Kinder, $75. 626 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein großes Pferd, billig. 1928 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Gutes Topbuggy, $20. 810 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Ungefähr 20 Hühner. Gute Leger Keinen Raum dafür. 708 Melrose Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine frische Milchziege. 122 E. Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Bernhardinerhund. 737 West 14. Straße. dofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche Adresse von Mrs. Hahn, welche früher an Diversey Blvd. gewohnt hat. Adr.: Z. 922 Abendpost.

R. O. Rudolph,
——172 Ost Chicago Avenue——
Laundry, Stationery, Zigarren und Tabak.
Bitte meine werthen Landsleute um freundliche Berücksichtigung. dosa

Marie Apfelbaum,
geb. Abeles, aus Wien und Reichenberg, wird gesucht. 524½ West Chicago Ave. mido

Wenn Ihr Basements zu bauen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt Koehler, 442 Thomas Str. 5ap,dosamolm

Klavierstimmen $1.20 für neue Kundschaft. Telephonirt: White 1202. Langjährige Erfahrung. Zufriedenheit garantirt. 1mi,didofr,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und immer vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesucht: Gebildeter Deutscher in den Vierzigern, von angenehmer Erscheinung, Theilhaber eines guten Geschäftes, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zu machen zwecks Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbreten. — Adr.: L. 421 Abendpost.

Heirathsgesuch: Noch lediger Mann, 40 Jahre alt, Handwerker, lutherisch, mit $4000 selbst erspartem Gelde, sucht sich ein gutes Mädchen aus dem dienenden Stande, wenn möglich auch mit etwas erspartem Gelde, als Lebensgefährtin. Adr.: K. 649 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Offizestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.
Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—A. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—ju14,sobidosa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Grocerystore. 2451 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Billig, kleiner Store, nahe Schule, Delikatessen, Groceries, Candy, krankheitshalber. — Adr.: L. 425 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut etablirtes Schneider-Geschäft, $250, schönes Waarenlager und Fixtures, ein Bargain. Anzufragen 422 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, guter Platz. Adr.: Z. 931 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei an Milwaukee Ave., sehr gutes Ladengeschäft. Adr.: L. 451 Abendpost.

Zu verkaufen: $175 kaufen Candy-, Zigarren- und Schulstore mit $200-Soda-Fountain, guter Lebensunterhalt garantirt. Eigenthümer verläßt die Stadt. 3 Zimmer mit Laden $11 Miethe. 12 Willow Str., nahe Larrabee Str.

Damen- und Herrenschneider thut erster Klasse Arbeit in Repariren und Umändern zu mäßigen Preisen. T. Sellner, 1348 Diversey Boul. dofr

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise nach Europa, Milchrunde, Verdienst $200 monatlich. 2568 W. Lake Straße, Ecke 49. Avenue. dosa

Zu verkaufen: Kleines Hotel, Restaurant und Kosthaus in rasch emporblühender Vorstadt, deutsche Nachbarschaft, billige Miethe. Adr.: K. 686 Abdpost.

Zu verkaufen: Store, billig, wenn sofort genommen. Verkaufsursache: Krankheit. Anzufragen 922 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Candy-Store bei großer Schule billig wegen Krankheit. 1171 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: 10 Zimmer, gut möblirt, alles besetzt, wegen Krankheit, billig. 279 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Grocery und Delikatessen-Laden mit 4 oder 5 Wohnzimmern, Nordseite. Keine Agenten. Adr.: Z. 956 Abendpost. dofrsason

$300 kaufen eine gute Bäckerei; habe anderes Geschäft. 69 North 48. Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Zigarrenläden von $250 bis $1500; Grocery Stores von $500 bis $2000; Delikatessen-Stores von $250 bis $1000; Bakeries von $500 bis $1000; Saloons von $500 bis $3000. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Meat Market, guter Platz für Wurstmacher; deutsche Nachbarschaft. 57 Eugenia Str.

Das seit 20 Jahren in Milwaukee bestehende Chicago House, 524—526 E. Water Str., verbunden mit guter Bar, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen oder mit Lease auf längere Zeit zu vermiethen. Nachzufragen am Platz. apr25,27,29,mai1,3,5

Verkaufe für $300, alte Bäckerei, Nordseite. Verlasse Stadt am 1. Juni. Adr.: Z. 923 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, kein Basement. Billige Miethe, nur Storetrade. 5044 State Str. bidosa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Alte Bäckerei, feiner Brickofen. Adr.: K. 626 Abendpost. ddsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Bäckerei und Zigarren- und Tabakladen mit Zeitungsstand und Laundry-Office. 136 Willow Str. mido

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Meatmarket, wegen Krankheit. 3318 Archer Ave. dmdofrsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Grocerygeschäft auf der Nordwestseite; tägliche Einnahme $30. Muß krankheitshalber verkauft werden. $1800. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dmdo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter deutscher Saloon. Nachzufragen bei Miller, 297 Cornell Str. dofrsaso

Zu vermiethen: Großer Eck-Store. Guter Geschäfts-Block. 337 Roscoe Blvd. und Seeley Ave.

Zu vermiethen: Zwei Corner Flat, 6 Zimmer und Bad, heißes Wasser. 337 Roscoe Blvd. und Seeley Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Schöne 2-Zimmer Cottage mit Gas und Sommerküche, passend für 2 ältliche Leute, $6. 708 Melrose Str.

Zu vermiethen: Store mit 4 Wohnzimmern dahinter und hellem Basement, kann getrennt werden. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Vormittags in 9 Point Str. midofr

Zu vermiethen: 1199 N. 42. Ave., nördlich von Armitage Ave. Steinhaus, 6 Zimmer und Bad, $18, auch 1195, vier Zimmer und Bad, $15. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dmdo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer; Gas und Bad; Privatfamilie. 294 Dayton Straße, oberstes Flat.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei alleinstehender Frau. 546 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Boarders. Privat. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1145 Belmont Avenue, 3. Flat.

Zu vermiethen: Große helle Zimmer mit Gas und Bad für 2 Herren. 137 West Van Buren Str., Flat C.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Gas und Bad; mit oder ohne Board. 949 — 35. Pl. mido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Handwerker sucht freundlich möblirtes Zimmer, $1.50—$2.00 die Woche, nahe N. Clark Straße. Adr.: K. 654 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht bei netten Leuten Zimmer und Board. Bezahlt $5 die Woche. Adr.: Z. 944 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar wünscht möblirtes Zimmer bei besserer deutscher Familie, Boardinghaus ausgeschlossen, in Nähe von Center Str. Station. Offerten mit Preisangabe unter Z. 945 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store, geeignet für Stationery und Druckerei; niedrige Miethe. Offerten: Z. 941, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 7 bis 8 Zimmer-Haus oder Flat für Familie von 5 Erwachsenen; neu vorgezogen. Zeit bis 20. Mai. Adr. mit Preisangabe unter: A. 172 Abendpost. 28ap,1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darleben von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
130 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dampfer-Linien.

Barry Line Dampfer. 8 Vorm. täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehe nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-Agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. C. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—3ldz

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Eine gute Gelegenheit. 29 Acres Frucht-, Gemüse- und Hühner-Land im Zentrum von Michigan, eine Meile vom Countysitz und Eisenbahnstadt, mit feinem [illegible] — 100 Apfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 Kleinobstbäume, ein Acre bringt 300 Bushels Kartoffel; gute Erde, echter Besitztitel, nur $240. $20 Anzahlung, $10 pro Monat, ohne Zinsen, oder $24 weniger für Cash. [illegible] Zimmer 403, 115 Dearborn Str., Chicago. 3mai,1m

Zu verkaufen: Ein Acker Blocks machen 10 Baustellen nahe Gage Park, 55. Str. und Western Ave. Dieses Grundeigenthum ist zu erreichen durch die Western Ave.-Carlinie und Querlinien, und die Chicago Terminal Bahn. Preis $1000 der Acker und aufwärts. Bedingungen: annehmbar. Rest zu 5 Prozent. Spricht vor, schreibt oder telephonirt für Karte. W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 3ap,1mX

....Farmländereien zu verkaufen in....
....Alabama, Florida, Tennessee und Texas....
Wisconsin, Nord-Dakota, Montana u. Washington.
....Freie Heimstätte angewiesen....
Americ. Farmland Co., 355 Dearborn Str., Z. 50[illegible] 7ap,1mX

Gerade was Ihr sucht: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung und Wasser, nur 9 Meilen nordwestlich vom Court-Haus, 5 Cents Fahrpreis, zu niedrigem Preise von $6000, werth $9000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Kehl, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 10jan,bidosa*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! Spottbilliges zweistöckiges Brick-Gebäude mit hohem Basement und Trockenboden, an Clifton Ave. Modern eingerichtet. ——August Lorpe, 147 Ost North Ave. midofr

2 große Bargains zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage an Warner Ave., nahe Lincoln Ave. Preis nur $2200. Moderne 7 Zimmer Cottage an School Str., nahe Southport Ave. Preis $2800. ——August Lorpe, 147 Ost North Ave. mido

Zu verkaufen: 28 Bissell Str. Miethe $660. Preis $5750. Feines 3stöckiges Brickgebäude, mit hellen Räumen und großer Lot, billig. Oliver L. Watson, 160 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: 139 Wellington, 7 Zimmer; offenes Plumbing; Lot 25x125. Ein erster Klasse Haus, billig. Preis $2250. $1000 Baaranzahlung. Oliver L. Watson, 160 Washington Str. mibofr

Nordwestseite.

$2200 bis $2350, leichte Bedingungen. Best gebaute, vollständige, moderne 5 und 6-Zimmer Cottages jetzt fertig, auf Konkret-Fundamenten; Plumbing, [illegible] Shades, Laundry Tubs, Heiß- u. Kaltwasserverbindungen; Lots eingezäunt, Seitenwege etc. Nehmt Irving Park Blvd. oder Lincoln Ave. Car bis Kimball Ave. C. R. Louks, 660 W. Hutchinson Ave. [illegible] Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spricht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckigen Häuser an N. Francisco Str. und Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 8 Fuß breiter Grund zwischen jedem Hause. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms. 3mai,bofabi*

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, zweistöckiges Brick-Flathaus, Bad, gepreßte Brick- und Steinfront, [illegible] Cement-Seitenweg. $4600, werth $5500. $1500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu verkaufen: Zwei neue moderne 5 Zimmer-Cottages an 42. Ave., gerade südlich von North Ave., gebautes Attic, Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, Eichenholz-Bekleidung, Mantels, Gasfixtures, offene Plumbing. Monatliche Zahlungen. Terwilliger, 232 W. Division Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bestgebaute moderne 6 Zimmer-Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, Maple-Fußboden in allen Zimmern, schöne Gegend, westlich von Logan Square. Monatliche Zahlungen. 3029 North Central Park Ave. midofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottages, $2500, 10% baar, Rest gleich Miethe. Aegelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Neues 7-Zimmer Brick-Haus, mit Furnace und allem Komfort. Leichte Termine, 10% baar, Rest gleich Miethe. Aegelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Billig, 2 Lotten und ein Haus, Ecke 520 Bernice Ave., nahe Irving Park Car.

Westseite.

Zu verkaufen: $40 Anzahlung, $15 monatlich, ohne Zinsen, kaufen 30 bei 124 Fuß Stadt-Lot, Preis $375. Gas, Wasser, Sewer und Seitenwege. An S. 42. Ave. an 31. Str. [illegible] Car-Entfernung vom großen Fabrikdistrikt; 2 Blocks von den besten Schulen, Kirchen und Märkten; 5 Blocks von 26. und 31. Str. Car-Linien. —Wir haben auch [illegible] 25 bei 124 Fuß Lotten— Preis $200.
—$25 Anzahlung, $5 monatlich, ohne Zinsen.— Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Police frei mit allen Lotten.
Kommt und sprecht mit dem Agenten auf dem Platze, irgend einen Sonntag (Regen oder Sonnenschein) zwischen 10 und 4 Uhr; Arrangements für [illegible].
Fred. H. Bartlett & Co.,
Phone Cent. 4857. 100 Washington Straße. midofrsa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, [illegible] Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bimido

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,bidosa*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5½ Proz. Adr.: O. 115 Abendpost. 9mz*

Geschäftsleute können Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3mai,bofondi*

Zuverlässiger Bauunternehmer erbaut Ihnen ein Haus und leiht das Geld dazu, ohne Kommission. Pläne frei. Adr.: K. 679 Abendpost. ap29—mai6X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße.

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten, ohne Kommission u. s. w. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek, an Hauptstraße der Nordwestseite, [illegible] gute Sicherheit, Nordseite. Adr.: K. 631 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf erstes Hypothek für besseres Grundeigenthum. Gute Sicherheit. Adr.: L. 412 Abendpost.

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. [illegible] 592 Sedgwick Str. 10jan,sadido*

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 3ap,1mX

Darlehen gemacht auf Chicago Grundeigenthum prompt besorgt, zu den regulären Raten. Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 3lb,X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße.

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1m,ll,X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäcker, Achtung! Privat-Unterricht im Cake-Ornamentiren wird ertheilt von Adolph Schlerhauf, Konditor, 294 Dayton Straße. [illegible]

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Rechnen, bekanntlich am besten gelehrt im Sprachen-Institut, gegründet 1896, von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. R. Jenssen, Prinzipal. [illegible]

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, [illegible] Expert der [illegible] Sprech-Methode. [illegible] Abends. [illegible] Str., nahe [illegible] North Ave. Etablirt 1890. [illegible]

Dies ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in die Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab, Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, **Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht,** billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und **nie passende Waare** verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — **Katalog ist frei.**

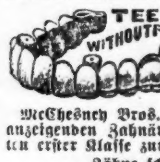
In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für **gebogene Beine, Rückgrat** etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Zuverläßige Zahnarbeit.

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für... **$6**



Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig angezeigten Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen. Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str. Treffe Vereinbarungen per Phone Central 2047. Offen Sonntag von 9 bis 1. 24mz,6mX

Bruchleidende

[illegible] Bruchbänder, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine [illegible]

Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verunstaltungen des Körpers. [illegible] bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, [illegible] $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. [illegible] Deutsche Apotheke, [illegible] Straße, Chicago, Jll. 13mz1X

Kalteich's Bruchband hält den Bruch und heilt ihn. [illegible] **Otto Kalteich,** 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 3lb,fa,bi,bo*

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. [illegible] Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten [illegible]

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein. 17ap,dibo*

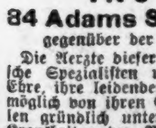
Wm. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 3ap,bibofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen bezahlt auf Spargelder. [illegible] Offen Abends bis 8 Uhr am Montag und Samstag. 15fb.dm,dofasofd

Greenebaum Sons,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
[illegible] Allgemeines Bankgeschäft. 3ap,bibofon*

TISDELLE SAVINGS BANK
94 LaSalle Str. Offen bis 8 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. ap27—mai31X

Heilt Euch selbst French Specific [illegible]



Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str.
[illegible]
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Broz, Jacob, 36 J.; 49 W. 25. Str.
Donnermeyer, Emma, 40 J.; 81 Orchard Str.
Foß, Frederick, 84 J.; Altenheim.
Julius, Henry F. jr., 7 J.; 3821 W. 83. Place.
Kirschstein, Hermann, 77 J.; 2941 SouthPark Ave.
Kommer, George, 12 J.; 308 Larrabee Str.
Lorenz, Frank, 54 J.; 324 W. Ohio Str.
Mueller, Andrew, 25 J.; 536 Larrabee Str.
Naddatz, Frank, 21 J.; 4430 Dearborn Str.
Retzlaff, Fred, 34 J.; 451 N. Lincoln Str.
Sommer, Fredrick, 8 T.; 2404 State Str.
Ulrich, Frank, 4 J.; 362 Clybourn Ave.
Volk, Myer J., 18 J.; Wesley-Hospital.
Weiß, Albert, 49 J.; 299 Clark Str.
Weisbach, Mary, 63 J.; 1163 Maple Square Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

H. N. Schwartz — Verbindlichkeiten, $1145; Bestände, $773.
Fred. Nedegger — Verbindlichkeiten, $2293; Bestände, $443.
Burton L. Williams — Verbindlichkeiten, $2278; Bestände, $157.
W. T. Rising und Dordon Powell von Firma Rising & Powell, Ottawa, Jll. — Verbindlichkeiten, $8053; Bestände, $4580.
B. W. House — Verbindlichkeiten, $391; Bestände, $500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Bert C. Hayden, Edith Hayden, 25, 22.
Warren Curtis, Ella Trojahn, 25, 24.
Paul E. Roß, Ethel B. Powers, 30, 20.
Ralph B. Barnes, Ann E. Coffer, 23, 22.
Frank Zimontas, Mary Kiselatte, 23, 19.
Karel Wasek, Marie Buday, 26, 22.
Jan Jembrzychki, Anna Skrzypiec, 23, 18.
Jakub Polacek, Katarzyna Krejzi, 30, 24.
Herman Vogt, Emma Troike, 25, 24.
Nikolas Carnata, Mary Gwozdak, 25, 19.
Walter C. Steeley, Maude Keaney, 28, 22.
Carl Samuelson, Emily Malmquist, 29, 30.
Robert Hale, Bessie La Forge, 36, 33.
Wilson P. Flucker, Roserta Mayhew, 38, 34.
Jptr Brejak, Rozalia Mateja, 21, 19.
John Zacha, Elizabeth Holic, 29, 23.
Milton Marks, M. Davis, 21, 18.
Frank Rak, Katherina Plenatlove, 26, 21.
Julius Mundt, Minnie Fick, 24, 19.
Fred M. Robinson, Ferne Martin, 21, 18.
Michael Pisula, Katerine Kmotek, 25, 18.
John H. Donaghue, Mildred Leslie, 31, 23.
Andro Elisnik, Mary Mulka, 24, 20.
Stanislaw Rossol, Rose Mickrute, 25, 24.
Charles Loquist, Jane Gubbins, 23, 21.
Peter Hansen, Mary Aske, 24, 20.
James Waddell, Jean Cleugh, 37, 30.
Michele Dolark, Angeline Petrafesa, 20, 19.
Otto Lagershausen, Adeline Finke, 25, 21.
Bartolomey Vandyk, Mary Plazionka, 25, 23.
Joseph W. Hoyt, Flora M. Shaw, 19, 18.
Fred H. Cordes, Gertrude Keisler, 25, 23.
Theodor Landowski, Anna Zrust, 23, 20.
Jan Pickarz, Zofia Madej, 30, 20.
Guiseppe Uluzza, Guiseppina Feti, 27, 27.
Frank Kiedrowski, Martha Malinowski, 22, 21.
William F. Ludwick, Margaret Luerick, 46, 48.
Paul O. Saksvig, Clara T. Christianson, 24, 19.
Henry Sidman, Selma Duet, 57, 58.
Moritz Hultsh, Martha Sodan, 27, 22.
Edward A. Wilson, Jeanette Russell, 35, 25.
Antony Rathnow, Josephine Lorentz, 22, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Goodfrend, zweistöck. Brick-Reparaturen, 2183—2185 — 38. Str., $1500.
J. H. Bradshaw, sechsstöck. Brick-Waarenhaus, 48 bis 52 Franklin Str., $75,000.
J. Vogel, zweistöck. Brick-Flats, 5617 Loomis Str., $3500.
J. M. Lampe, zweistöck. Holz-Hinteranbau, 5025 Throop Str., $2400.
Anton Rusch, zweistöck. Brick-Flats, 4807 Paulina Str., $5000.
Joseph Bueher, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 6829 Lafayette Ave., $3500.
Alfred Anderson, 1½stöck. Brick-Wohnhaus, 6438 Sangamon Str., $2500.
John Callaghan, einstöck. Frame-Anbau, 702 West 47. Str., $3000.
J. J. Fagan, zwei einstöck. Brick-Läden, 2059 Lake Str., $2800.
Henry Pardi & Co., dreistöck. Brick-Ladengebäude und Flats, 1556 W. Harrison Str., $12,000.
J. Melasky, zweistöck. Brick-Flats, 605 Milwaukee Ave., $6000.
Henry T. Glover, zwei 1½-stöck. Frame-Häuser, 319—321 N. 50. Ct., $5000.
Koester & Zander, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 2324 N. Avers Ave., $3000.
Koester & Zander, zweistöck. Frame-Haus, 975 West Byron Str., $3000.
John H. Sutter, zweistöck. Brick-Haus, 2546 Wayne Ave., $3000.
D. C. Potter, zweistöck. Brick-Flats, 2192 N. Hoyne Ave., $5000.
Frau J. M. Mittman, zweistöck. Frame-Haus, 594 Racine Ave., $3500.
R. E. L. Brooks, zwei 1½-stöck. Frame-Häuser, 10332—40 Avenue N, $3600.
Joseph Gorney, dreistöck. Brick-Flats, 3225 Fisk Str., $14,000.
E. J. Peterson, zweistöck. Frame-Flats, 10358 Avenue L, $2000.
M. J. Downs, zweistöck. Brick-Ladengebäude und Flats, 5538 Center Ave., $4000.
James Hennessey, zweistöck. Frame-Flats, 8630 Aberdeen Str., $2500.
W. Rudenga, 1½-stöck. Frame-Cottage, 7235 Sangamon Str., $2100.
E. J. Davis Manufacturing Company, einstöck. Brick Lumber-Schuppen, 776—80 Morgan Straße, $1500.
F. C. Layler, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 844 Central Park Ave., $3000.
James D. Gardner, dreistöck. Brick-Apartments, 395—397 Dover Str., $20,000.
A. G. Mavkey, 1½-stöck. Brick-Cottage, 5521 Ada Straße, $3000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 350 F. östl. von E. Racine Avenue, Südfr., 25 bei 125, M. A. Taylor an Alma O. Magnuson, $2700.
539 Berteau Ave., 25 bei 125, P. J. Benz an Anna C. Anderson, $2000.
Berwyn Ave., 26 F. östl. von Winchester Avenue, Nordfr., 25 bei 125, John W. Ries an Erie A. Holmes und Gattin, $3750.
Claremont Ave., 224 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfr., 75 bei 124, O. C. Butz an Walter Juetell, $2400.
Grace Str., Südostecke Bosworth Ave., Nordfront, 56 bei 125, M. P. Kruse an Edward C. Bruse, $2600.
Hermitage Ave., 142 F. nördl. von Leland, Westfront, 50 bei 147, F. A. Mann an William Sinnott, $5500.
Linden Str., 555 F. nördl. von Lawrence Ave., Ostfr., 37½ bei 193, J. Strandberg an Christina S. Strandberg, $8500.
Oakdale Ave., 50 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 125, W. E. O'Connor an Adam F. Rohrhuber und Gattin, $2200.
Osgood Str., 60 F. nördl. von Grace, Ostfr., 37½ bei 120, H. W. Meding an Willard D. Norton, $5000.
Paulina Str., 92 F. nördl. von Wilson Avenue, Westfr., 50 bei 165, A. Ittel u. A. an Fred M. Sills u. A., $5143.
E. Ravenswood Park, 250 F. südl. von Winnemac Ave., Westfr., 48 bei 163, L. N. Lang an Arthur Spensley und Gattin, $1939.
Wilson Ave., 37 F. westl. von Hamilton, Südfr., 37 bei 121, A. C. Walker an Jacob Riebel — $5350.
Winchester Ave., Nordostecke Montrose Blvd., Westfront, 42 bei 152, M. Foster an H. G. Olsen, $5000.
Winona Ave., Südwestecke Southport, Nordfr., 38 bei 128, O. C. Anderson an Morten McNulty — $2000.
Winthrop Str., 157 F. südl. von Glenlake Ave., Westfr., 50 bei 150, S. H. Austin jr. an Robert J. Morrow, $3000.
Hamlin Ave., 228 F. südl. von Belle Plaine, Ostfront, 37½ bei 125, C. W. McLancy an William B. Walker, $2800.
Kedzie Ave., 122 F. südl. von Garden, Ostfr., 25 bei 125, R. C. Moore an Emma C. Krapp, $2700.
Kimbell Ave., 95 F. südl. von Dunning Str., Ostfront, 40 bei 125, P. E. Buedefeldt an Richard McAuliffe, $4000.
Lawndale Ave., 266 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125, J. Mills an Robert B. Elliott, $1760.
McLean Ave., 60 F. östl. von Ballou Str., Nordfront, 30 bei 125, D. Thomas an Carl J. Johanson, $3850.
Ridgeland Ave., Nordostecke Hasting Str., Westfr., 48 bei 125, J. Konnick an M. Jetzkacey, $2500.
Sawyer Ave., 47 F. südl. von George Str., Westfront, 25 bei 125, R. C. Moore an August Youngstrom, $2400.
Dearborn Ave., 51 F. nördl. von Superior Str., Westfr., 25 bei 125, Johanna Koch an H. Henderson, $7500.
Halsted Str., 277 F. südl. von Clay, Ostfr., 25 bei 125, H. Hoch an Wenzel Koehler, $2650.
Milwaukee Ave., 44 F. südöstl. von Moffat Straße, Ostfr., 44 bei 100, G. Shoenemann an H. Heineman, $14,000.
Otis Str., 66 F. südl. von Bedder, Ostfr., 22 bei 65, Erben von G. Johnson an Thomas B. Winter und Gattin, $1800.
Racine Ave., 231 F. nördl. von Webster, Westfr., 32 bei 124, E. Harper u. A. an J. J. Moynihan, $5000.
Western Ave., 96 F. südl. von Berlin Str., Westfront, 24 bei 100, H. Hartmann an M. Conrath, $2200.
Armour Ave., 2927, 25 bei 100, S. A. Hopson an W. D. Alexander, $2800.
Dearborn Str., 12 und 14, 41½ bei 80½, Frl. Caroline Rogers an Susan C. und E. K. Rogers, 1-9 Antheil, $36,000.
Dasselbe Grundeigenthum, Edw. K. Rogers an dieselben, 1-9 Antheil, $36,000.
Dasselbe Grundeigenthum, Frau Mary C. Rogers an dieselben, ¼ Antheil, $36,000.
Emerald Ave., 275 F. südl. von 30. Str., Westfr., 25 bei 126, J. H. Rose an S. Heskin, $1500.
Hillock Ave., 150 F. westl. von Short Str., Südfront, 25 bei 120, B. Scanlon an C. Driscoll — $1200.
Indiana Ave., 1923, 24 bei 177, Nachlaß von J. D. Jennings an C. H. Taylor, $8000.
Keeley Str., 332 F. südl. von Archer Ave., Südfr., 48 bei 115, L. T. Bradtke an M. Hein, $1450.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87—88c; Nr. 3, roth, 84—85c; Nr. 2, hart, 78—82½c; Nr. 3, hart, 75—78c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 81—82⅝c; Nr. 2, Northern, 78½—81c; Nr. 3, Spring, 75—81c.

Mais, Nr. 2, 48c; Nr. 2, weiß, 48¾—49c; Nr. 2, gelb, 48¾—49c; Nr. 3, 47¾—48c; Nr. 3, weiß, 48½c; Nr. 3, gelb, 48¼—48½c; Nr. 4, 47¼—47½c.

Hafer, Nr. 2, 31¾—32c; Nr. 2, weiß, 34—34¼c; Nr. 3, 31¼—31½c; Nr. 3, weiß, 32½—33¼c; Standard, 33½—33¾c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.50—$12.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 78¾c; Juli, 78½—78⅝c; September, 77⅝c.

Mais, Mai, 47¼—47⅜c; Juli, 46¼c; September, 46½—46⅝c.

Hafer, Mai, 32⅝c; Juli, 31⅛c; September, 29⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 5000, von Mais auf 300,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 25,024 Bushels Weizen und 213,278 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.50; Juli, $8.65; September, $8.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.42½; Juli, $15.67½; September, $15.67½.

Rippchen, Mai, $8.42½; Juli, $8.60; September, $8.67½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.14½
do., 72	0.15¾
do., 76	0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.65—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.75—$5.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versand), $6.40—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.52½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.25—$6.40; schwere gemischte Waare, $6.40—$6.45; leichte ausgesuchte, $6.35—$6.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$5.50; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.21
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14	—0.15
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.13
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd	0.11½	—0.12
„Daisies", das Pfund	0.11	—0.11½
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.10½
Brick, per Pfund		0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½	—0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.13½	—0.14
Prima, 60 Prozent frisch		0.14½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.16½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	4.50	—7.00
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.05
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.08½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50
Regenpfeifer, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, California, per Kiste	2.25	—3.25
Orangen, California, per Kiste	2.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.50	—3.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00	—2.50
do., Mississippi, 24 Quarts	1.00	—1.50
Kraut, per Kiste	1.50	—3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.75	—1.25
Blattsalat, per Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, per Kiste	2.50	—5.50
Tomaten, per Kiste	2.25	—3.25
Rothe Rüben, per Sack		0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.75
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.25	—0.60
Meerrettig, das Dutzend		0.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Zwiebeln, per Sack	0.30	—0.40
Spinat, per Kiste	0.40	—0.60
Spargeln, kalifornische, Dtzd. Bündel	2.00	—3.00
do., hiesige, die Kiste	0.75	—1.00
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Schotenerbsen, die Kiste	0.85	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—2.50
Rothe Nierenbohnen	2.50	—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.44	—0.60
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.25	—2.50

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ella gegen John M. Campbell, grausame Behandlung; Maysie gegen Ralph L. Longley, Ehebruch; Emma gegen John W. Neumann, Verlassen; Tina gegen Simon Lüdemann, Verlassen; Clarence W. gegen Coralyn Conger, Verlassen; Lyman F. gegen Ella Collins, Verlassen; Geo. H. gegen Sara Forsyth, grausame Behandlung; Edwin L. gegen Blanche Quitman, Verlassen; Bettie gegen Robert G. Morrison, Ehebruch; Harry E. gegen Cora Marshall, Verlassen; Mathilda gegen Henry G. Weber, Verlassen; Florian gegen Clara Plenzler, Verlassen; Grey D. gegen Grace Gerrish, Verlassen.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 8. Mai, „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen
Mittwoch, 9. Mai, „Ryndam" nach Rotterdam
Donnerstag, 10. Mai, „Barbarossa" nach Bremen
Donnerstag, 10. Mai, „Amerika" nach Hamburg
Donnerstag, 10. Mai, „La Lorraine" nach Havre
Samstag, 12. Mai, „Kroonland" nach Antwerpen
Samstag, 12. Mai, „Pretoria" nach Hamburg
Samstag, 12. Mai, „Cassel" nach Bremen
Dienstag, 15. Mai, „Kaiser Wilh. d. Gr." n. Bremen
Mittwoch, 16. Mai, „Potsdam" nach Rotterdam

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher

Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modibofa*

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, 8. Fl. 79 Dearborn.
3ap,,1m,X

Hergestellt von Seifen-Experten—Keine Pfuscher.

American Family Soap

Besitzt alle Vorzüge, die nöthig sind zu einer perfekten Seife; nur praktische wissenschaftliche Methoden werden bei ihrer Herstellung angewandt; enthält kein freies Soda oder Chemikalien die Wäsche oder Eure Hände zu schädigen; sie ist rein und süß — Jedes Theilchen wäscht.

JAMES S. KIRK & COMPANY,
350 N. Water Str., Ecke Rush Str.—Brücke.

$10 BRUCH GEHEILT $10

Leidet Ihr an Bruch? Wollt Ihr in einer Behandlung kurirt werden ohne Anwendung des Messers, ohne Bruchband oder irgendwelche Vorrichtungen durch unsere neue Methode, welche es Euch ermöglicht, das Bruchband für immer abzulegen? Wißt Ihr, daß wir die Erfinder dieses wunderbaren Heilverfahrens sind, welches Euren Bruch wie in einem Schraubstock hält bei Eurem ersten Besuch in unserer Office. Wollt Ihr kurirt werden zu dem Preise, welchen Ihr für ein werthloses Bruchband bezahlen würdet? Wenn so, tretet vor dem 1. Mai in Behandlung, und wir heilen Euch für $10. Diese Offerte ist nach diesem Datum nicht giltig, deshalb reicht Eure Applikation früh ein. Lest, was Eure Nachbarn in Bezug auf unsere Behandlung sagen, dann kommt und werdet wie diese geheilt.

Chicago, 3. Febr. 1905. — Werther Doktor: Ich hatte lange an einem schlimmen Bruch gelitten, welchen das Bruchband nicht zu halten vermochte. Ich trat im Januar in Ihre Behandlung, und Sie heilten mich in einer Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. — Blue Island, Jll. Geo. P. Meyer.

Chicago, 10. Febr. 1903. — Werther Doktor: Ich möchte sagen, daß ich an der einen Seite 20 Jahre und auf der anderen Seite 5 Jahre an Bruch gelitten, so daß ich fortwährend ein Bruchband tragen mußte, und am 10. Februar heilten Sie mich von beiden Brüchen in einer einzigen Stunde, und seither trug ich kein Bruchband mehr. Ihnen für die wunderbare Heilung und die guten Resultate dankend verbleibe ich achtungsvoll: H. Kurm, 204 Ost 25. Place.

Chicago, 11. Febr. 1906. — Werther Doktor: Ich litt 14 Jahre an einem schlimmen Bruch und hatte alle Arten Bruchbänder getragen und verschiedene Aerzte versucht ohne Hilfe zu erlangen. Eine Behandlung mittelst Ihrer wunderbaren Methode machte mich gesund, und seither brauchte ich kein Bruchband mehr zu tragen. Auch habe ich nicht mehr die geringsten Anzeichen von Bruch. Ich kann nicht genug zu Gunsten dieser Heilmethode sagen und hoffe, daß alle Leidenden hingehen und geheilt werden wie ich. — Leopold Bender, 711 W. 14. Str.

Beachtet, daß unsere Offerte einer nachhaltigen Heilung von irgend einem gewöhnlichen Bruch nur bis zum 1. Mai giltig ist. Die Zeit ist vom 15. April verlängert worden, da mehr Leute sich anmeldeten als wir in diese Zeit behandeln konnten; deshalb verlängern wir die Zeit bis zum 1. Mai, nach welchem Datum wir positiv diese Offerte zurückziehen und unseren gewöhnlichen Preis berechnen werden. Ihr müßt Euch früh anmelden, da wir nur eine beschränkte Anzahl Fälle täglich behandeln können. Konsultation frei.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Stunden von 9 bis 5. Sonntags 9 bis 12. 3ap,bidofon*

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich **Frei.**

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

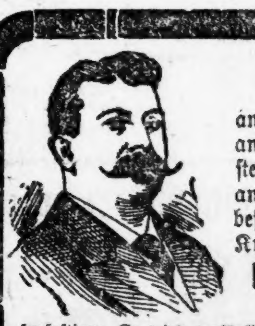
Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit.
Experimentirt nicht mit gefährlichen Drogen.
Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.
Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Jll.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen. 11ap,midofrmodi*



Jeder Mann, der leidet

an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte

Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.

Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator. do*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.50. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 5apri—4mai X

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y. 8mz,dofonbi,1X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N. Ankunft in Boston..5.20 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N. Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spricht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt (**Ausgen. Samstag.) Ankunft

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Handel mit Frauen.

Wegen Erpressung wurde vor einiger Zeit vom Landgericht in Altona der Pferdehändler Krahmer zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Die Vorgeschichte dieses Straffalles bewegt sich auf einem Gebiete, auf dem man sie schwerlich vermuthen würde, wäre nicht die Wirklichkeit so wirklich, daß Vermuthungen aus dem Spiele bleiben müssen. Der verurtheilte Krahmer saß wegen eines Delittes im Untersuchungsgefängniß zu Reinbek, während seine junge Frau daheim Noth litt. Da fand sich ein mitleidiger Rentier, der sich der Verlassenen annahm und sie während der Zeit der Abwesenheit des Gatten vor der Unbill des Elends barg. Als der Gatte heimkam, kehrte die Frau in sein Haus zurück, mußte es jedoch nach kurzer Zeit wieder verlassen, da ihr der Gatte das Verhältniß mit dem Rentier nicht nachsehen mochte und sie mißhandelte. Die Frau begab sich wieder zu ihrem Beschützer. Da rückte aber auch der Gatte nach und bot dem Rentier die Frau um den Preis von 2000 M. zum Kaufe an. Das Geschäft war schnell erledigt und ein regelrechter Kaufvertrag aufgesetzt. Der Verkäufer aber meinte nach einiger Zeit, daß er die Waare zu billig losgeschlagen habe, und versuchte von dem Rentier auf Rechnung des Kaufpreises noch Geld zu erpressen. Das Ende vom Stücke spielte im Landgericht zu Altona.

Es wirkt grotesk, daß heutzutage Leute aus einer bürgerlichen Gesellschaftsschicht, in der man mit den elementaren Rechtsbegriffen immerhin in Fühlung kommt, die Naivetät besitzen, einen Kaufvertrag zu schließen, dessen Gegenstand eine Ehefrau ist. Es ist betrübend, daß gerade über die beiden häufigsten und wichtigsten Rechtsgeschäfte, den Kauf und die Eheschließung, im Volke eine so abgründige Unkenntniß herrscht, obgleich zugegeben werden muß, daß diese beiden Rechtsgebiete auch den Fachleuten noch manches Neue und Schwierige bieten. Dennoch könnte man meinen, daß im Kulturstaate Deutschland kein Mensch mehr über den Unterschied zwischen einer Frau und einer Handelswaare im Unklaren sei.

Die Geschichte der Völker und des Rechtes zeigt uns aber, daß dieser Unterschied nicht zu allen Zeiten und nicht bei allen Völkern anerkannt wurde. Der Charakter der Frau als Marktwaare hat sich bis zum heutigen Tage theils symbolisch, theils aber im wahren Sinne des Wortes erhalten, und wenn auch scheinbar ein wesentlicher Unterschied besteht zwischen dem Ringe, den der deutsche Mann seiner Braut giebt, und zwischen den drei Elephantenzähnen, mit denen der Neger von Viktoria Nyanza sein Eheweib erwirbt, so stammen diese beiden Erscheinungen dennoch aus derselben Wurzel. Der Ring ist nichts anderes als ein symbolischer Rest des Kaufpreises, den der Mann ursprünglich dem Gewalthaber der Frau, später der Frau selbst dafür entrichten mußte, daß sie sein Eheweib wurde.

Nicht bei allen Völkern hat der Frauenkauf diesen Prozeß der Umwandlung in eine symbolische Handlung mitgemacht. Auf diesem Punkte der Entwicklung dokumentirt sich ja bereits die volle Anerkennung der Frau als Persönlichkeit. Wir sind aber Zeitgenossen fast sämmtlicher kulturellen Zwischenstufen bis hinunter zu dem Niveau des afrikanischen Wilden, bei dem die Frau ebensosehr zum wirthschaftlichen Bestande des Hauses gehört wie ein Zugthier und neben diesem höchstens noch einen Liebhaberpreis erzielt. Das persönliche Verhältniß zum Manne benimmt der Frau auf dieser Kulturstufe keineswegs den Charakter der Waare. Die Frau wird gekauft und kann folgerichtig auch verkauft werden.

Der Weg durch Sitte und Recht bis zur Höhe der heutigen Anschauung der Kulturvölker, bei denen die Frage nach dem Menschthum der Frau bereits zur moralischen Pflicht gediehen ist, war langsam und schwierig. Charakteristisch für diesen Prozeß ist die Geschichte der römischen Ehe.

Der römische Hausvater hatte ursprünglich das Recht über Leben und Tod bei allen seinen Familienmitgliedern, und es stand ihm uneingeschränkt zu, seine Kinder und seine Frau zu verkaufen. Bezüglich der Kinder sind dann mit der Zeit Verkaufsverbote aufgekommen, während sich die Gewalt des Mannes über die Frau einen anderen Rechtsweg gebahnt hat, indem die Anschauung Platz griff, daß ursprünglich mit dem früheren Gewalthaber der Frau, später mit der Frau selbst ein Vertrag der Ehe geschlossen wurde, in dem die Frau schließlich als Vertragstheil das Verhältniß zum Manne in ihre Hand bekommt und sich so der Gefahr, als Waare veräußert zu werden, gänzlich entzieht. Schließlich konnte man auch in Rom seine Frau nicht anders los werden als durch regelrechte Scheidung, wobei es aber dem Ehemann durchaus nicht überall benommen war, auch bei diesem Geschäft seinen Nutzen herauszuschlagen. Verkäufe von Ehefrauen mochten häufig genug vorgekommen sein unter Wahrung der Formalitäten, die für die Scheidung und Wiederverehelichung nöthig waren, wobei man allerdings die erforderlichen Mittel zur Beugung des Willens der Frau mit in den Plan einbeziehen mußte. In dieser Form — wer kann es kontrolliren? geht vielleicht auch noch heutigen Tages so manche Frau aus einer Hand in die andere über. Wo der Erwerb der Frau nur noch symbolisch im Wege des Kaufes erfolgt, dort fällt selbstverständlich ein gesetzliches Recht auf den Weiterverkauf der Frau weg, da ja das Schwergewicht der Eheschließung gar nicht mehr auf dem Kaufakt beruht.

Bei den orientalischen Kulturvölkern hat sich der Verkauf von Ehefrauen am längsten erhalten, was vor allem mit der Institution der Polygamie zusammenhängt. Bei den Moslim ist es besonders in Kleinasien geläufig, diejenigen Frauen, die die Zahl der rechtlich angetrauten überschritten, ebenso zu veräußern, wie man sie erworben hat. Die rechtlich angetrauten Frauen können nach dem Koran allerdings nicht verkauft werden, und die Ehe kann nur durch die vorgeschriebenen Scheidungsformalitäten (die gar nicht schwieriger Natur sind) gelöst werden. Doch hat der Verfasser dieser Zeilen auch von Fällen erzählen hören, in denen der Scheidung ein regelrechter Kaufvertrag zwischen dem Ehemann und einem dritten vorausging, worauf dann der Ehemann die Frau formell aus der Ehe entließ und dafür Sorge trug, daß sie dem Erwerber auch richtig angetraut wurde.

Auch die alten Germanen behandelten die Frau als Marktwaare. Sie erwarben ursprünglich ihre Frauen ebenso, wie sie andere Gebrauchsgegenstände erwarben, und veräußerten sie auf dieselbe Weise. Es ist ja geschichtliche Ueberlieferung, daß die Germanen ihre Frauen im Würfelspiel einsetzten, wenn sie den Werth ihres Vermögens bereits verspielt hatten. Dies ist zweifellos ein Hinweis darauf, daß die Ehefrau auch verkauft werden konnte und gewiß auch verkauft wurde. Im allgemeinen muß man sagen: so lange bei den Völkern Frauen im Wege des Kaufes rechtlich erworben wurden und das Gewicht der Eheschließung durchaus auf dem Kaufgeschäft lag, so lange konnte man die Frau auch rechtlich wieder veräußern.

Interessant wäre es zu erfahren, ob in den Zeiten, da die Kulturhistoriker das Matriarchat nachwiesen, bei dem die soziale und wirthschaftliche Gewalt in Händen der Frau war, die Ehemänner verkauft wurden, und ob dies vielleicht noch heute in den Gebieten, in denen angeblich Polyandrie herrscht (Annam, Tasmanien), der Fall ist. Frauenkenner schließen diesen Fall ohne weiteres aus, und da die Geschichte gegen diese Anschauung bisher keine Gegenbeweise erbracht hat, so ist es schwer, eine stichhaltige Behauptung gegen diese — Bosheit der Frauenkenner zu stellen.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Nationale Forstwirthschaft.

Seitdem die Verwaltung der Forst-Reservationen vor einem Jahre dem Departement des Innern entzogen und dem Ackerbau-Departement überwiesen worden, ist mit Pflanzen von Bäumen auf passenden Landstrichen systematisch begonnen worden. Das Forst-Bureau des Ackerbau-Departements, welches in sachverständiger Weise von Gifford Pinchot geleitet wird, hat die Lösung dieses für die Zukunft der Ver. Staaten höchst wichtigen Problems sehr wirkungsvoll in die Hand genommen. Es sind vorläufig sechs permanente Pflanz-Stationen in verschiedenen Gegenden angelegt worden, zwei in Kalifornien, eine in New Mexiko, eine in Kolorado, eine in Utah und eine in Nebraska, und deren mehr werden errichtet werden, je nachdem der Bedarf sich herausstellt. Die Pflanzarbeiten sind in diesem Frühjahr vor einigen Wochen begonnen worden. Der milde Winter gestattete, daß in Kalifornien schon früh damit der Anfang gemacht werden konnte, und sowohl in dem San Gabriel-, wie in dem Santa Barbara-Gebirge sind zahlreiche Arbeiter thätig gewesen, und etwa hunderttausend Schößlinge sind dort ausgesetzt worden. Man hat es mit einem Dutzend verschiedener Baumarten versucht, um zu ermitteln, welche in den verschiedenen Höhen am besten fortkommen. Ferner sind etwa 300,000 junge Bäumchen in den Baumschulen angepflanzt worden, um zum Aussetzen in jenen Gegenden für nächstes Jahr fertig zu sein.

In der Dismal River-Reservation, nahe Halsey, Nebraska, hat man jetzt auch mit dem Pflanzen begonnen, und zwar sollen hier 500,000 junge Nadelbäume in den Sandhügeln ausgesetzt werden. Der Boden daselbst eignet sich nicht für Ackerbauzwecke, wohl aber für die Anpflanzung von Nadelwäldern, welche in späteren Jahren von höchster Wichtigkeit für den Holzbedarf sein werden.

Auf der Pike's Peak-Reservation in Kolorado bei Clyde hat man heuer mit der Anpflanzung verschiedener Nadelholzarten, welche aus Nebraska herübergebracht worden sind, begonnen, da die in den Baumschulen von Clyde gepflanzten noch nicht weit genug waren, um ausgesetzt werden zu können.

In der Black Hills-Reservation hat man unerwarteten Erfolg mit dem Aussäen von Tannensamen gehabt. 300 Pfund wurden einfach in den Schnee gesäet, und es haben sich so überraschend gute Resultate ergeben, daß es praktisch erscheint, diese Methode im Großen zu versuchen. Dies ist die billigste Methode und man kann wesentlich größere Flächen auf solche Weise bepflanzen, als wenn man die Saat in den Baumschulen einlegt und dann später die Schößlinge verpflanzt, trotzdem die Gesammtzahl der Schößlinge, welche aus den Baumschulen ausgepflanzt werden können, sich auf zwölf Millionen jährlich stellen wird, sowie das ganze Gebiet in Bearbeitung genommen ist. In etwa zwei Jahren dürften alle Stationen in vollem Betrieb sein.

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung.
einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.
Jnov,dimsfon,6m

50c Kleiderstoffe, 10c Yard

Albatroß und reinwollene Waiststoffe-Rester. Mit der vorrückenden Saison werden die Bargains in der Kleiderstoff-Abtheilung größer. Eine glänzende Auswahl von feinen wollenen Waiststoffen, Rester von der besseren Sorte Material, in 1 bis 10 Yard-Längen, werth 39c und 50c, in einer immensen Partie Freitag zu, per Yard... **10c**

50c und 69c Kleiderstoffe zu 27c — 36zöllige Shepherd Checks, in Mohair, wollenen und Worsted Stoffen, graue Homespun Suit-Stoffe.......... **27c**

89c sheer schwarze Kleiderstoffe, Yard 44c
Schwz. reinwll. Batiste, 42zll.
Schwz. engl. Brilliantine, 44z.
Douplewarp Sizilian, 50zöll.

Spezialitäten in Cream Mohairs
59c engl. Mohair, 42zöll., 38c
$1 engl. Brilliantine, 50z., 65c
69c fancy Mohair, 38zöll., 34c

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement.

Freitag großer Seidestoffe-Verkauf

Schwarze Taffeta-Seide, 19zöllig, „crisp" und hell, garantirte 59c Qualität.......... **39c**
Peau de Cygne, schwarz, weiß und Rahmfarbe........39c
Weiße waschbare Habutai Seide, extra schwer, 79c-Sorte..49c
75c Novelty Seide, für Shirtwaist-Suits und Waists....45c
69c Crepe de Chine, 24zöll., reine Seide, schwarz, weiß, farb., 49c
69c reinseidene Pongee, helle und dunkle Farben, Yard....39c
69c schwarze franz. Crepe de Chine, 24zöllig..........49c
98c rauhe Tussah Pongee, 27zöllig, Bargain zu........48c
$1.25 Messaline Habutai, 27zöllig, weich appretirt......69c
85c bedruckte Warp waschbare Habutai, Yard..........59c
$1 japanische Radia, 36zöllig, alle Farben, Yard........69c

F. Siegel & Bros.' ganzes Lager von Suits u. Coats
zu etwa der Hälfte der Fabrikanten-Preise

$8.88

$12.75

5000 Modell-Kleidungsstücke gruppirt für ein riesiges Bargain-Ereigniß.

Für diesen größten Suit- und Jacket-Verkauf des Jahres kauften wir zur Hälfte des Werthes das ganze fertige Lager von Chicagos hervorragendsten Fabrikanten—F. Siegel & Bros., 185 Adams Str., Chicago, im ganzen Lande berühmt infolge ihrer hochfeinen Styles und unübertrefflichen Arbeit.

Jede elegante und geschmackvolle Facon der Saison ist in dieser bemerkenswerthen Sammlung zu finden, und jeder für das Frühjahr 1906 bestimmte Stoff ist in dieser Auswahl wohl repräsentirt. In diesem Assortiment finden sich

Feine englische Panamas — Broadclothes — Serges — Cheviots — Shadow Plaids — Novelty Sicilians und fancy graue Worsteds.

Bessere Arbeit und Finish konntet Ihr nie zuvor zu irgend einem Preise finden—in jeder Hinsicht tadellos. Coats gefüttert mit feinster garantirter Taffeta und Satin, besetzt mit den neuesten seidenen Braids, einfache und Combination-Effekte, Skirts in neuesten Circular, fancy Flaring und plaited Facons.

Auch wenn Ihr die allerhöchsten Anforderungen stellen würdet — Ihr werdet nicht enttäuscht werden in den Werthen, welche in diesem außerordentlichen Verkaufe offerirt werden.

Modische Eton Suits, in fancy grauen Mischungen, regulär zu $15 verkauft, Eure Auswahl aus der Partie.......... **8.88**

Elegante Suits, in all den neuen fancy Eton und Pony Coat Facons, regulär zu $18.50 verkauft, unser Preis.......... **9.95**

Neue Facons in fancy Etons in Schwarz und dem neuen Grau, fancy besetzt, regulär zu $20 und $25 verkauft, unser Preis. **12.75**

Feinste Tailor-made Suits, in prachtvollen Panamas, Serges u. Broadcloths — reg. zu 27.50 und $30 verkauft, Auswahl. **14.90**

2000 elegante Frühjahr-Coats in den neuen englischen Box, Polo und Corset-fitting Facons.— Kein einziges altmodisches Kleidungsstück in der Partie, sondern jedes einzelne frisch aus den Händen der Schneider. Stoffe wie Whipcord Coverts, graue Worsteds, schwarze Panne Cheviots, Taffeta, schwarze Broadcloths und die populären karrirten Wollstoffe in großen und kleinen Designs. Jeder einzelne ein unvergleichlicher Bargain zu dem Preise.

Fancy karrirte Polo Coats—Covert Box und eng anschließende Coats—durchweg mit Satin gefüttert; ferner Taffeta seidene Eton Coats; in all den neuen eleganten Facons, ohne Kragen oder mit „Coat shaped" Kragen, Coats in dieser Partie sind bis zu $12.00 werth — Auswahl zu.......... **4.98**

Covert Coats—durchweg mit Taffeta Seide und Satin gefüttert, elegant strapped, Coat shaped Kragen und Fly Front ganz mit Satin gefüttert, mit fancy Tailoring — Englische Box Coats mit großen Patch Pockets —$15.00 und $18.00 Werthe—Auswahl aus sämmtlichen Coats zu.......... **7.50**

$9.95

$14.90

Kinder-Trachten im Mai-Verkauf

Kinderhüte, aus fancy Lawns und Pique, schön garnirt mit flaumigen Pompons, ein Theil seidene Tam O'Shanters, alles helle Farben, zu.......... **98c**

Kinder-Unterhosen, aus feinem Cambric, garnirt mit Spitzen-Einsatz, andere mit Ruffle aus Embroidery u. Tucks, gut gearbeitete Knopflöcher, Größe 2 bis 14, **25c**

Kinder-Coats, gemacht aus Shepherd Plaids, Box Rücken, Aermel mit Anker verziert und angef. Gürtel, **1.69**

Kurze weiße Kinderkleider, Hubbard Facon, schön garnirt, zu.......... **25c**

Weiße Kinderkleider, französ. Facon, volle Front, mit eingesetzter Embroidery.. **49c**

Unterröcke für Kinder, volle Umbrella Facon, mit spitzenbesetzter Flounce und französ. Band.......... **25c**

Kinder-Coats, aus guter Pongee, Box plaited Rückseite, theilweise spitzenbesetzt, andere mit großen Capes, kein Coat weniger als $5.00 werth, extra spez.... **2.98**

Kinderkleider aus Chambray, fancy Lawns und Toile du Nord Ginghams, franz. Facon, volle Fronts, theilweise mit Braid besetzt, andere mit Tabs über den Schultern, nur. **98c**

Baby-Ausstattungen, bestehend aus 26 Stücken, einschließlich Taufkleid, langem Coat, Unterrock und Häubchen, vollständig, nur **5.88**.

Baby-Hemden, vorne zuzuknöpfen, schön garnirt.......... **19c**

Hauben aus feinem Lawn, Cluster tucked und mit Spitzen besetzt, hohlgesäumte Ties..... **15c**

Nainsook Slips für Babies, Bishop Aermel, Hohlsaum Ruffle am Hals u. Aermeln... **19c**

Matrosen-Hüte zu 49c, Werth $2

Hübsch garnirte Sailors, mit Seide und Quills, die äußerst beliebten Facons, in Natur-Stroh-Farbe, reg. $1.50 und $2 Werthe, ungefähr 30 Dtzd. zu verkaufen zu.. **49c**

„Body" Hüte, biegsam zu irgend einer gewünschten Form, geeignet für Kinder sowohl wie Mädchen, werth $1.00, $1.50 und $2.00, im Freitag-Bargain-Verkauf zu **49c**.

Unsere 4.75 garnirte Hüte sind tonangebend

Wir garniren Hüte kostenfrei.

Freitag-Verkauf Sommer-Unterzeug

Damen-Leibchen voll taped, 6c

25c extra große geformte Damen-Leibchen..........17c
25c Umbrella-Hosen für Damen, mit Spitzen besetzt....17c
39c extra große Leibchen und Umbrella Hosen..........25c
Union-Suits für Damen, mit Spitzen garnirt..........19c
75c Lislefaden Union-Suits für Damen, spitzenbesetzt..50c
„Nazareth" Facon Waists für Kinder..........9c

Echtschwarze Strümpfe für Damen und Kinder, zu..........11c
Allover Spitzen Lisle Strümpfe zu..50c
50c import. Spitzen Lisle Strümpfe..35c
Feine Allover Spitzen Lisle Strümpfe zu..........25c

Kauft Möbel zu einem Drittel Ersparniß

Dieses Bett für 7.48.

Eiserne Bettstelle, wie Abbildung—schwere Pfosten und massive Chills, die beste Qualität Enamel, Composite Farben, zu.......... **7.48**

Combination Seemoos Matratzen, beste Arbeit, dauerhaftes Ticking und Tufting, zu.......... 3.98

Parlor-Suits, aus 3 Stücken bestehend, Mahogany-finished Gestell, Velour Polsterarbeit über guten Coil Springs, werth $18, zu.... **12.25**

Parlor Arm-Schaukelstuhl, gemacht von „Seasoned" Hartholz, Golden Finish, Embossed Rücken, fancy Spindles, zu.......... **1.45**

Dünne geblasene Wassergläser, 2c Stück

Hübsch dekorirte englische Dinner Sets, bestehend aus 100 Stücken, hübsche Facons—werth $6.95, per Set.......... **4.95**

100-Stück Dinner-Sets, hübsche dunkelblaue Borten-Dekorationen, schöne Facons, sowie separate Stücke verkauft, werth $13.50, speziell morgen, per Set **10.00**.

Oesterreichische Porzellan Dinner-Sets, hübsch verziert — künstlerische Formen, ausgezeichnete $15.95 Werth, per Set im Freitags-Verkauf zu.... **12.50**

19c Gas Globes, hübsches primatisches Design, Obertheil gezackt, zu **10c**.

Waschstoffe

Fabrik-Rester von amerikanischen Kleider-Prints, Indigo blau, die 7c Sorte, für.......... **3½c**
Persische Challis, feinste Entwürfe, echtfarbige Stoffe, die Yard 3c.
Organdie Lawns, hübsche Rosen- u. andere beliebte Muster, Yd. **5c**
Aurora Bettuchzeug, 9-4, gebleicht (spart 25 Proz.), Yard. **20c**
Suitings, die beliebtesten grauen Schattirungen, schlichte oder karrirte Effekte, Yard.......... **9c**
Vassar Cloth, 25c mercerized Eolienne Stoff f. Suiting, Yd. **15c**
Kleider-Ginghams, 10c Qualität, in Tartan Plaids, Karrirungen, Streifungen, Yard.......... **6½c**
Kleider-Percales, zuverl. Farben u. feinste Kleidermuster, Yd. **7c**
Franz. Organdies, hübsche durchsichtige Stoffe, hübsche Blumenmuster.......... **15c**
Madras Waistings u. Shirtings, 36zöll., beliebte klein bedr. Figuren u. Streifen, in Farben, Yard.... **15c**

Leinen u. Weißwaaren

50c reinlein. Tisch-Damast, Yd. 39c
50c reinlein. Cambric f. Waists, Yd. 35c
$2 hohlgesäumte Tischtücher, für 1.25
20zöll. Damast-Servietten, 6 für 83c
$4.50 reinlein. 8-10 hohlg. Sets 2.98
12½c reinlein. Handtuchzeug, Yd. 10c
Huck-Handtücher, Gr. 18 bei 36, St. 12c
Türkische Handtücher, ungebleicht, 6c

Weißwaaren.

25c feine Qual. merc. Suiting, Yd. 15c
Ganz weißer dotted Swiß, Yd. 12½c

Apotheker-Artikel

Camelia Haut-Seife, Stück......10c
Packers Theer-Seife, Stü........12c
Levys Lablache Face Powder....29c
Qui Vive Marquise Cream or Skin Food, 1.00 Größe..........67c
Mennens Talcum Powder........10c
Rubifoam od. Sozodont, 25c Gr...15c
Le Pirs Egg Shampoo, 25c Größe 12c
Lithia Tablets, 3 Gran, 25c Wt., 10c
Vater Johns Medizin, $1 Größe, 59c
Lamberts Listerine, $1.00 Größe, 59c
Reine Glycerine, Pfd. Flasche....21c

Fische, Groceries

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. 48c
Booths ovale Marke Lachs, 2 Büch. 25c
Zest oder Egg-O-See, 3 Packete f. 25c
Lowneys Premium Chokolade, Pfd. 25c
Lenox od. Santa Claus Seife, 10 St. 29c
Old Dutch Cleanser, 3 Packete....25c
Rutherfords Tapeten-Reiniger, Pack. 10c
P. & G. melirte deutsche Seife, — 10 Stücke für..........40c
Potted Schinken od. Zunge, ½ Pfund-Büchse für..........8c
Gebackene Bohnen, einfach oder in Sauce, 3 Pfd. Büchse für......10c
Süßsaure od. saure Pickles, ½ Gall.-Flasche für..........25c
Fancy California Zitronen, Dutz. 15c

Frischwasser-Fische.

Frisch gefang. große gelbe Perch, Pf. 5c
Frisch gefangener Lake Trout, Pfd. 9c
Frischer Lake Superior Weißfisch, Pf. 12c
Frisch gefang. kleiner Weißfisch, Pf. 8c
Frisch gefangener Sauger Hecht, Pf. 6c
Frisch gefangener Gras-Hecht, Pf. 9c
Frisch gef. gelber Hecht, Pfd. 12c
Frisch gef. gereinigte Bullheads, Pf. 12c

Salzwasser-Fische.

Frische Halibut Steaks, Pfund....10c
Frische Codfish Steaks, Pfund....10c
Frische Chinook Lachs-Steaks, Pfd. 14c
Frischer Boston Haddock, Pfd.....7c
Frische Boston Flunder, Pfd......7c
Frisch geräucherter Weißfisch, Pfd. 12c

Tapeten

Große Bargains für Freitag

10 Rollen 4c Tapeten für nur..........40c
18 Yds. Border, zu 2c...36c
Zusammen, 76c — Alles für **38c**

10 Rollen 7c dunkelfarb. Glimmer-Tapeten 70c
6 Rollen 7c Tapeten für die Decke.......42c
18 Yds. 5c Border....90c
Zusammen, 2.02 — Alles für **1.19**

20c dunkelgrüne u. rothe Ingrains, per Rolle für..........8c
12½c für Tapezieren, One Edgearbeit.

$12 blaue Serge-Anzüge, 6.75

Strikt reinwollene blaue Serge-Anzüge, einfache und doppelbrüstige Facons, ebenso Cheviots und schottische Mischungen, die nicht unter $12 zu haben sind, zu 6.75.

300 Paar $2.00 Männer-Hosen zu $1.00

Anzüge für junge Männer, in fancy Worsteds und schwarzen Thibets, reguläre $7.50 und $10 Anzüge, zu.......... **4.75**

2-Piece Anzüge für Knaben, doppelbrüstig, Norfolk und Novelties, $3 und $3.50 Qualität, ein ungewöhnlicher Bargain, zu.......... **1.65**

50c u. 75c Kniehosen für Knaben—nur.......... **25c**

Star u. K. E. Blouses, die 50c und 75c Sorten, zu...... **25c**

Freitag-Bargains in Schuhen

An jedem Paar Schuhe, das Ihr in diesem Verkaufe ersteht, erspart Ihr wenigstens ein Drittel.

$2 Oxfords, Slippers und Schuhe für Damen, biegsame Sohlen, Kid-gefüttert, theilweise Musterschuhe und Oxfords in der Partie.......... **98c**

$3 Damenschuhe, Kid oder Patentleder, mit Knöpfen oder Schnüren, Schuhe u. Oxfords in neuester Mode, gute Auswahl von Größen, Paar zu 1.95 und.. **1.48**

Knaben- und Mädchenschuhe, Oxfords und Slippers, Kid und Kalbleder, alle zuverlässig und gut gemacht, in drei Partien getheilt, 1.25, 98c und. **75c**

Kinder- und Baby-Schuhe, schwarz und farbig, Schnüre oder Knöpfe, Patent- oder Kid-Leder, speziell für diesen Verkauf zu nur 75c und.......... **48c**

Großer Mai-Verkauf von Rugs

Smyrna-Rugs 30 bei 60 98c

Nahtlose Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, $18-Werth..14.98
Dimicks Wilton Velvet Rugs, 9bei12 Fuß, $25-Wth..21.48
Sanfords Brussels Rugs, 9bei10½ Fuß, $12-Werth..10.48
Superior Axminster Rugs, 9bei12Fuß, $28-Werth...23.98
Coral Brusseline Rugs, 9bei9 Fuß, $4-Werth........2.98
Melirte Smyrna Matten, 16bei30 Zoll, 75c-Werth....39c

Fußboden-Oeltuch, Quadrat-Yard..22c
60c Trenton Linoleum, 2 Yds. breit, 39c
75c Trenton Linoleum, 4Yds., Sq.Y. 59c
30c japanische Matten, Yard........20c

Muster-Portieren ein Drittel billiger

Fabrikanten-Muster-Partie von Portieren und Couch-Bezügen, gekauft zu ⅓ Rabatt, morgen zum Verkauf zu den niedrigsten je quotirten Preisen für Waaren von gleicher Qualität. Da es eine Muster-Partie ist, sind die Quantitäten nur klein, nicht mehr als vier Paar von einem Entwurf, aber die Partie enthält eine beinahe unbeschränkte Anzahl der neuesten Entwürfe und Schattirungen. Mercerized und Duplex Portieren in schlichten befranste und Corded Effekten, in fünf große Partien eingetheilt, zu —

$3.25-Werthe, Paar,	$5.00-Werthe, Paar,	$6.50-Werthe, Paar,	$10-Werthe, Paar,
1.95	3.50	4.95	6.75

Couch-Bezüge,	$2.50-Werthe,	$3.00-Werthe,	$4.50-Werthe,
	1.65	1.98	3.25

2,000 Paar Drop Muster in Domestic Spitzen-Gardinen von dem größten Fabrikanten in Amerika. Die Partie umfaßt die feinsten Muster in Brussels, Battenberg und Filet Spitzen-Effekten—addirt 50 Prozent zu dem von uns angeführten Preis und Ihr habt den regulären Verkaufspreis dieser Gardinen. Per Paar zu —

3.75 2.95 1.98 1.48 98c 59c

Gartengeräthe u. Reinigungs-Artikel

Imperial fertig gemischte Haus-Paints, große Auswahl von Farben, p. Gallone. **85c**
Bleiweiß, gemahl. in Leinsamenöl, Pfd......... **2½c**
Rutherford's Tapeten-reiniger, Büchse.......... **10c**
Hygienische Kalsomine, alle Shades, 4-Pfund Packet.......... **23c**
Nr. 1 Möbel-Varnish, Pintkanne.......... **10c**
Gartenschlauch, 50 Fuß, ¾-zöllig vollständig mit Couplings, zu.......... **1.85**
Schlauch-Haspel, gemacht von Hartholz, faßt 100 Fuß Schlauch, zu.......... **39c**

Galvanisirtes Geflügel-Netting 2-zöll. Maschen, in allen Weiten, bei der Rolle, per 100 Quadratfuß.......... **45c**
Schmiedeeis. Gartenrechen **10c**

Schaufeln, solide Stahl Blades, Hartholz D-Griffe, zu.......... **33c**
Carpetbesen, 3-fach gebunden, gut gemacht, zu.......... **9c**
Clinton Drahtgeflecht, alle Weiten, bei der Rolle, p. 100 Quadratfuß...... **1.15**
Nr. 8 Waschkessel, gemacht von extra schwerem Blech, mit Kupferboden.......... **39c**
25-Pfd. Mehlbins, gemacht von schwerem Blech, lackirt und dekorirt, zu.......... **29c**
Brot- und Kuchen-Boxes, gemacht von schwerem Blech, lackirt und dekorirt.......... **19c**
2-Brenner Gas-Oefen...... 85c